

**PROGRAMM
ZEITUNG**

Fr. 6.50 / DM 6.50
Abbo Fr. 65.-

Kultur

IN BASEL UND REGION

AZB 4001 Basel ProgrammZeitung 13. Jahrgang, Nr. 142, Juni 2000
Bitte nachsenden, neue Adresse nicht melden.

343 1 33

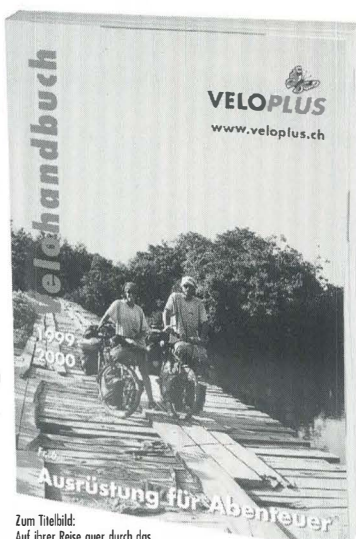
Frau
Dagmar Brunner
Bristenweg 10
4054 Basel

6
00

**LITERATUR UND WISSENSCHAFT
FAIRER TOURISMUS
NEUE TENDENZEN IN DER KUNST**

Gratis Velohandbuch

Unser Velozubehör- und Trekking-Katalog beschreibt über 7000 topaktuelle Produkte. Ein 540-seitiges Handbuch mit praktischen Tips, Tests, Infos, Montagehinweisen und einer Riesenauswahl an Ausrüstung für Ferien, MTB-Trips, Rennsport und Alltag. Bekleidung, Brillen, Schuhe, Kevlar-Pneus, Beleuchtung, Kindersitze, Werkzeuge, Computer, Anhänger, Shimano-Teile, Komfort-Sättel, Pulsmessgeräte, Karten, Zelte, Schlafsäcke, alles persönlich getestet vom VELOPLUS-Team. Alle Produkte können Sie auch per Post bestellen.



Zum Titelbild:
Auf ihrer Reise quer durch das Amazonasbecken überqueren Ursi Balmer und Thomas Wyss eine abenteuerliche Holzbrücke im brasilianischen Sumpf Pantanal.

VELOPLUS
Ausrüstung für Abenteuer

VELOPLUS, Rapperswilerstrasse 22, 8620 Wetzikon
24-Std.-Bestelltelefon: 01/932 61 66, Fax 01/933 55 56, Internet: www.veloplus.ch, E-Mail: info@veloplus.ch
Läden in **Wetzikon** beim S-Bahnhof – nur 17 min. von Zürich und **Basel** Leimenstrasse 78, nahe Bahnhof SBB

☐ Ja, senden Sie mir gratis das Velohandbuch im Wert von Fr. 6.–

Name: _____ Vorname: _____ Jahrgang: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

26-00

www.veloplus.ch

VELOBÜCHE • GRATIS PINWAND • 7000 VELO- & TREKKINGARTIKEL

Immobilienberatung
An- und Verkauf / Vermietung
Liegenschaftsverwaltung
Umbau / Renovation

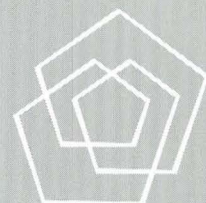
burckhardtimmobilien

Burckhardt Immobilien AG
Dornacherstrasse 210
CH 4002 Basel
Telefon 061 338 35 35
Fax 061 338 35 36

info@burckhardtimmobilien.ch
www.burckhardtimmobilien.ch

Geld arbeitet nicht, es sind immer Menschen, die Ihren Zins erwirtschaften.

Möchten Sie
unsere Bank kennenlernen?
Freie Gemeinschaftsbank BCL
Wir geben mehr als Zins



Bitte schicken ☐ Informationsmaterial
Sie mir ☐ Kontodokumente an folgende Adresse:

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Freie Gemeinschaftsbank BCL Gerbergasse 30 Postfach 248 4001 Basel

Immobilien sind bei uns mobil

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 5, 4053 Basel
Telefon: 061/284 98 98
Telefax: 061/284 98 90
e-mail: htm-basel@bluewin.ch

- Liegenschaftsverwaltung
- Schätzungen und Verkauf
- Expertisen und Buchhaltung
- Konzepte und Lösungen



HECHT & MEILI TREUHAND AG

Gönnen Sie sich nach der Tour einen
erfrischenden Bio-Alp-Tea aus
kontrolliert biologischem
Anbau. Aktion im Juni:
**Bio-Alp-Tea Classic
und Bio-Alp-Tea
Green Tea**
Fr. 1.75 statt Fr. 1.95.

Quelle
Biologische Lebensmittel und Delikatessen
Hammerstrasse 105, 4057 Basel

Management nach Mass
für kleine Unternehmen und NPO's

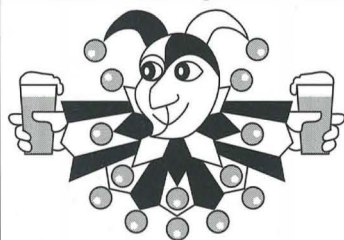
Die aktuellen Workshops,
Coachings und Bücher:

Fax 031 352 77 56
Telefon 031 350 00 09
www.management-nach-mass.ch

Verein Bildungsprojekte, PF, 3000 Bern 16

Tradition aus dem Kleinbasel, natürlich
und umweltfreundlich hergestellt.

Für Gäste und Feste:
**Karaffe
und Partyfässli**



Ueli Bier

Brauerei Fischerstube AG Rheingasse 45
4058 Basel Telefon 692 94 95

**HEIMSTUDIUM
UND/ODER
DIREKTUNTERRICHT**

- WINDOWS, WORD, EXCEL etc.
- Informatik-Anwender SZ
- PC-Supporter SZ
- WebPublisher SZ
- WebMaster SZ
- Schweizerisches Fachdiplom für angewandte Informatik SFAI

MegAreM
Schulung & Informatik

061/363 09 09

BASEL - FÜLLINSDORF - HÄRKINGEN

Ferienvorbereitungen

AUS DER HAUSKÜCHE

• Freude herrscht: Ab diesem Heft sollte die überlange Zustellzeit (bis zu einer Woche) zwischen Versand und Ankunft der Programm-Zeitung im Ausland behoben sein: Die Schweizer Post hat sich unter dem sinnigen Namen Direct Press International mit der ausländischen Post geeinigt; nun wird die Zeitung zeitgleich mit der Schweiz auch im deutschen bzw. französischen Briefkasten liegen. Bitte melden Sie es uns, falls dies nicht zutrifft!

• Internet-User aufgepasst: Ab sofort finden Sie unseren täglichen Ausgetipp unter www.gezetera.ch in der Rubrik kult-Haft.

• Hätten Sie gedacht, dass über 80% unserer Leserschaft sich sehr für Kinofilme interessiert? Trotzdem hatten wir erst Mitte Monat 12 Antworten auf unsere Mai-Aktion, bei der Schnellentschlösse eine Kinoeintritt gewannen. Im Juni gibts einen Wettbewerb für NeuabonnentInnen, s.S. 41.

• Etliche LeserInnen haben sich gewünscht, dass wir sie über die Auswertung unserer Umfrage informieren. Das tun wir sehr gerne! Und zwar möglichst anschaulich: mit dem Oktober-Heft, das am 29.9. in Ihrem Briefkasten liegen wird. Bitte haben Sie noch etwas Geduld und reservieren Sie sich das Datum!

Klaus Hubmann

Man sieht sie nur im Profil und von hinten, aber sie strahlt Ruhe und Kraft aus, obwohl sie wahrscheinlich hundemüde ist. Sie hat Koffer, Mantel, Schild und Speer abgelegt für eine Pause, hat auf dem Podest Platz genommen, ruht bequem und nachdenklich, das Gesicht flussabwärts, der Abendsonne und Europa zugewandt. «Helvetia auf der Reise» heisst die Bronzefigur bei der Mittleren Rheinbrücke im Kleinbasel, die von der Bildhauerin Bettina Eichin als Symbol für Aufbruch und Neubeginn gestaltet wurde. Am längsten Tag (Mi 21.6.) wird sie zwanzig – und vielleicht sollte man das ein wenig mit ihr feiern?

Um das Thema Neubeginn geht es auch am nationalen Flüchtlingstag (Sa 17.6.). Dank dem Einsatz vieler Freiwilliger kann er bereits zum 21. Mal durchgeführt werden. Unter dem Motto «Menschenwürde» ist er dieses Jahr schwerpunktmässig der verletzlichsten Gruppe von Asylsuchenden und Flüchtlingen gewidmet: den Kindern und Jugendlichen. Neben lokalen sind erstmals auch nationale Veranstaltungen geplant, u.a. ein Jugend-Parcours durch die Schweiz (mit grossem Fest am Zielort Bern). Koordiniert werden die Aktionen von der Schweizerischen Flüchtlingshilfe und den kirchlichen Hilfswerken. In Basel wird der Claraplatz zum Schauplatz verschiedenster Aktivitäten: Neben Leckerbissen aus der Weltküche stehen Musik, Folklore und weitere künstlerische Darbietungen auf dem Programm, und natürlich kann man sich auch über die aktuelle Situation in den Flüchtlings-Herkunftsländern informieren.

Leider wird diese zwanglose Gelegenheit, Menschen und Gebräuche aus anderen Kulturen kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Vorurteile abzubauen, viel zu wenig wahrgenommen. Wir benehmen uns wie schlechte Gastgeber, dachte ich letztes Jahr, als ich zwischen den liebevoll bestückten Marktständen kaum Schweizer Köpfe sah: wir überlassen die Gäste sich selbst. Handkehrum reisen wir ferienhalber in ihre Länder, oft ohne genaue Vorstellungen von den politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnissen zu haben. Und ohne zu wissen, welche Auswirkungen unser Besuch hat. Genau mit solchen Fragen befasst sich der Basler Arbeitskreis für Tourismus und Entwicklung. Seit mehr als zwei Dekaden betreibt er mit Büchern, Filmen und Ausstellungen Aufklärungsarbeit in Sachen Reisen (s.S. 13). Dabei geht es nicht darum, dieses zu verteufeln, sondern zu zeigen, dass bewusstes, sorgfältiges Reisen allen mehr bringt. «Man sieht nur, was man weiss», sagte schon Goethe, der ja ständig unterwegs war.

Ebenfalls «on the road» sind die Fahrenden, die derzeit mit Zelt, Wagen und Pferden auf dem Kasernenareal gastieren. Seit über zehn Jahren kommt die «Genossenschaft Fahren-des Zigeuner-Kulturzentrum» jeweils im Sommer nach Basel und gewährt Einblick in die Lebensweise von Jenischen, Roma und Sinti (bis Fr 16.6., s. Agenda). Unter dem Titel «Nomaden in der Schweiz» ist übrigens ein schöner Fotoband von Urs Walder erhältlich (Scalo Verlag, Fr. 78.-). Ein Nomade war auch Antoine de Saint-Exupéry, der am 29. Juni seinen 100. Geburtstag feiern könnte, wenn er 1944 nicht verschollen wäre. Seine Bücher sind unsterblich und gerade zur Ferienvorbereitung bestens geeignet.

Dagmar Brunner

Inhalt

4 Wortgast

Willy Surbeck, Chefredaktor von Telebasel, plädiert für weniger Anpassung im Fernsehbusiness.

4 Hochkarätiges Entertainment

Thomas Dürs Agentur show circus organisiert das erste Sommer-Festival im Musical-Theater.

5 Virtuose Vokalkunst

Das 7. Stimmen-Festival in Lörrach lädt mit Gesang und Musik zu interkulturellen Begegnungen ein.

5 Novitäten

Jazz-CDs von Nils Petter Molvaer, Stan Getz und Sonny Rollins.

6 Wissen schafft Fantasie

Um Grenzkonflikte zwischen Wissenschaft und Literatur geht es an den 22. Solothurner Literaturtagen.

6 Lob des Eigensinns

An mehreren Orten wird Hermann Hesse als Maler und Dichter geehrt.

6 Kabarettistische Recherche

Die neue Birkenmeier-Produktion dreht sich um die Geschwister Erika und Klaus Mann.

7 Plattform für Gegenwartsliteratur

Seit 30 Jahren vermittelt das Literarische Forum Basel zwischen Lesenden und Schreibenden.

8 Moderne Medea

Studierende bringen eine Bearbeitung von Senecas «Medea» multimedial auf die Bühne.

8 Musikulinaria

Die Sopranistin Sabina Martin mag Lasagne con spinaci.

9 Spurensicherungen

Die IG Tanz Basel präsentiert «Einblicke» ins regionale Tanzschaffen.

9 Tanz der Bilder

Heidi Köpfers Tanzvideos sind in einer Werkschau zu sehen.

10 Streifzüge mit Xioni

Soeben ist ein bunt-fröhlicher Kinderstadtplan erschienen; ein Kinderbüro ist geplant.

10 Notizen

Kurzmeldungen und Hinweise.

11 «Die Grenzen verschieben sich rasend schnell»

Der neue Leiter der Kunstmesse Art, Samuel Keller, gewährt Einblick in seine Pläne.

12 Der Troubleshooter

Arno Günzl trägt als Allrounder im Unternehmen Mitte ideenreich zur Hauskultur bei.

12 Zelluloid

Eine beklemmende Geschichte aus Kasachstan erzählt Dareschan Omirbaew in «Killer».

12 Schöne Fairien!

Der Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung engagiert sich für faire Ferienangebote.

14–31 Kultur-Szene

Beiträge von VeranstalterInnen:

Diverse Sparten

14 Burghof Lörrach

23 Forum für Zeitfragen

17 Hörspiele

27 Kuppel

23 Nellie Nashorn, Lörrach

24 Offene Kirche Elisabethen

17 Parterre

15 Sommer Festival, Musical

Theater Basel

24 Stiftung Kloster Dornach

15 Stimmen Festival Lörrach

27 Unternehmen Mitte

25 Volkshochschule

26 Werkraum Wartec pp

& Liste 2000

Musik

25 Arte Quartett Plus

25 Capriccio Basel

25 Chorgemeinschaft Contrapunkt

21 Concertino Basel

Theater/Tanz

21 Ensemble La Tina – Flamenco

21 Theater Liberté

15 Theater Puravida

16 Theater Sentire

23 Theater Vagabu/Tanz&Kultur e.v.

16 Vorstadt-Theater

Literatur

14 Literaturhaus Basel

Film

20 Landkino Baselland

17 Stadtkino Basel

18 Studiokinos

Kunst

28 Aargauer Kunsthau Aarau

30 Ausstellungen: Museen/Galerien

28 Ausstellungsraum Klingental

29 Fondation Beyeler, Riehen

30 Kunsthalle Basel

29 Kunstmuseum Basel

(Öffentliche Kunstsammlung Basel)

20 Projektraum M54

20 Seneparla

32 Agenda

42 Adressen



BIG-BASEL AM TV: UND DIE BILDER?

Basel am Bildschirm. 200'000 TV-Geräte, 100'000 PCs und 50'000 Internet-User gibt es in der Nordwestschweiz. 90 Prozent aller Basler Haushalte empfangen je 58 TV-Kanäle. Basel zappt und surft in der Championsleague um Digitalfood aus LA, Köln, München und Zürich. Balcab-Mitbesitzer Bill Gates darf sich über Basel freuen: Keine einzige Stadt in Europa ist digital hoch gerüstet wie Basel und Allschwil. Aber sehen wir der Wahrheit in die Sony-Cam: Kargheit, Geiz und Ebbe herrschen am Rheinknie wenn es um reizende TV-Sujets (Farben und Menschen in Bewegung) geht. 1999 zitierte ein Mitglied der Basler Regierung den Telebasel-Geschäftsführer samt fehlbarem Redaktor nach zwei harschen Interventionen ins Amt. Grund: Telebasel hatte ein Regierungsmitglied öffentlich rauchend gefilmt und die Sequenz auch noch gezeigt. Ja, das kann natürlich nicht angehen. Kein Einzelfall. Eine Grossratsdelegation ist bei Telebasel unlängst gleich in Fraktionsstärke einmarschiert. Warum? Man Sorge sich um das Ansehen des Ratsbetriebs. Der Polizeidirektor sei im Grossratssaal in «unvorteilhafter Pose» (schräg über zwei Sitze lehrend) gezeigt worden. Bleibt die Fasnacht. Sie ist wunderschön, aber sie reicht nicht. Will Basel überhaupt ans Fernsehen? Während mehrerer Monate fehlte kürzlich dem Schweizer Fernsehen der Basler Korrespondent. Keiner merkte. Keine protestiert. Tele24-Chef Roger Schawinski kann es sich ungestraft leisten, öffentlich die mediale Bedeutung Basels auf eine Zeile herunter zu höhnen: «Basel bietet nur gerade Fasnacht, Chemieunfälle und Politskandale!»

An welches Ende der TV-Spannungsskala sich Basel gewöhnt hat, konnte man der BaZ vom 20. April abspüren: Der grosse Report (mit Farbbild) vermeldete, dass eine TV-Diskussion (SF2) zum Thema Jugendgewalt in Basel produziert worden sei. Zwar bringt das Thema «Jugendgewalt» seit 15 Jahren in jeder Stadt Mitteleuropas bei fast beliebig austauschbaren GesprächsteilnehmerInnen kaum neue Voten. Egal. Die Sendung wurde in Basel durch Basler produziert. Das war der Grund des BaZ-Berichts, nicht der Inhalt. Nur schon das hat genügt.

Ich frage: Wo sind die kreativen Stadtindianer von 1968, 1980 und 1988, die Basel mehrheitsfähig zeigen können, wie man Basel noch nicht gesehen hat? Wo sind die Werbeleute (ausser Alex Felix), die wirklich geile Werbespots machen können? Wo sind die Lehrkräfte, die ihren SchülerInnen mit wenigstens ä glai weeneli Begeisterung zeigen, wie die Medien kuschen und Quoten bolzen? Wo sind die Kulturagitatoren, welche das Fernsehen aufklärerisch einsetzen können? Wo sind die Firmen ohne Angst vor TV-Kameras? Wo sind die Politikerinnen, die sich auch auf heisse Fragen einlassen? Wo sind die Provokateure, die Innovationsreflexe auslösen? Wo sind die TV-Designer aus der weltweit renommierten Schule für Gestaltung? Falls jemand eine(n) gesehen hat: bitte melden (T 226 95 95).

Willy Surbeck, Chefredaktor Telebasel

THOMAS DÜRR, SHOW CIRCUS

Hochkarätiges Entertainment

Am ersten Sommerfestival
im Musical-Theater
treten drei eigenwillige
Gruppen auf: Stomp,
die Geschwister Pfister
und Mummenschanz.
Veranstalter ist Thomas
Dürs Event-Agentur
show circus.

Letztendlich sei er immer noch ein Kulissenschieber, erklärt Thomas Dürr, der Initiant und Leiter der Agentur show circus ag und ab 1. Juni Geschäftsführer der soeben gegründeten Act Entertainment AG. Als Kulissenschieber – unter anderem bei Konzerten des heutigen Konkurrenten Good News – und Plakatverträger hat er seine Karriere begonnen, damals, als er noch in Weil und später in Lörrach zur Schule ging. Seit er mit seinem R4 durch die Dörfer tingelte und Plakate aufklebte, um so sein Ökonomiestudium in Freiburg i.Br. zu finanzieren, hat ihn das Show-Business infiziert. Schon damals war ihm aufgefallen, dass viele Veranstaltungen zwar zum Beispiel in Freiburg stattfanden, um Basel aber einen Bogen machten. Diese Lücke nützte er aus: Er rief das Irish Folk Festival ins Leben und brachte es auch nach Zürich und St. Gallen. Der Erfolg gab ihm Recht; alle Konzerte waren ausverkauft. Es folgte die erste Basler Oldie Night, die über 6000 BesucherInnen anlockte; im Jahr darauf waren es bereits 9000. Daneben organisierte er Dia-Vorträge – Anlässe, bei denen das Risiko überschaubar war, er aber viel lernte über die Regeln im Veranstaltungsgeschäft.

Heute, mit etwas über dreissig Jahren, ist Thomas Dürr Chef einer Firma, welche die Tourneen von Reinhard Mey, Max Raabe, Rondo Veneziano und den Chippendales organisiert und mit dem Musical «Grease» einen Erfolgstreffer gelandet hat, den er sogar in Istanbul präsentieren konnte. Der Umsatz von show circus erreicht mittlerweile – wie er sich diplomatisch ausdrückt – «gut zweistellige Millionenhöhe». Davon bleibe allerdings nicht viel zurück: Man brauche eine gute Portion Idealismus für einen solchen Betrieb, betont er. Doch seine Arbeit gebe ihm die Möglichkeit, nicht «Buchhalter fremder Träume» sein zu müssen, sondern seine eigenen zu realisieren. Dabei behält er stets die Fäden in der Hand; alle künstlerischen Entscheidungen liegen bei ihm.

Vielfalt und Qualität

Wesentlich sind für Thomas Dürr Vielfalt und Qualität. So ist er privat kein Freund volkstümlicher Musik, organisiert aber trotzdem entsprechende Veranstaltungen, «wenn das Niveau stimmt». Seine Pläne für die nächste Spielzeit umfassen unter anderem eine Schweizer Tournee von Giora Feidmann und eine Reihe von Auftritten des Kammerorchesters Basel mit einem Vivaldi-Programm. Seine persönliche Vorliebe gilt innovativen Produktionen, wie den britischen Step-Athleten von Tap Dogs oder der Gruppe Stomp mit ihrer furiosen Rhythmus-Performance, die letztes Jahr auch das Basler Publikum begeisterte.

Mit Stomp eröffnet Dürr denn auch sein neuestes Projekt, das erste Basler Sommer-Festival im Musical-Theater. Er organisiert die mehrwöchige Veranstaltung gemeinsam mit Freddy Burger, dem Zürcher Pächter des Theaters, der seit einigen Jahren im Corso-Theater am Zürcher Bellevue ein Sommerprogramm zeigt. Nach den Rhythmus-Virtuosen werden die Geschwister Pfister die Märchenromantik der Brüder Grimm durch den Kakao ziehen. Das Kult-Trio aus Berlin zeigt «The Voice of Snow White», eine aufwändige Schneewittchen-Version. Den Abschluss bildet die neue poetische Produktion «Next» der Theatertruppe Mummenschanz.

Dürr macht kein Hehl daraus, dass dieses hochkarätige Sommerprogramm nicht möglich gewesen wäre ohne die Abschaffung der Billettsteuer. Das Management von Stomp beispielsweise habe letztes Jahr noch geschworen, nie mehr nach Basel zu kommen. Die Steuerabgaben (15% der Einnahmen) seien oft höher gewesen als die Gewinnmarge des Veranstalters, der zusätzlich das Risiko trage. Dürr ist überzeugt, dass ohne dieses Hindernis in den nächsten Jahren viele neue Initiativen die Stadt beleben werden. Gerne würde er neben dem Hauptprogramm auch noch ein Off-Festival mit jungen, unbekannten KünstlerInnen durchführen. Aber das, findet er, müsste der Kanton subventionieren, so wie das Zürcher Präsidialamt Burgers Festival im Corso unterstützt.

Alfred Ziltener



Thomas Dürr

Sommer Festival

im Musical Theater Basel
• Stomp: Di 13. bis So 18.6., 20.00 (17./18. auch 15.00)
• Geschwister Pfister: Do 22. bis Sa 24.6., 20.00
• Mummenschanz: Di 27.6. bis So 2.7., 20.00 (1./2.7. auch 15.00)
Vorverkauf, Infos s.S. 15.

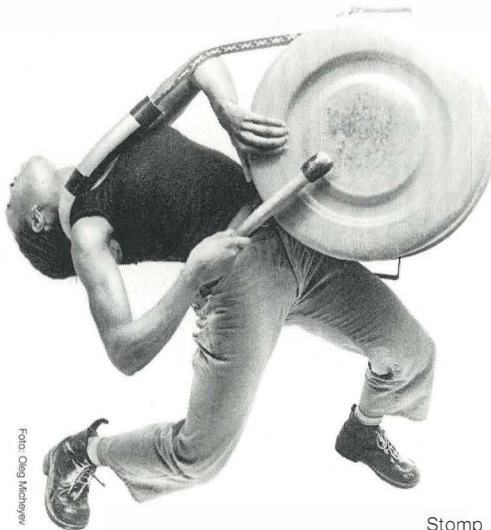


Foto: Oleg Klenyev

Stomp

STIMMEN-FESTIVAL, LÖRRACH

Virtuose Vokalkunst



Gesang aus aller Welt ist am 7. Stimmen-Festival in Lörrach zu hören, an dem rund 500 Vokal- und Instrumental-künstlerInnen auftreten. Das reichhaltige Programm präsentiert u.a. Balkanrhythmen und ein Global Vocal Meeting.

Das gab es noch nie beim Lörracher Gesangsfestival, dass ein und derselbe Künstler das Eröffnungs- und das Abschlusskonzert bestreiten konnte. In diesem Jahr hat der Festival-leiter Helmut Bürgel den Belgrader Musiker Goran Bregovich und seine Wedding and Funeral Band zu diesem Doppelauftritt eingeladen. Kinofans ist Bregovich vertraut: Durch seine Zusammenarbeit mit dem bosnischen Filmregisseur Emir Kusturica in «Time of the Gypsies», «Arizona Dream» und «Underground» sowie durch seine Musik zu Patrice Chéreau's «La reine Margot» hat er sich einen Namen als innovativer, ein-fallsreicher Filmkomponist gemacht.

Dabei galt der 1950 in Sarajewo geborene Sohn einer Serbin und eines Kroaten zunächst zehn Jahre lang als führender Rockmusiker Jugoslawiens. Seine zweite Karriere als Film-musiker begann durch Zufall – durch die Begegnung mit Kusturica. Während er in Paris an dessen «Arizona Dream» arbeitete, brach der Bosnienkrieg aus, und Bregovich blieb in Frankreich. Während der drei Kriegsjahre hat er etwa 15 Filmmusiken gemacht, auch Reklame-Jingles für Parfum und Margarine. Inzwischen kehrt er zum Arbeiten jeweils nach Belgrad zurück. In Paris zu komponieren sei ihm unmöglich, erklärte er in einem Interview: «Ich finde in Frankreich nicht diese 7/8-Rhythmen, diese 11/8-Rhythmen. Ich bin ein Bal-kanmusiker, ich muss dort sein. Mein Gebiet ist zwischen Budapest und Istanbul.»

Aus dieser Verbundenheit mit einer lebendigen Tradition, mit der er sich kreativ auseinander setzt, bezieht Bregovichs Musik ihre Kraft und ihre Eigenart. Schon als junger Rock-musiker hat er sich für die traditionelle Musik seiner Heimat interessiert und bei seinen Plattenaufnahmen mit Blaskapellen, Folkloresängerinnen und -instrumentalisten zusammen-gearbeitet. In Lörrach gastiert er nun mit seiner 45-köpfigen Wedding and Funeral Band, zu der bulgarische Sängerinnen, ein klassisch geschulter bosnischer Männerchor, Rockmusi-kerInnen, ein Streicher-Ensemble und eine Gipsy-Blaskapelle gehören, eine jener schrägen Brass-Bands mit zerbeulten Militärinstrumenten, die stets haarscharf am Ton vorbei mu-sizieren. Sie präsentieren mitreissende, farbenreiche Musik, die Zärtlichkeit, Wehmut und Festfreude verbindet.

Interkulturelle Begegnungen

Ein viel versprechender Programmpunkt ist auch das Global Vocal Meeting. Es war schon immer ein Prinzip des Festivals, in einzelnen Konzerten KünstlerInnen aus diversen Kulturen auftreten zu lassen und so erhellende Kontraste oder Parallelen zu zeigen. Das neue Projekt geht einen Schritt weiter: Musikschaffende aus verschiedenen Erdteilen wurden einge-laden, in einem sechstägigen Probenprozess einen gemein-samen Abend zu gestalten. Als wesentliches Kriterium für die Auswahl nennt Marion Schmidt-Kumke, die für das Pro-jekt verantwortlich ist, die Offenheit der beteiligten Künst-lerInnen anderen Stilrichtungen und anderen Kulturen ge-genüber. Zudem wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen- und Männerstimmen sowie auf Vielfalt geachtet: Scheinbar unvereinbare Gegensätze sollen aufeinander tref-fen und etwas Neues entstehen lassen. Die Stimme als das ur-sprünglichste, unmittelbarste, allen Menschen gemeinsame Instrument ist dafür eine ideale Grundlage.

Europa ist dabei vertreten durch die Schweizerin Corin Cur-schellas und die junge Roma-Sängerin Mitsou aus Ungarn. Abdoulaye Diabaté aus Mali steht in der Tradition der west-afrikanischen Geschichtenerzähler, der Griots, während die Gesänge des Vokal-Trios Sengen vom musikalischen Schmelz-tiegel Madagaskar geprägt sind. Dazu kommen die indische Sängerin Sudha Ragunathan mit ihrer Gruppe und der ame-rikanische Performance-Künstler Rinde Eckert, der letztes Jahr in der Fondation Beyeler aufgetreten ist. Sie alle kennen die Musik ihrer KollegInnen und werden eigene Stücke mit-bringen, die sie mit ihnen erarbeiten wollen. Das Resultat wird übrigens nicht nur in Lörrach zu hören sein, sondern auch bei weiteren Festivals in Deutschland und Schweden.

Alfred Ziltener

Stimmen-Festival, Lörrach

Fr 30.6. bis Mo 31.7.

• Goran Bregovich:

Fr 30.6., 20.30. Burghof und

Mo 31.7., 20.00. Marktplatz

• Global Vocal Meeting:

Do 6.7., 20.00. Burghof.

Vorverkauf, Infos: s.S. 15 oder

www.stimmen.com

Sommer Werkstatt Gesang

9 Kurse (von Gospel über

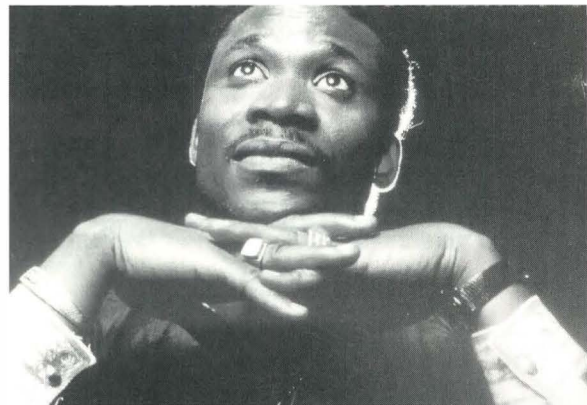
Obertonsingen bis zu Chorgesang)

mit renommierten DozentInnen.

Infos über Kursinhalte:

T 0049/7621/940 89 22.

Karsten D. Kleine, Burghof Lörrach.



«Mitsou» Juhacz Miczura aus Ungarn (ganz oben) und Abdoulaye Diabaté aus Mali sind am Global Vocal Meeting live zu erleben.

JAZZ-NOVITÄTEN

NILS PETTER MOLVAER

tg. Weil die technischen Gerätschaften irgendwo auf der Strecke geblieben waren, musste der norwegische Trompeter Nils Petter Molvaer seinen Basler Auftritt im vergangenen Oktober absagen. Damit ist bereits angedeutet, dass Molvaer kein Jazzmusiker von altem Schrot und Korn ist, viel-mehr arbeitet er an der Schnittstelle zwischen elektronischen und akustischen Klängen, zwischen hand-festen Dancefloor-Beats und me-lancholischen Melodien, zwischen Populismus und Experiment. Und dies mit Erfolg: Die 1997 er-schienene Debüt-CD «Khmer» (ECM) vermochte urbane Partylöwen ebenso zu überzeugen wie gestrenge Kritikerinnen, wurde mit Lob und Preisen überhäuft und machte Molvaer zu Norwegens erfolgreichs-

tem Musikexport seit Jan Garbarek. Anfang Mai erschien der zweite Streich: Auf «Solid Ether» (ECM) ist der Umgang mit dem Maschinen-park einiges raffinierter geworden. Im Vergleich zu den Konzert-auftritten nimmt sich Molvaer auf dem neuen Album extrem zurück: Er setzt seine hörbar atmende, nicht zuletzt an Sängerinnen wie Billie Holiday oder Joni Mitchell orientierte Trompete sehr sparsam, bevorzugterweise beschwörend-repetitiv ein. «Solid Ether» unter-mauert den Befund, dass Molvaer kein Zeitgeist-Surfer ist: Ihm geht es um die zeitgenössische Syn-these seiner breit gefächerten musikalischen Vorlieben, die von Miles Davis und Don Cherry bis zu Portishead und Massive Attack reichen.

GETZ & ROLLINS

tg. Stan Getz und Sonny Rollins sind Tenorsaxophonisten, die man bereits nach wenigen Tönen er-kennt. In der liebevoll gestalteten «Master Edition»-Reihe des Labels Verve sind zwei eher unbe-kannte, aber äusserst hörens-werte CDs dieser unterschiedlichen Giganten erschienen. «Sonny Rollins and the Big Brass» versammelt Aufnahmen von 1958. Auf vier Num-mern wird Rollins von acht Blech-bläsern und einer Rhythmusgruppe begleitet, drei Stücke werden im schnörkellosen Sax-Bass-Drums-Format vorgetragen, doch das Sah-nehäubchen ist ein Konzertmit-schnitt, auf dem der majestätische und sarkastische Meister vom Modern Jazz Quartet minus Milt Jackson begleitet wird: Während John Lewis, Percy Heath und Connie

Kay das extreme Understatement pflegen, trumpft Rollins ganz gross auf. Eine köstliche Studie der Kontraste. Die Kreation des extravaganten Soundtracks zu Arthur Penns Film «Mickey One» war 1965 die zweite Zusammenarbeit zwischen Stan Getz und dem Komponisten Eddie Sauter, aus der vier Jahre zuvor das Meisterwerk «Focus» hervorge-gangen war. Nun liegt endlich auch «Mickey One» auf CD vor. Auf beiden Alben löst der magistrale Melodiker schwierige Aufgaben mit Bravour: Auf «Focus» kreiert er aus dem Moment heraus eine Gegen-stimme zu den symphonischen In-ventionen Sauters, und auf «Mickey One» zeichnet er in seinem Spiel die Stimmungsumschwünge der von Warren Beatty verkörper-ten Hauptfigur nach.

Wissen schafft

Zum 22. Mal finden über das Auffahrtswochenende die Solothurner Literaturtage statt. Über 50 AutorInnen aus dem In- und Ausland thematisieren unter dem Motto «Zählen, erzählen» Grenzkonflikte zwischen Wissenschaft und Literatur.

Fantasie

Die Solothurner Literaturtage müssen jedes Jahr neu erfunden werden. Zwar steht das Datum fest, aber offen ist jeweils, worüber debattiert wird, wer alles liest, welche Schwerpunkte die Veranstaltungen prägen – das alles verändert sich immer wieder.

Auch diesmal erwartet uns an den drei Tagen ein breit gefächertes Angebot. Einen besonderen Akzent setzen die Programmverantwortlichen mit dem Thema «Zählen, erzählen. Wissen schafft Fantasie»: Die überfällige und dennoch schwierige Begegnung von Wissenschaft und Literatur zieht sich als roter Faden durch die Veranstaltungen. Beide Disziplinen erzählen, aber ganz verschieden. Und Verschiedenes. Was sie einander zu erzählen haben, wissen beide nicht so recht, doch es wäre schön, sie verlören sich nicht ganz aus den Augen. Was auch heisst: Das Thema ist möglicherweise aktueller, als uns lieb sein kann. Man denke nur an die etwas voreilige, folgenreiche Ankündigung des amerikanischen Forschers Craig Venter, er habe die Sequenzierung des menschlichen Genoms abgeschlossen. Da kommt etwas auf uns und damit auf die Literatur zu, worüber viel zu sagen wäre...

In diesen Kontext gehört natürlich die Frage, wie denn Wissenschaft überhaupt anschaulich erzählt werden kann. In Kinder- und Jugendbüchern, das fällt auf, werden immer häufiger wissenschaftliche Probleme aufgerollt – und das nicht selten auf eine Weise, die auch Erwachsene fasziniert. Dieser überraschenden Entwicklung widmen sich Hanna Johansen, Gerhard Staguhr und Rosmarie Waldner in einem Podiumsgespräch unter dem Titel «Vom Wissen erzählen» (Sa 16.00–16.45). Eine weitere Diskussionsrunde zum Verhältnis zwischen Literatur und Wissenschaft führt Ulrich Stadler, Beat Mazenauer, Felix Schneider und den Basler Rolf Niederhauser zusammen (So 10.30–11.15).

Solothurner Literaturtage

Fr 2. bis So 4.6. an diversen Orten.
Detailliertes Programm: T 032 / 622 44 11 oder www.literatur.ch
Auskunft während der Literaturtage: T 032/623 41 05

Ausserdem

- Büchermarkt vor dem Landhaus
- Peter Wüthrich-Ausstellung im Kunstmuseum
- Hermann Hesse-Ausstellung im Palais Besenval (s. unten)

HESSÉ 2000

Lob des Eigensinns

Für einmal braucht es kein Jubiläum, um gleich an mehreren Orten den Dichter und Maler Hermann Hesse mit verschiedenen Veranstaltungen zu ehren. In Solothurn wird aus der Hesse-Sammlung von Rosa Muggli eine Auswahl persönlich signierter Bücher, Sonderdrucke, Briefe etc. gezeigt, die von bibliophilem Interesse ist und die zunehmende Popularität Hesses dokumentiert. In einer biografischen Schau werden die wichtigsten Aspekte und Einflüsse, die Hesses Leben und Denken prägten, vorgestellt. Filme, Lesungen, Vorträge, Konzerte und Podiumsdiskussionen ergänzen die Ausstellungen.

(«Hermann Hesse: Aussenseiter oder Global Player?»: bis So 30.7. im Kulturzentrum Palais Besenval. Di–So 11.00–17.00, So 11.6. geschlossen. Detaillierte Infos: T 032 / 627 29 75 oder www.hessesolothurn.ch)

Auch das Basler Museum Kleines Klingental (MKK) lädt mit reich bestückten Schautafeln und Vitrinen zu einem Rundgang durch Hesses Leben und Werk ein. Basel und die Schweiz spielen dabei eine wichtige Rolle. Schliesslich hat der Dichter als Kind und später als Buchhändler einige Jahre in Basel gewohnt, war u.a. mit einer Baslerin verheiratet und pflegte intensive Kontakte zu mehreren Basler Familien. Begleitet wird die Ausstellung bis Ende Juni von Angeboten der Volkshochschule (VHS). In Vorträgen, Seminaren, Literaturspaziergängen und -reisen werden Hesses Basel-Bezüge, sein Kultur- und Menschenbild und seine Aktualität beleuchtet. («Eigensinn macht Spass»: bis So 30.7. im MKK, Unterer Rheinweg 26. Mi & Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00. Infos VHS: T 269 86 66 oder www.vhs-basel.ch)

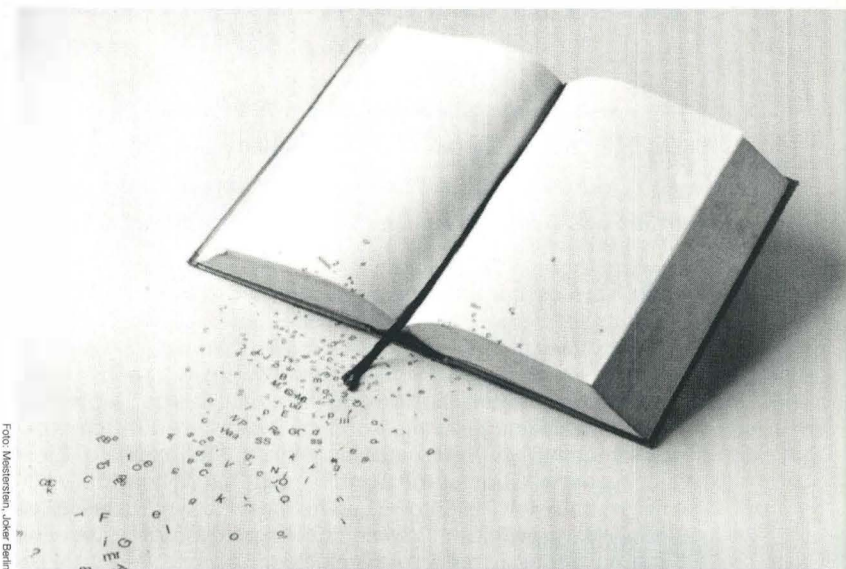


Foto: Meisenberg, Jahn, Berlin

Reportagen, Lyrik, Damen-Dramen

Ein Autor, der die Reibung mit der Wissenschaft, vor allem jener der Geschichte, nie gescheut hat, einer, der früh schon einiges zu sagen wusste, womit er immer noch Recht bekommt, war Niklaus Meienberg. Am 11. Mai wäre er 60 Jahre alt geworden. In diesen Tagen scheint er wieder sehr gegenwärtig zu sein: Seit kurzem liegt eine zweibändige Auswahl seiner Reportagen vor, letztes Jahr erschien die Biografie von Marianne Fehr. In einer Hommage lesen Charlotte Heinemann und Mathias Gnädinger ausgewählte Reportagen und Gedichte von Meienberg vor (Sa 17.00–18.00).

«Frauen schauen» heisst die Textcollage, mit der sich Eveline Blum, Ingrid Fichtner, Brigitte Fuchs, Barbara Traber, Christine Trüb und Rose-Marie Uhlmann eines mitunter überschätzten, gelegentlich verlachten, im Grunde sympathischen und weitgehend unbekannten Wesens annehmen: Über den Mann wissen wir ja tatsächlich noch immer zu wenig, der Mann als solcher hat die besinnliche, allenfalls freche Betrachtung verdient, die ihm mit dieser Collage zuteil werden soll. Das Netzwerk schreibender Frauen feiert damit seinen zehnten Geburtstag und stellt die Anthologie «Herzschrittmacherin» vor (Sa 11.00–13.00).

Mit dem Netzwerk eng verbunden ist das «DamenDramen Labor», das seit 1997 existiert. Dramatikerinnen gibt es nicht viele, noch immer nicht, das soll anders werden, und dass es auch schon ein bisschen anders ist, wird eine szenische Lesung erweisen, an der dramatische Arbeiten von fünf Autorinnen präsentiert werden. Daniela Heisig, Elisabeth Jucker, Wanda Schmid und Elisabeth Wandeler-Deck sind dabei, sowie Katharina Tanner aus Basel, von der eben das Stück «Alles Liebe» erschienen ist. «DamenDramenDramolette» ist diese Veranstaltung überschrieben, sie wird im Stadttheater Solothurn über die Bühne gehen (Fr 17.00–19.00).

Und das alles – ist noch längst nicht alles. Lesen werden auch der witzige, immer noch weithin unterschätzte Hermann Kinder, die wunderbare Anne Duden, «Katalog-von-Allem»-Autor Peter K. Wehrli, der junge Zürcher Lukas Bärfuss, die Österreicher Franzobel und Gerhard Roth. Jürg Federspiel aus Basel tritt gemeinsam mit der Sängerin Corin Curschellas und dem Pianisten Christian Rösli auf. Aus Zagreb reist Miljenko Jergovic an, der sich im Anschluss an seine Lesung mit Aleksandar Tisma unterhalten wird, dem ersten writer-in-residence des Basler Literaturhauses. Und es sind noch immer nicht alle genannt, die nach Solothurn kommen werden. Aktuelle Informationen zum Programm sind neuerdings auch im Internet abrufbar – mit ausgezeichneten Links zu literarischen Themen.

Martin Zingg

Kabarettistische Recherche

Auf der Bühne sind zwei Schreibtische und auf dem linken steht, prominent von einem Spot angeleuchtet, ein alter Mixer, in dessen Glasbecher ein Goldfisch schwimmt – aber anders als beim Kunstexperiment in Jütland neulich, das bald polizeilich verboten wurde, wird hier bloss ab und zu mit dem Schalter geliebäugelt. Das Mixerkabel hängt lose herunter, der Fischmixer ist nur ein metaphorisches Requisit. Es meint «unsere Befindlichkeit», das heisst die Abhängigkeit von gewissenloser Macht: für Erika und Klaus Mann damals die Nationalsozialisten, gegen die die Kinder von Thomas Mann unerschrocken redeten, schrieben und ihr berühmtes literarisches Cabaret gründeten, für Sibylle und Michael Birkenmeier heute sind es die «Rationalsozialisten» in Politik und Wirtschaft.

«Ruhe gibt es nicht» heisst ihr neues Programm, das sich auf den Spuren von Erika und Klaus Mann bewegt. Entstanden und im Mai uraufgeführt als Rahmenveranstaltung zur Ausstellung «Klaus Mann – Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluss» im Zürcher Strauhof, sucht es nach Parallelen und Analogien in Werk und Leben von zwei Geschwisterpaaren, zwischen denen mehr als ein halbes Jahrhundert liegt. Am deutlichsten wird das gegen Ende des Abends, wo die Manns und die Birkenmeiers miteinander in ein fiktives Gespräch kommen («War euer Vater auch Schriftsteller?» – «Nein, er war Heilpädagoge») und wo auch der Ansatzpunkt des Projektes benannt wird: die Tatsache nämlich, dass die Texte der Geschwister Mann den Birkenmeiers «aus dem Herzen sprechen». Eine gewagte Parallele?

Foto: Ursula Giger



Birkenmeiers als Manns

Die neue Produktion des Theaterduos Birkenmeier setzt sich mit einem andern Geschwisterpaar auseinander, das in den Dreissigerjahren politisch brisantes Kabarett servierte: Klaus und Erika Mann.

Kritik damals und heute

Klaus Mann (1906-1949) ist der Autor von Erzählungen, Essays, Dramen und Romanen, unter anderem des bis 1981 verbotenen «Mephisto. Roman einer Karriere im Dritten Reich», der als Schlüsselroman über Gustaf Gründgens gelesen werden kann/sollte. Als Exilant war er der Kopf der internationalen antifaschistischen Publizistik, einer auch, der sich schliesslich umbrachte, «zermürbt vom antifaschistischen Kampf, von den Entbehrungen des Exils, entmutigt von literarischen Fehlschlägen, gezeichnet von Drogen und enttäuscht von Menschen seiner Umgebung» (Wulf-Jürgen Alder). Auch seine Schwester Erika (1905-1969), die Schauspielerin, Publizistin, Kabarettistin, Kriegsberichterstatterin und Jugendbuchautorin, war eine unermüdliche Mahnerin und Kämpferin. Wir hören aus ihrer Korrespondenz, hören einige der Lieder, die sie für ihr Cabaret «Die Pfeffermühle» (1933-37) verfassten – bei dem u.a. auch Therese Giehse mitmachte: Noch berühren die Texte, noch zünden sie, doch die historische Situation, in der sie entstanden, und die grelle Gefahr, der sie sich mit ihrer unverblühten Systemkritik aussetzten, können wir uns heute wohl kaum mehr vorstellen.

Sibylle und Michael Birkenmeier setzen den historischen Fundsachen (deswegen?) eigene Texte und Lieder entgegen, das heisst: Nummern, die die damalige Kritik in die Gegenwart transponieren, sie mit Heutigem füttern. Vor einem feuerroten Hintergrund wird in einer rasanten Szenenfolge zwischen den Zeiten und den Figuren hin- und hergezappt (Regie: Sebastian Nübling). Wenn sie die Geschwister Mann darstellen, sehen die Birkenmeiers aus wie deren belebte Bilder, für die Kunstfiguren brauchen sie nur wenige Kostümteile, und beinahe nahtlos wird aus der opportunistischen Frau «Dummheit» der Dreissigerjahre eine eitle Wissenschaftstussi unserer Zeit, aus der politischen Gefährdung von damals das Ausgeliefertsein an die Macht der globalisierten Wirtschaft, und die Scharniere markieren Wortspiele: «Kaufing statt Göring», «heim ins Reich» wird zu «reich ins Heim», «Sitte» zu «Sitcom». Nur wenige Nummern flimmern zwischen den Polen, es sind für mich die spannendsten des Abends: Michael Birkenmeiers Lied «Papa geht fremd» etwa. Oder manche Bilder, wie das vom Goldfisch im Mixerglas.

Verena Stössinger

Birkenmeiers spielen «Ruhe gibt es nicht»: Fr. 9. bis Di 13.6. sowie Fr 16.6., jeweils 20.30 im Unternehmen Mitte. Reservation: T 281 84 84.

Ausstellung über Klaus Mann: bis So 11.6. im Museum Strauhof, Augustinergasse 9, Zürich, T 01/216 31 39 (1. und 11.6. geschlossen).

30 JAHRE LITERARISCHES FORUM BASEL

Plattform für Gegenwartsliteratur

Seit 30 Jahren veranstaltet das Literarische Forum Lesungen mit zeitgenössischen AutorInnen.

Das Literarische Forum, nach dem Verein Literaturfreunde die zweitälteste Basler Literaturinitiative, ist in dieser Spielzeit dreissig Jahre alt geworden. Nicht nur der 30. Geburtstag ist literarisch vorbelastet – ein gewisser Herr K. wird am Morgen seines Dreissigsten verhaftet; auch der 16. Juni, der Tag, an dem das Literarische Forum sein Jubiläumsfest begeht, ist seit «Ulysses» ein literarisches Datum. Wären Franz Kafka und James Joyce nicht tot, sie hätten wahrscheinlich beide im Literarischen Forum gelesen.

Bedeutende ZeitgenossInnen waren hier schon zu Gast: Ilse Aichinger, Alfred Andersch, Thomas Bernhard, Peter Bichsel, Günter Eich, Dieter Forte, Peter Handke, Rolf Hochhuth, Uwe Johnson, Siegfried Lenz, Adolf Muschg, Paul Nizon, Cees Nooteboom, Martin Walser, Urs Widmer, Christa Wolf...

Und nicht nur das: In den Sechzigerjahren veranstaltete das Forum Podiumsgespräche, etwa zur literarischen Avantgarde in Ost und West, zur Identität helvetischer Schreibender, zum Theater in Basel – Intendant «Dügg» stand Rede und Antwort –, sowie 1968 einen Abend zur neuen tschechischen Literatur. Auch in späteren Jahren gab es neben «normalen» Lesungen immer wieder thematische oder spartenübergreifende Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stand dabei stets die aktuelle, junge, meist deutschsprachige Literatur.

Zu Gast im Literaturhaus

Hervorgegangen ist das Literarische Forum aus den Literarischen Abenden, die der Vater von Urs Widmer, der Lehrer und Literaturkritiker Dr. Walter Widmer, am Realgymnasium (RG) organisiert hatte. Ab 1967 führte das RG die Reihe gemeinsam mit dem Basler Buchhändler- und Verlegerverein sowie dem Angestelltenverein des Schweizerischen Buchhandels, Ortsgruppe Basel, fort. Als das RG ausstieg, engagierte sich die Basler Studentenschaft, und so kam es am 1. Dezember 1969 zur Neugründung der Reihe. Die erste Spielzeit war ein voller Erfolg. Bis zu 700 BesucherInnen – heute unvorstellbar – zählten die Abende im Kollegiengebäude der Uni Basel. Später traf man sich im Schönen Haus am Nadelberg, und in den letzten Jahren standen für die 8 bis 10 Lesungen pro Jahr meist die Räume im Theater Basel zur Verfügung. Mit einigen Veränderungen wird es auch in Zukunft weitergehen. Das ehrenamtlich tätige Organisationsteam erhält mit Stine Lehmann eine neue Leiterin. Ab Herbst gastiert das Literarische Forum dann mit eigenständigem Programm im Literaturhaus. Zuvor aber wird gefeiert: mit einem originellen Geburtstagsfest im Vorstadt-Theater.

Lukas Holliger

Literarisches Forum Basel, ab 1.7. c/o Stine Lehmann, Utengasse 47, T 691 41 89

30 Jahre Literarisches Forum Basel: Fr 16.6., ab 19.00 im Vorstadt-Theater, St. Alban-Vorstadt 12. Mit Apéro, literarisch-musikalischer Performance und Buffet (s.S. 16).

Moderne Medea

**Ausgehend von einer Tragödie
Senecas haben Studierende
ihr Theaterstück «Medea 2000» er-
arbeitet, das sie multi-
medial auf die Bühne bringen.**



Franziska Müller:
«Medea bin ich nun...»

Am Seminar für klassische Philologie hat sich eine neue Theatergruppe zu einem gewagten Projekt aufgemacht. Es nennt sich «Medea 2000». Der lateinische Tragödiertext Senecas wurde von Achim Wolfgang Lenz und Christine Walde in Zusammenarbeit mit Studierenden neu übersetzt und zu einem Damentext ausgearbeitet. Mit acht LaienschauspielerInnen, Videoprojektionen und Musik kommt «Medea 2000» im Schönen Haus zur Aufführung.

Seit über einem Jahr, so die als Produktionsleiterin agierende Privatdozentin Walde, seien sie an den Übersetzungs- und Textarbeiten. Als eigentlicher Seneca-Fan habe sie den jungen Bündner Theatermacher Lenz für die Idee gewinnen können, die römische Medea zu inszenieren. Im Gegensatz zum gleichnamigen griechischen Drama von Euripides wurde die Medea von Seneca im letzten Jahrhundert gerade einmal in Stuttgart aufgeführt. Sonst war der Stoff nur im universitären Rahmen, mit Toga und in Latein zu sehen. «Medea 2000» aber will an die Öffentlichkeit, will dem Publikum einen rund 2000 Jahre alten Stoff nahe bringen, der heute noch Gültigkeit hat. Nicht etwa Hawaiihemden und Keyboard sollen eine neue Medea entstehen lassen, sondern ein zugänglicher Text. Den Zeitbezug muss das Publikum selbst herstellen, betonen Lenz und Walde.

Psychologie der Leidenschaft

Was die Tragödie von Seneca besonders macht, ist eine tiefgründige Psychologie der Leidenschaft, der Umschlag von enttäuschter, massloser Liebe in nicht weniger masslosen Hass. Die Handlung konzentriert sich auf den Zerfall Medeas. Die Geschichte ist – stark vereinfacht dargestellt – die einer Frau, die ihrem Mann den Weg zur Macht geebnet hat und am Ende von ihm verstossen wird. Eine Geschichte, die immer noch aktuell ist.

Lenz betont, ihn reize an Senecas «Medea» das Un-Inszenierbare des Stückes. Die Handlung ist fast nur noch Emotionalität und Raserei. Die Geschichte fehlt weitgehend. Da brauche es ganz neue Aufführungskonzepte. Mit der Erfahrung der «Penthesilea» von Kleist (1998) und der «Elektra» von Sophokles (1999) im Regie-Rucksack hat sich der erst 22-jährige mit Lust und innovativen Ideen an den Stoff gewagt.

«Medea 2000» will aber nicht nur Senecas Drama zur Aufführung bringen, sondern auch als Textprojekt über die Inszenierung hinauswirken. Die neue Übersetzung versucht, einen von Euripides «Medea» unabhängigen Zugang zum römischen Tragödiertext herzustellen, betont Walde. Auch soll das Drama auf der Bühne nicht, wie sonst oft, am schwierigen Versmass scheitern, sondern an den Worten wachsen. Mit einer kurzen Einführung vor jeder Aufführung und dem schönen Programmheft, in dem auch die Übersetzungen abgedruckt sind, wird Basel unter kundiger Führung einer neuen Medea begegnen dürfen. Und vielleicht die alten Medeen-Bilder für das neue Jahrtausend bereichernd ergänzen können.

Arlette Schnyder

Theater an der Uni

• Seneca
«Medea 2000»: Sa 17.6., 20.15
(Premiere) im Kellertheater
des Schönen Hauses, Nadelberg 6.
Weitere Aufführungen: So 18.
bis Sa 24.6., 20.15. Einführung
jeweils 19.45. Reservationen:
T 267 27 72

• HörBar
Eine Hörspielnacht mit über 30
Hörspielen in drei Räumen: Sa 17.6.,
17.00 bis 05.00 im Deutschen
Seminar, Nadelberg 4 (s.S. 17).

• Shakespeare
Die Theatergruppe am Englischen
Seminar, The Gay Beggars,
spielt «Was ihr wollt» von William
Shakespeare (Regie: Patrick
Deslarzes): Fr 2., Mo 5., Mi 7. und
Fr 9.6., jeweils 20.00; So 4.6.,
15.00 im Kellertheater des Schönen
Hauses, Nadelberg 6.
Reservationen T 267 27 90.



Heidi Köpfer in «Mikado»

**Seit zehn Jahren dreht die Basler Tänzerin und Choreografin
Heidi Köpfer Tanzvideos, die sie schon weltweit erfolgreich gezeigt
hat. Das Stadtkino präsentiert eine Werkschau.**

WERKSCHAU HEIDI KÖPFER

Tanz der Bilder

Holzgitter, Planken und Balken, Licht und Schatten, harte Kontraste. In diesen Raum hineingeworfen, umkreisen sich Mann und Frau, nähern sich an, werden zum Liebespaar und trennen sich. So rasch das Handlungsgerüst von «Intermezzo» skizziert ist, so nachhaltig brennen sich die Bilder von Heidi Köpfers neuem Tanzvideo ins Gedächtnis ein. Das Spiel mit Nähe und Ferne, fließenden Bewegungen und rasant montierten Bildfolgen führt sehr schön vor Augen, dass Videotanz nicht Choreografieren für die Kamera bedeutet, sondern mit der Kamera.

Zum professionellen Tanz kam Heidi Köpfer erst mit 22 Jahren. Ausgebildet im In- und Ausland, gelang ihr bald der Sprung in die Tanzgruppe von Othella Dallas, wo sie als Lehrerin, Tänzerin und administrative Leiterin bis 1987 aktiv war. Sie tanzte auch in anderen Compagnien, entwickelte eigene Programme als Soloperformerin und eröffnete 1987 ihre Tanzschule.

Ende der Achtzigerjahre begann sie, ihre tänzerische Arbeit mit Video zu erweitern. Mit bewegten Bildern hatte sie zuvor als Produktions- und Aufnahmeleiterin sowie Regieassistentin in drei Spielfilmen zu tun gehabt, darunter Bernhard Safarikis «Das kalte Paradies» (1985). Zudem amtierte sie von 1986 bis 1997 als Co-Organisatorin und Programmatorin der Film- und Videotage der Region Basel.

Ohne elektronische Effekte

Mit «Motion» (1989) betrat Heidi Köpfer Neuland. Das 13-minütige Video ist ein humorvolles Spiel zwischen Aktion und Reaktion, zwischen tänzerischen Bewegungen vor schwarzem Hintergrund und «schwebenden» Gesichtern vor weissem Hintergrund. «Motion» gewann 1990 u.a. den Hauptpreis der «Semana Internacional de Cine» im spanischen Teruel.

Schritt um Schritt erkundete sie in den folgenden Videos die neuen Möglichkeiten des Videotanzes, experimentierte aber auch weiter als Performerin. In «Puzzle» (1991) kommunizieren isolierte Körperteile im Raum. Verfremdungen und ungewöhnliche Bilder erzielt Heidi Köpfer bewusst und im Unterschied zu anderen ExponentInnen der Gattung Videotanz nicht mit elektronischen Effekten, sondern sie jongliert mit den Möglichkeiten, die ihr Licht und Musik, Bildgestaltung und Kamerachoreografie bieten.

Seit «Mikado» (1994) arbeitet Heidi Köpfer mit dem Kameramann Brian D. Goff zusammen, in dem sie einen kongenialen Partner fand. In «Mikado», «Changes» (1996) und «Intermezzo» (1999) variierte sie in zunehmender Komplexität das Zusammenspiel zwischen tanzenden Körpern, unterschiedlich strukturierten Objekten und verschiedensten Räumen.

Wie alle Kurzfilme sind leider auch ihre Arbeiten kaum im Kino zu sehen. Umso öfter werden sie für Festivals ausgewählt: Mit «Intermezzo» wurde sie u.a. ans 51. «Filmvideo 2000» (1. bis 8. Juli) im italienischen Montecatini eingeladen. In Basel kann man Heidi Köpfers gesamtes bisheriges Werk nun im Stadtkino kennen lernen.

Christoph Rácz

Werkschau mit
5 Tanzvideos
von Heidi Köpfer:
So 4.6., 18.00
(in Anwesenheit
der Künstlerin)
und Fr 9.6.,
20.30 im Stadtkino
Basel
(s.S. 17).

Spurensicherungen

Ein- bis zweimal jährlich vermittelt die IG Tanz Basel «Einblicke» in das regionale Tanzschaffen.

Eine aktive Tanzszene bedarf zahlreicher günstiger Voraussetzungen. In Basel und der angrenzenden Region stehen die Zeichen momentan günstig. Am Theater Basel wird der Dreispartenbetrieb mit der Wahl von Richard Wherlock zum neuen Ballettdirektor auch in Zukunft aufrechterhalten, das Theater Roxy in Birsfelden sieht ab August einem abwechslungsreichen Programm mit Gastspielen schweizerischer Truppen entgegen, und neben der Kaserne Basel setzt auch das Festival «Basel tanzt» Akzente der Weltklasse. Amanda Miller in Freiburg und die Filature in Mulhouse sorgen schon seit längerem für Kontinuität im Tanz auf hohem Niveau. Inspirationsquellen für die hiesigen KünstlerInnen sind also vorhanden.

Mangel besteht in anderen Bereichen. Die Produktionsbedingungen sind für lokale Tanzschaffende ziemlich unbefriedigend. So gibt es etwa zu wenig Räume, die ausschliesslich für Choreografie zur Verfügung stehen, ferner ist der Ort, wo Basler Premieren stattfinden können, unklar, und es fehlt die – wichtige – Konkurrenz verschiedener freier Truppen. Fragwürdig ist schliesslich die wenig transparente Förderpolitik des kantonalen Fachausschusses für Tanz und Theater, der sich seit langem in einer Umstrukturierungsphase befindet und seine Begeisterung für den Tanz nie so recht zu zeigen vermochte.

Improvisationen im Raum

Dass die doch eher kleine regionale Szene zusammen arbeiten und sich gegenseitig motivieren soll, wünschen sich verschiedene Seiten. Einen Beitrag in diese Richtung liefert die IG Tanz Basel, indem sie ein- bis zweimal jährlich so genannte «Einblicke» organisiert und damit eine unprätenziöse Plattform für Produktionen der freien Tanzszene bietet. Diese Veranstaltungsreihe, die allen Tanzschaffenden offen steht, wird jeweils von einem oder einer KuratorIn geleitet, der/die eine bestimmte Auswahl trifft.

«Einblicke XII»:
Fr 23. und So
25.6., jeweils
21.00 im Unter-
nehmen Mitte,
Gerbergasse 30.
Wiederholungen
23.00/01.00.
Infos und Reser-
vationen unter
T 681 09 91.

«Einblicke XII» wird in diesem Sommer im Unternehmen Mitte durchgeführt. Über 20 SolotänzerInnen und Gruppen treten zusammen mit MusikerInnen auf. Kurator Thomas J. Hauck, selbst Aktionist und Performer, benötigte einiges an Überlegung, um für diese «Grossimprovisation» ein spannendes Programm zusammenzustellen, das immerhin gegen vier Stunden dauern und über das ganze Haus verteilt stattfinden wird. Ausgehend von der Frage, was sich mit dieser Lokalität machen lässt, und unter der Voraussetzung, etwas mutiger und frecher als bis anhin zu sein, hat Hauck ein Konzept erarbeitet, das explizit auf die Räume eingeht und diese mit Tanz und zeitgenössischer Musik bespielt. Zudem hat er Gäste eingeladen, die nicht zuletzt zur Vertiefung der Kontakte über die regionalen Grenzen hinaus beitragen werden.

«Einblicke XII» zeigt Arbeiten, die spezifisch für den Spielort entwickelt wurden. Gewiss lassen sich die zwischen 3 und 13 Minuten dauernden Darbietungen nicht mit Aufführungen auf der Bühne vergleichen. Es sind eher Experimente, Spurensicherungen, die Einblicke ins lokale Tanzgeschehen verschaffen. Bestimmt sind dabei auch Entdeckungen zu machen.

Simon Baur



Foto: Ruedi Bessert

SABINA MARTIN

Wie gerne leert doch der Tenor den Becher und kippt die Sopranistin das Glas. Auf der Bühne wohlgemerkt. Da ist das Trinken oftmals inszenatorisch angeordnete Pflicht. Wer hat sich nicht schon gefragt, was wohl in die Sängerkehlen fliesst, wenn danach noch vier Arien zu bewältigen sind? Die in Neapel geborene Sopranistin Sabina Martin lüftet das Geheimnis: Sirup oder Traubensaft. An einer Derniere, der jeweils letzten Vorstellung einer Opernproduktion, kann es schon mal vorkommen, dass ein frecher Kollege Rotwein in den Kelch schmuggelt. Der jungen lyrischen Sopranistin ist das allerdings noch nie passiert, obwohl sie schon viel Opernerfahrung hat. Dernieren mag sie besonders gerne singen. Man habe

da nichts mehr zu verlieren, und die Vorstellungen seien immer ziemlich lustig. Mit den spontanen Spässen fange die obligate Abschlussfeier schon ein kleines bisschen auf der Bühne an.

Im Herbst wird Sabina Martin ihre Studienstadt Basel verlassen und ein Engagement an der Oper Gera beginnen. Als erstes kann sie dort die Antonia in «Hoffmanns Erzählungen» von Offenbach geben. Antonia ist krank und darf nicht singen. Sie tuts doch und stirbt daran. Nun gibt es gerade für hohe Stimmen im wirklichen Leben Gefahren. Alkohol ist eine davon, er rauht die Stimmbänder auf. Trotzdem sind SängerInnen meist Genussmenschen, essen viel, trinken entsprechend, ja rauchen sogar. Warum? Wer auf der Bühne steht, müsse eine satte Zufriedenheit ausstrahlen, findet Sabina Martin. Die Bühne verlange den Exhibitionismus, die Masslosigkeit, die eben im üppigen Gelage ihre Entsprechung finde, ja, die so «trainiert» werden könne. Völlerei und Exzess sind also nicht nur Gefahr, sondern geradezu Vor-

aussetzung für eine gute körperliche und stimmliche Bühnenpräsenz. Diesem Dilemma der Masslosigkeit sei nur durch Masshalten zu begegnen, präzisiert Sabina Martin. Ein sängerisches, aber auch ein allgemein bekanntes Problem.

Benjamin Herzog

Lasagne con spinaci

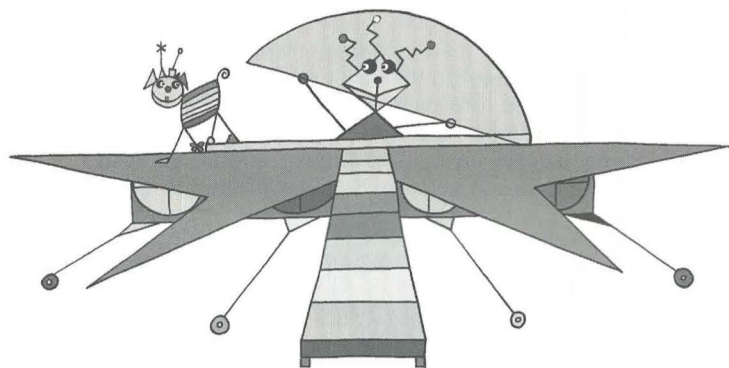
Für die Tomatensauce ein paar Knoblauchzehen in Olivenöl anziehen, 1 kg Pelati dazu geben. Würzen mit Salz, Pfeffer und frischem Basilikum. Köcheln lassen. Für die Béchamelsauce 60 g Butter schmelzen. Soviel Mehl begeben, bis ein dickflüssiger Brei entsteht. Langsam Milch dazuleeren, bis die Konsistenz einer Sauce erreicht ist. Würzen. In die Auflaufform Tomatensauce geben. Darauf eine Schicht rohe Spinatblätter. Dann Lasagneblätter und so weiter (Spinat mit Béchamel kombinieren, Tomaten nach Belieben mit Mozarellascheiben). Mit Mozzarella und Basilikum «abschliessen». Bei 175 Grad im Backofen garen, bis die Lasagne weich ist.

Streifzüge mit Xioni

Die mageren Jahre sind vorbei: zumindest für Basler Kinder. «Hier hat sich in der Kinder- und Jugendpolitik lange überhaupt nichts bewegt», sagt Andreas Breymaier von der Christoph Merian Stiftung (CMS); «es gab sehr viel Stagnation in den rezessiven Jahren.» Jetzt sind wieder Ideen da und die Lust, sie umzusetzen: Die CMS hat gleich zwei Projekte gestartet, die Kinder stärker in das städtische Leben einbinden sollen.

Erstens gibt es seit Ende Mai einen Kinderstadtplan: einen fröhlichen Führer zu Spiel- und Sportplätzen, Parks, Schulhäusern, Museen und Bibliotheken. Gestaltet hat ihn Doris Mikula, für die Redaktion zeichnet Claire Lohri verantwortlich. Als buntes, 30-seitiges «Plan-Buch» lädt er vor allem PrimarschülerInnen ein, Basel zu erkunden – gemeinsam mit zwei farbigen Wesen vom Planeten Xion.

Das ist ein frischer Neuanfang und ein grosser Kontrast zum alten Basler Kinderstadtplan, der 1979 erschienen und schon längst vergriffen ist: «Er sah aus wie ein elektrischer Schaltplan – sehr verwirrend», erzählt Breymaier, der selbst noch damit durch Basel gewandert ist. Der neue Plan widmet jedem Quartier eine Doppelseite mit einer Karte und übersichtlichen Zusatzinfos. Woher hat das Hirzbrunnenquartier seinen Namen? Wo ist beim St. Alban-Graben eigentlich ein Graben? Und wie viel kostet eine Fahrt auf der Münsterfähre? Solche Fragen finden neugierige Kinder im Planbuch beantwortet. So wolle man auch die Identität der Quartiere festigen, sagt Breymaier, und die Kinder in diese geographischen Kleinstrukturen einbinden.



Die CMS hat zwei neue Kinderprojekte lanciert: Seit kurzem gibt es den bunten fröhlichen Kinderstadtplan. Und im Herbst soll ein Kinderbüro seinen Betrieb aufnehmen.

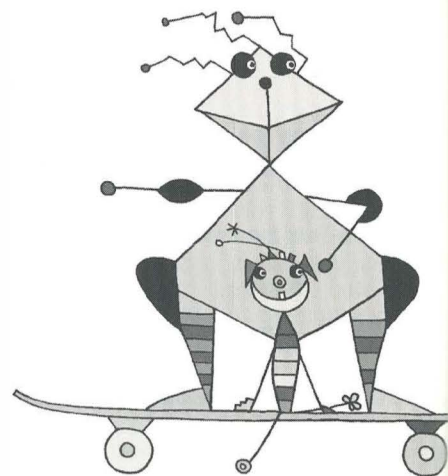
Anlaufstelle für Kinderanliegen

«Kinderfreundlichkeit wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aller EinwohnerInnen aus», schreibt die CMS im Konzept zum zweiten, weit aufwändigeren Projekt, dem Basler Kinderbüro, das im Herbst auf der Lyss seine Arbeit aufnehmen soll. Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle für Kinder solle es sein, erklärt Breymaier, wobei die Kinder für einmal als «Freizeit- und Stadtwesen» verstanden würden, nicht als SchülerInnen, Familienmitglieder oder «Erziehungsobjekte».

Kinderbüros sind vor allem in Skandinavien, aber auch in Deutschland gang und gäbe, und das Basler wird das dritte sein in der Schweiz – nach Luzern und Bern. Das Interesse an einem Kinderbüro scheint gegeben: Der Bürgergemeinderat hat 1,5 Millionen aus den Geldern der CMS bewilligt, und für die 180 Stellenprozente sind schon über sechzig Bewerbungen eingegangen.

Im Kinderbüro sollen die jüngsten StadtbewohnerInnen, nämlich Kinder bis etwa zwölf Jahre (und ihre Eltern), Sorgen und Wünsche, Anregungen und Ideen «abladen» können: zum Beispiel wenn die Schaukel auf dem Spielplatz schon bedenklich knirscht, das Schulhaus doch mal bunt angemalt werden könnte oder auf dem Schulweg ein Fussgängerstreifen fehlt. So soll das Büro als Lobby-Stelle die Mitbestimmung der Kinder in Fragen fördern, die sie direkt betreffen. Und als «niederschwellige Einrichtung mit aufsuchendem Charakter» – so stehts im Konzept – wird es auch unterwegs sein in Basel, «Quartiersprechstunden» abhalten, um wunde Punkte aufzuspüren. Der Weg ist also frei, Kinder; erobert die Stadt!

Nina Stössinger



Der Kinderstadtplan ist gratis erhältlich auf Robispielplätzen, in GGG-Bibliotheken, in Quartier- und Eltern-Kind-Treffs oder via Internet unter www.kinderstadtplan.ch

KUNST-NOTIZEN

FRAUENSTADTRUNDGÄNGE

db. Warum in die Ferne schweifen? Seit über zehn Jahren bietet der Verein Frauenstadtrundgang Basel mit Erfolg Stadtführungen aus Frauensicht an – auch für Männer! Neben historischen Aspekten werden u.a. kunstgeschichtliche und theologische Themen behandelt. Zentrales Anliegen des Vereins ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse der Frauen- und Geschlechtergeschichte einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Parallel zu den Rundgängen sind bereits acht Publikationen erschienen, die eine vertiefte Auseinandersetzung ermöglichen. Derzeit stehen vier Führungen zur Auswahl: «Unter die Haut – Geschichten und Bilder vom Körper» (So 18.6., 14.00 St. Alban-Tor), «Historia! 10 Jahre Frauengeschichten im Querschnitt» (So 4.6., 11.00 Leonhard-Gymnasium), «Was Frauen machen, wenn Männer Staaten gründen» (auf Anfrage) und «Charisma, Dienst und Kraft: Frauen und Religion in Basel» (auf Anfrage). Die Rundgänge dauern ca. 2 Std. und finden bei jeder Witterung statt, Vorverkauf: Buchhandlung Das Narrenschiff, T 261 19 82. Neumitglieder im Verein Frauenstadtrundgang sind herzlich willkommen. (Infos: T 261 56 36 oder www.femmestour.ch)

SCULPTURE AT SCHOENTHAL

db. Anfang Juni wird in der Umgebung des ehemaligen Klosters Schoenthal bei Langenbruck ein Kunstprojekt eingeweiht, das zu Begegnungen mit dem aktuellen Skulpturschaffen einlädt. «Alles begann mit meiner Liebe zu diesem Ort», schreibt Initiant und Werbefachmann John Schmid in seinem gediegenen Prospekt. Seit zehn Jahren arbeitet er an seiner Idee, deren Ziel nicht der Aufbau einer Sammlung sei, sondern die Schaffung «eines sich wandelnden Raumes zur Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Skulptur, die auf die Natur eingeht und sich in verschiedenen Materialien darstellt». Dazu hat und will er Aufträge an bekannte und unbekannte Leute vergeben, die ortsbezogen arbeiten. Den Beginn machen Werke von 13 KünstlerInnen. Schoenthal ist 850 Jahre alt und beherbergt heute einen Landwirtschaftsbetrieb. Das Gelände befindet sich in einem Naturschutzgebiet und ist ganzjährig zugänglich. Gleichzeitig mit der Skulpturenlandschaft wird das renovierte Klostergebäude für Wechselausstellungen eröffnet, erster Gast ist David Nash aus Wales. («Sculpture at Schoenthal»: ab Fr 9.6., Parkplätze in Langenbruck. Infos T 706 76 76.)

L'ART À L'AIR

db. Wer in der Stadt lebt, braucht ab und zu Landluft, das war schon vor 250 Jahren so. Damals hat ein reicher Basler das Gut Mapprach, das heute 93 ha umfasst, oberhalb von Zeglingen erworben. Im 19. Jahrhundert legte ein Nachfahre einen englischen Landschaftsgarten an, der 1996 aufwändig saniert wurde. Die idyllische Anlage gehört immer noch einer Familienstiftung und wird von Bauern bewirtschaftet. Nur einmal pro Jahr ist sie öffentlich zugänglich – anlässlich einer Kunstausstellung. Organisiert von der Publizistin Daniela Sattelen-Trees, sind im Park jeweils Werke zu sehen (und zu erwerben), die «den Dialog mit der Landschaft aufnehmen»; heuer zum Beispiel die blau gefärbten Holzskulpturen von Lilian Hasler und die archaisch wirkenden Steinstele von Margrit Leuthold. Diese sorgfältig arrangierten Begegnungen zwischen Natur und Kultur machen den Ort zu einem besonders erholsamen Erlebnis. («L'art à l'air»: Do 1. bis So 4.6., 14.00–18.00, Hofgut Mapprach. Postauto bis Zeglingen, dann zu Fuss 1/2 Std. bergauf, Wegweiser beachten. Zufahrt mit dem Auto auch möglich via Sissach, Rümlingen, Häfelfingen.)

LAST MINUTE

db. Es ist kein Trend-Thema und doch stets aktuell: das Sterben, der Tod. In einer ehemaligen Kartonfabrik in Lenzburg ist diesem immer noch weitgehend tabuisierten Bereich eine bemerkenswerte Ausstellung gewidmet. Sie beginnt mit der Aufforderung «Beeilen Sie sich!» auf einer Sprinterbahn und endet in einer schwarzen Röhre mit Aussagen zum Suizid bzw. auf einer Insel mit Jenseitsvorstellungen. Dazwischen liegen weitere Stationen, die informations- und bilderreich zum Nachdenken über unseren Umgang mit dem Lebensende anregen. In zehn Hörkabinen etwa kommen VertreterInnen jener Berufe zu Wort, an die wir unsere Sterbekultur delegiert haben: von der Spitallpfarrerin über den Kremator und die Trauerseminarleiterin bis zum Mortalitätsstatistiker. Thematisiert werden auch das Bestattungswesen, verschiedene religiöse Rituale und brisante Fragen wie Todesdefinition, Sterbehilfe, Organspende etc. Der ausgezeichnete Katalog (Fr. 68.–/48.–) bietet zusätzlichen Lese- und Denkstoff. («Last minute»: bis So 25.6., Di–So 10.00–17.00 inkl. Feiertage, Do bis 21.00 im Stapferhaus beim Bahnhof Lenzburg, T 062 / 888 48 00. Zeitempfehlung: 3 Stunden.)

«Die Grenzen verschieben sich rasend schnell»

Anfang Jahr wurde Samuel Keller zum Leiter der Art Basel ernannt, die jeweils im Juni zelebriert wird. Im Gespräch gewährte er Einblick in seine Pläne für die weltweit wichtigste Kunstmesse.

Programmzeitung: Herr Keller, Sie waren kürzlich in Miami: Besteht ein Zusammenhang zwischen Ihrer Reise in die USA und Ihrer Funktion als Leiter der Art?

Samuel Keller: Die Vereinigten Staaten sind auf der Art mit vielen Galerien und KünstlerInnen vertreten, und jedes Jahr reisen Sammler, Journalistinnen und Museumsleute aus den USA in grosser Zahl zu der Messe nach Basel. Auf meiner Reise in mehrere amerikanische Städte pflege ich Beziehungen und baue neue auf. Wir wollen sicherstellen, dass möglichst viele Kunstfreunde an die Art Basel kommen.

Programmzeitung: Was werden denn in diesem Jahr die wichtigsten Neuerungen der Art sein?

Keller: Wir eröffnen «Art Unlimited», eine neue Plattform für aussergewöhnliche Kunstprojekte. In der angrenzenden Glashalle von Theo Hotz werden rund 70 Arbeiten von zeitgenössischen Kunstschaffenden gezeigt, welche die Grenzen von Messeständen und oft auch Galerien sprengen. Führende Namen wie Bruce Nauman, Bill Viola oder Pipilotti Rist und viele junge KünstlerInnen sind dort mit grossen Arbeiten vertreten. Zu sehen sind Videoprojekte, Installationen, Wandmalerei und Internetkunst, aber auch Performances oder raumbezogene Arbeiten. Es geht darum, Grenzen zu überwinden und der Kunst neue Ausstellungsmöglichkeiten anzubieten. Damit meine ich nicht nur räumliche und technische Grenzen, sondern auch finanzielle und konzeptionelle.

Programmzeitung: Was haben Sie mit der Messe vor?

Keller: Wir wollen die Bedeutung der Art Basel stärken. Unser Ziel ist es, eine optimale Kommunikations-, Ausstellungs- und Marktplattform anzubieten. Nicht nur Galerien und KunstsammlerInnen, sondern auch Kunstschaffende, Kuratorinnen, Kritiker und allgemein Kulturinteressierte sollen hier ein Forum vorfinden, welches den Austausch und die Vernetzung fördert. Ich will auch die Zusammenarbeit zwischen der Art Basel und anderen Kulturinstitutionen in Basel und der Stadt im allgemeinen erweitern.

Programmzeitung: Wie ist das Verhältnis heute zur Liste – The Young Art Fair?

Keller: Ich mag die Liste und schätze das kollegiale Verhältnis zu Peter Bläuer sehr. Die Liste ist eine gute Ergänzung zur Art Basel. Wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden.

Programmzeitung: Welche Veränderungen haben Sie auf dem Kunstmarkt in letzter Zeit festgestellt?

Keller: Das wäre ein abendfüllendes Thema. Interessant scheinen mir insbesondere folgende Entwicklungen: der wirtschaftliche Boom zeitgenössischer Kunst; die Geschwindigkeit und die damit verbundenen Gefahren, mit der junge KünstlerInnen Karriere machen; die neuen Strategien, die sie anwenden, um sich im Kunstmarkt zu profilieren; die Zusammenschlüsse und neuen Arbeitsformen von Galerien; das Internet und die «dot.com's»; die Krise der Auktionshäuser; die Kommerzialisierung von Kunstmuseen und Kunsthallen sowie die Vermehrung von Kunstmessen und Biennalen.

Programmzeitung: Welche Tendenzen sehen Sie?

Keller: Die bisher gültigen Grenzen verschieben sich mit rasender Geschwindigkeit. Beispielsweise die Grenzen zwischen Kunstschaffenden und -vermittlern, aber auch die Grenzen zwischen kommerziellen und nichtkommerziellen Institutionen. Heute denken manche KünstlerInnen marktorientierter als ihre Galerien und einige Museen handeln ökonomischer als die Art Basel. Trotz einiger Bedenken halte ich die derzeitige Entwicklung aber für eine grosse Chance für die Kunst und alle, die sich dafür interessieren.

Programmzeitung: Drängen vermehrt Galerien aus nichtwestlichen Ländern auf den Markt?

Keller: Durch die Globalisierung und Medialisierung der Kunstwelt erlangen heute auch KünstlerInnen aus Ländern einige Beachtung, die nicht über die früher erforderliche Struktur aus Galerien und Museen verfügen. In ihrem Umfeld entstehen Galerien, welche diese international vermitteln wollen. Die Art Basel ist dafür die begehrteste Plattform. Wir haben sehr viele Anmeldungen aus nichtwestlichen Ländern; vor allem Asien und Lateinamerika haben dieses Jahr interessante neue Galerien aus solchen Ländern, die mit ihren KünstlerInnen nach Basel kommen.

Programmzeitung: Glauben Sie, der Kunstmarkt könne sich in seiner derzeitigen Hochform halten?

Keller: Kein Markt kann immer boomen, auch nicht der Kunstmarkt. Aber nach der harten, langen Krise der Neunzigerjahre tut es der Kunstwelt gut, dass es aufwärts geht.

Programmzeitung: Welche Bedeutung hat der Standort Basel für die Art?

Keller: Der Standort Basel ist für uns so wichtig, dass wir ihn jetzt ganz im Namen und Logo tragen. Je stärker sich die Stadt mit der Art Basel identifiziert und ihre Gäste herzlich willkommen heisst, desto stärker ist die Kunstmesse hier verankert und desto erfolgreicher ist sie in Konkurrenz zu anderen Messen. Die Art Basel und die Stadt Basel haben eine lange gemeinsame Geschichte, viele gemeinsame Interessen und ein grosses Potenzial. Art und Basel gehören zusammen, sie bilden eine Symbiose.

Programmzeitung: Wenn Sie sich eine Art ganz nach Ihren Wünschen vorstellen, wie sieht diese Kunstmesse aus?

Keller: Das Ziel ist nicht, dass sich die Art Basel nach meinen Wünschen ausrichtet, sondern nach Bedürfnissen und Wünschen der Kunstwelt. Das ist auch mein Wunsch.

Die Fragen stellte Samuel Herzog.

Samuel Keller (34) studierte Philosophie, Kunst- und Wirtschaftsgeschichte, bevor er via PR-Branche 1992 als Kommunikationsleiter zur Messe Basel kam, wo er u.a. die Öffentlichkeitsarbeit der Art betreute. Bis Ende 1999 war er Stellvertreter des früheren Art-Chefs Lorenzo A. Rudolf. Keller verhandelt derzeit über eine Art-verwandte Kunstmesse in Amerika.



Foto: Claude Gager

Art 31'00

Di 20.6. (Vernissage für geladene Gäste 18.00) bis Mo 26.6., täglich 11.00–19.00 (Mo bis 18.00) im «Rundhof», Halle 2 und Glashalle der Messe Basel. Tageskarte Fr. 25.–/10.–, ab 17.00 Fr. 5.–. An der diesjährigen 31. Art stellen rund 250 Galerien Arbeiten von über 1000 KünstlerInnen aus aller Welt aus. Katalog Fr. 45.–. Weitere Infos: T 686 20 20 oder www.Art.ch

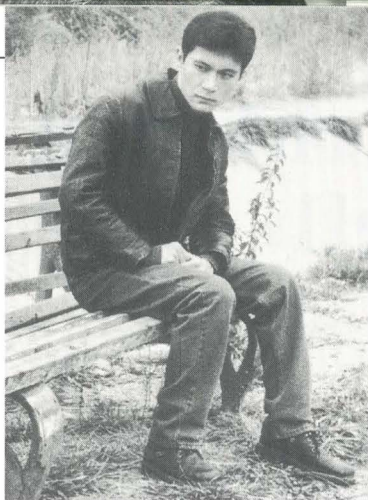
Sonderausstellungen in Museen und Galerien s.S. 30.

Liste 2000 – The Young Art Fair

Mo 19.6. (Vernissage 17.00–22.00 mit einer Aktion vom Theater Klara «Fremde Gäste, falsche Wilde») bis So 25.6., täglich 13.00–21.00 (Bar bis 02.00) im Werkraum Wardeck, Burgweg 15. Eintritt Fr. 12.–/7.–, ab 20.00 Fr. 5.–. Zum 5. Mal präsentiert sich parallel zur Art die internationale Messe für Junge Kunst. 40 Galerien zeigen Werke von rund 250 KünstlerInnen. Sonderschau: Kunsthalle FriArt aus Fribourg. Führungen (Mi–So 17.00) mit Markus Schwander, Gerda Steiner, Jörg Lenzlinger. Katalog Fr. 12.–. Weitere Infos: Liste 2000, Linden-berg 19, T/F 692 20 21 oder www.liste.ch (s.S. 26).

ArtZapping 2000

Sa 24.6., ab 18.00 bis ca. 06.00. Zum 2. Mal findet während der Art-Woche die Kulturnacht ArtZapping statt. Über 20 grosse und kleine Kulturhäuser – Museen, Theater, Musiklokale, Bars – bieten, meist kostenlos, spezielle Kurzaktionen und Attraktionen an: Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Filme, Performances, Parties etc. Dabei sollen schwerpunktmässig Bezüge zu Zürich hergestellt werden. Als Koordinationsstelle amtiert das Ressort Kultur. Es erscheint eine Festzeitung (BaZ). Weitere Infos s.S. 38.



SPANNUNG DURCH STILLSTAND

Es gibt Filme, die vor allem eine Geschichte erzählen wollen, eine spannende; sie fesseln durch Bewegung, durch die Abfolge von Geschehnissen. Und es gibt Filme, die eine Idee illustrieren, ein Zeitbild malen. Dabei kann gerade aus der Bewegungslosigkeit Spannung entstehen: aus der Beharrlichkeit, mit der sie sich ihrem Thema nähern, es nicht aus dem Auge lassen und den Zuschauenden nicht aus dem Sinn. Ein solcher Film ist Dareschan Omirbaew's «Killer» (obwohl Titel und Plakat etwas ungeschickte, weil verfehlte Assoziationen an Gangsterfilme John Woo'scher Prägung wecken).

Was Omirbaew mit seinem Film will, ist von Anfang an deutlich: Die Unsicherheit illustrieren, den Zerfall, der sein Land, Kasachstan, seit dem «Einbruch» des Kapitalismus zerrüttet. Auf die gemächliche Sicherheit der «alten Ordnung» blicken noch nostalgisch die Anfangs- und Schlusssequenzen zurück: zeitlose Marktszenen, in Schwarzweiss und Zeitlupe und mit Mozart untermalt. Im Gegensatz dazu wird die Haupthandlung fast dokumentarisch nackt, ohne «verfremdende» Stilmittel wiedergegeben. Doch es ist keine verwirrte Orientierungslosigkeit, die Omirbaew inszeniert: Es ist das unaufhaltsame Abgleiten eines Volkes in einen Abgrund, der keine Fragen stellt und schon gar keine Antworten gibt.

Damit ist der Ton gesetzt, und die Handlung des Films ist Illustration: Marat (Talgat Assetow), ein Kasache, irgendeiner, verliert einen Moment lang den Überblick im dichten Verkehr; auch auf der Strasse nämlich ist Kontrolle eine Illusion. Er rammt den Mercedes eines Neureichen, muss für die Reparatur von einem Wucherer Geld leihen, das er nicht zurückzahlen kann; sein Arbeitgeber, ein Mathematikprofessor, nimmt sich das Leben, das Institutsgebäude wird von einer Bank übernommen, dann wird Marats kleines Kind schwer krank. Schliesslich bleibt dem jungen Familienvater nichts anderes übrig als ein Pakt mit der Mafia, und der ist der letzte Schritt auf seinem Weg nach unten.

An Omirbaew's knappem, unaufwändigem Film gerichtet die grosse Intensität der Bilder, die gerade durch die Inszenierung von Stillstand und Hoffnungslosigkeit entsteht. So saugt uns die Kamera (Boris Troshew) langsam, untheatralisch, aber unnachgiebig mit Marat in den Abgrund; ebenso zurückhaltend und beklemmend stumm gibt Talgat Assetow den Marat. Wenn man sich diesem Film mit einem dokumentarisch interessierten, ruhigen Blick nähert und nicht in spannungs- und popcornhungriger Kinolaune, kann er seine ganz eigene Kraft entfalten und offenbart uns ein besonderes Kinoerlebnis aus einem der grössten Staaten der Welt, der uns doch so fremd ist wie der Mond.

Nina Stössinger

«Killer». Kasachstan 1999. 80 Minuten.
Regie: Dareschan Omirbaew. Verleih: Trigon.
Der Film läuft im Studiokino Camera (s.S. 18).
Weitere Infos zum Film im trigon-Magazin Nr. 9.

PORTRÄT ARNO GÜNZL

Der Troubleshooter

Arno Günzl trägt im Unternehmen Mitte ideenreich

zur Pflege der Hauskultur bei.

Als Allrounder ist er in vielen Bereichen tätig.

Seine Berufsbezeichnung sticht ins Auge: «Problemlöser» nennt sich Arno Günzl, der seit einem Jahr die Umwandlung der ehemaligen Volksbank in einen Kulturraum mitgestaltet. Seine Aufgaben im Haus sind vielseitig, je nach Bedarf amtiert er als Hotelier, Hauswart, Leiter eines Putzinstituts, Kassier, Veranstaltungskoordinator, Beleuchter, Elektriker, Ton-, Telefon- oder Bühnentechniker. Und auch als Babysitter, Psychologe und Kommunikationsspezialist ist er im Einsatz: ein hellwacher, kluger Beobachter, geduldig, aufmerksam und hilfsbereit. Als einer, der (fast) immer und für alle da ist, vieles weiss und kann, ist er gefragt, seine Dienste werden von den MieterInnen und BewohnerInnen des Hauses gerne und oft in Anspruch genommen.

Seine Schlüsselposition kommt nicht von ungefähr und gilt im wörtlichen wie im übertragenen Sinn: Seine erste Arbeit bestand darin, die zahlreich vorhandenen Schlüssel zu ordnen, was nicht einfach war, sind Banken doch «eine sehr verschlossene Sache» mit hochkomplexen Schliesssystemen. Sukzessive weitete sich sein Tätigkeitsfeld aus, denn Herausforderungen gibt es in einem Betrieb von dieser Grösse genug. Und weil Arno Günzl, wie er gesteht, «brutal neugierig» und experimentierfreudig ist, kommen immer wieder neue Aufgaben auf ihn zu. Diese Vielseitigkeit macht ihn beinahe unentbehrlich, aber gerade das möchte er nicht, im Gegenteil: «Mein Ziel ist es, mich selbst abzuschaffen», beteuert er.

Gestalten statt Verwalten

Der aus Schopfheim (D) stammende Allrounder wurde als «68er-Spätlease» geboren, bildete sich an der Fachhochschule Köln zum Fotoingenieur aus und kam 1994 als Assistent der Abteilung wissenschaftliche Fotografie an die Universität Basel. Drei Jahre später wurde er Teilhaber und Geschäftsführer eines digitalen Bilder verarbeitenden Unternehmens in Oberwil, das er jedoch Ende 1998 verliess, weil er andere Auffassungen vertrat als seine Partner. Dass er «ein potenzieller Firmengründer» ist, zeigt sich heute unter anderem daran, wie er die verschiedenen Hausbereiche – Pension, Hauspflege, Veranstaltungsbetrieb – handhabt: nicht einfach als Kostenstellen, sondern eben als Firmen.

Sein besonderes Interesse gilt der so genannten Hauskultur, der Pflege des Unscheinbaren, Alltäglichen. «Je besser eine Arbeit gemacht ist, desto weniger fällt sie auf», ist er überzeugt. Seien es Reparaturen und Reinigungen aller Art, Büromaterialbeschaffung, Hausführungen, Terminkoordination oder Raumvermietungen: Der bewusste und sorgfältige Umgang damit erzeugt ein Qualitätsempfinden, das stilbildend wirkt. Günzl packt jeden Tag individuell an, er macht keine Kontrollrundgänge, will nicht Abwart, sondern Hauswart sein. Sein Ziel ist es, sich so gut zu organisieren, dass er in nicht allzu ferner Zukunft sein Pensum reduzieren und sich wieder der Bildbearbeitung widmen «oder auch etwas ganz Anderes aufbauen» kann. Denn gerade das Neue reizt ihn, das, was es noch nicht gibt, was zunächst unmöglich scheint. Wenn dann die Routine kommt, zieht es ihn weg, weil er eben kein Verwalter, sondern ein Gestalter ist.

Das Projekt Unternehmen Mitte lernte Günzl Anfang 1999 kennen, als dessen InitiantInnen noch in der Villa Epoque logierten, und half ihnen bald darauf beim Umzug an die Gerbergasse. Aus der zunächst unentgeltlichen Mitarbeit wurde eine feste Anstellung, die zwar bescheiden entlohnt wird, aber auch viele Chancen bietet. Etwa die, selbstständig und selbstbestimmt zu arbeiten. Das schmälert nicht unbedingt die Arbeitszeit, die bei ihm oft bis spät in die Nacht dauert, aber der Spass an der selbst gewählten Aufgabe scheint vieles aufzuwiegen. Und trotz seines Engagements findet er noch Zeit für Freunde, Kino- und Flohmarktbesuche. Mit den vielen Provisoren in seinem Umfeld kann er gut leben, die nicht zu knappen Probleme des Betriebs versucht er konstruktiv, mit gesunder Distanz und Humor anzugehen. Mühe hat er höchstens mit unzuverlässigen Leuten. Manchmal sei er das freilich auch selbst, «allerdings nur, wenn ich verliebt bin». Dann macht sein Pflichtgefühl Pause, bis ihn ein Hilferuf an den vergessenen Termin erinnert.



Arno Günzl, Problemlöser,
T 076/388 58 50

Dagmar Brunner / Klaus Hubmann

Geben oder nicht?
Für Reisende oft ein Dilemma.

ARBEITSKREIS TOURISMUS UND ENTWICKLUNG

Schöne Fairien!

Sommerzeit ist Ferienzeit – oft auf Kosten der einheimischen Bevölkerung.

Der Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung informiert über Auswirkungen des Reisens und setzt sich für faire Ferienangebote ein.

Bücher

- Christine Plüss: *Ferienglück aus Kinderhänden? Kinderarbeit im Tourismus.* Rotpunktverlag, 1999. 192 S., br., Fr. 28.–
- Silvia Müller/Sabine Reichen: *Der andere Hotelführer. Umweltfreundlich logieren in der Schweiz.* Rotpunktverlag, 2000. 320 S., ill., br., Fr. 38.–
- Margrit und Jürgen Wiegand: *Querungen. Dreimal zu Fuss durch die Schweiz.* Rotpunktverlag, 2000. 256 S., ill., br., Fr. 42.–
- Maya Doetzkes / Gaby Fierz / Dorothea Rüsch: *Morgenluft. Der Reiseführer zur nachhaltigen Schweiz.* Hrsg. EvB, 1998. 232 S., ill., br., Fr. 39.50

«Ist er nicht süß, der kleine Teeverkäufer aus Afghanistan? Und wie freundlich er uns bedient hat!» Solchen Ferienereinerungen kann Christine Plüss nicht viel abgewinnen. Sie ist Geschäftsführerin im Basler Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung (AKTE), und sie weiss, dass hinter dem herzigen Kinderlächeln meist ein Fall von Ausbeutung steckt. Der Tourismus sei, erklärt sie, der weltweit grösste Arbeitgeber, auch für Kinder und Jugendliche; zwischen 13 und 19 Millionen junge Menschen unter 18 Jahren seien im Geschäft mit unseren Ferien tätig, die meisten von ihnen unbezahlt und ungelernt. Von Ausbeutung spricht sie dann, wenn die Kinder nicht zur Schule gehen können oder etwas tun müssen, was ihr späteres Leben gefährdet. Zu diesem Thema hat sie die Studie «Ferienglück aus Kinderhänden?» verfasst und unter dem gleichen Titel eine Ausstellung konzipiert, die im Januar an der Ferienmesse grosses Aufsehen erregt hat und im Juni in Rheinfelden zu sehen ist. Der AKTE beschäftigt sich aber nicht nur mit Kinderarbeit, sondern ganz allgemein mit den wirtschaftlichen, soziokulturellen und ökologischen Auswirkungen des (Massen-)Tourismus. Mit Büchern, thematisch orientierten Dossiers, Planspielen, Tonbildschauen, Unterrichtseinheiten und Filmen versucht er, die Öffentlichkeit über Fehlentwicklungen im Ferienbusiness zu informieren. Ausserdem engagiert er sich in der Erwachsenenbildung und in der Ausbildung zukünftiger Tourismusfachleute. Das Ziel ist «fairer Tourismus»: Die Menschen in den Ferienländern sollen vom Tourismus auch wirklich profitieren können.

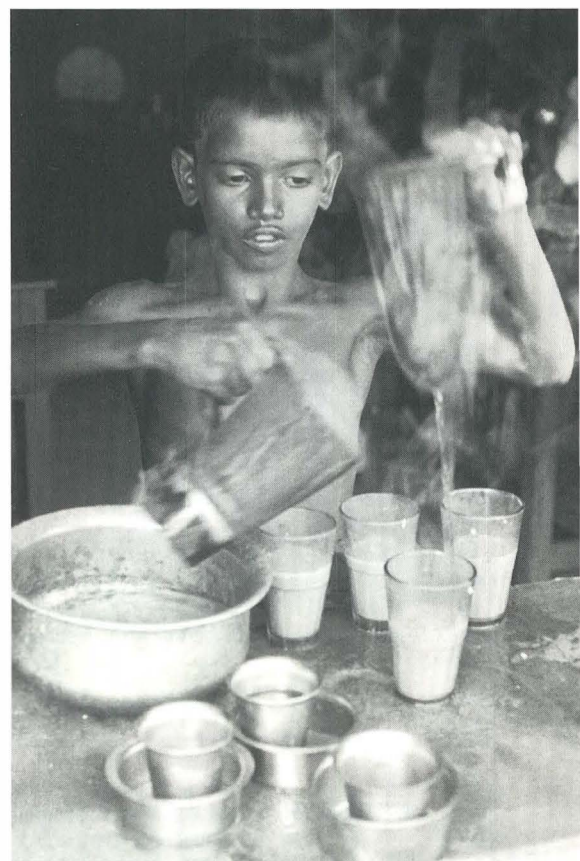
Ein konkretes Beispiel zeigt das aktuelle, auch von kirchlichen Kreisen unterstützte, Projekt «Palästina/Israel», das sich vor allem an Pilgergruppen richtet. Sie werden aufgefordert, vermehrt palästinensische Angebote zu berücksichtigen, also beispielsweise in Bethlehem zu übernachten, anstatt mit dem (israelischen) Bus hinzufahren und nichts ausser Abfällen und Abgasen zurückzulassen. Ein Leitfaden führt die Reisenden zudem in die politischen und wirtschaftlichen Probleme des Landes ein und regt zu Begegnungen mit den Menschen der Region an.

Ausstellung

«Ferienglück aus Kinderhänden?»
Mi 14. (Vernissage 18.00) bis
So 18.6. im Kulturzentrum Salme-
Schüre, Kupfergasse 15, Rhein-
felden. Do–Sa 14.00–17.30,
So 11.00–17.00 oder auf
Vorankündigung (T 831 15 70).

Infos

Arbeitskreis Tourismus
und Entwicklung, Missions-
str. 21, T 261 47 42 oder
www.akte.ch



Zwölfstundenschicht für einen Hungerlohn
(indischer Subkontinent).

Erwartungen prüfen

Gegründet wurde der Verein AKTE in den Siebzigerjahren auf Anregung der Publizistin Regula Renschler von alternativen Unternehmen der Reisebranche und den grossen Hilfswerken. Auch der Bund unterstützt den Arbeitskreis mit einem ansehnlichen Betrag. Der AKTE arbeitet in engem Kontakt mit der Tourismusbranche, deren VertreterInnen auch im Vorstand sitzen. Trotzdem gelingt ihm das Kunststück, sich nicht vereinnahmen zu lassen. So haben im letzten Jahr seine hartnäckigen Proteste den «Brückenbauer» dazu gebracht, geplante Reisen in die Militärdiktatur Burma abzusa-gen. Er begleitet auch kritisch die Umsetzung der «Erklärung von Kreta», einer Selbstverpflichtung der Schweizer Tourismusbranche, ihr Badeferien-Angebot umweltverträglicher zu gestalten. Besonders problematisch sind dabei die Badeferien zu Dumpingpreisen. Die Gewinnmarge der einheimischen Hoteliers ist oft so gering, dass sie weder ihr Personal korrekt bezahlen noch umweltschützende Massnahmen einführen können.

Und wir KonsumentInnen, was können wir tun? Einiges, findet Christine Plüss. Wünschenswert wäre, wenn – analog zum Max-Havelaar-Kaffee – auch faire Ferienangebote speziell gekennzeichnet wären. Davon sind wir derzeit noch weit entfernt, aber hartnäckiges Nachfragen beim Buchen könnte durchaus etwas bewirken. Wesentlich ist jedoch, sich vorher genau zu überlegen, was man von den Ferien erwartet. Wer in die Ferne reist, sollte sich Zeit nehmen, um Land und Leute wirklich kennen zu lernen. Nur um sich zu erholen, braucht man nicht in die Karibik zu fliegen, zumal der Flugverkehr massiv zur Umweltverschmutzung beiträgt. Schöne Fairien also – warum nicht mal im Tessin oder im Toggenburg?

Alfred Ziltener

«Born to suffer»
(geboren zum
Leiden) steht auf
der Fahrrad-
Rikscha des
13-Jährigen in
Manila



KULTUR-SZENE

Beiträge der Veranstalterinnen & Veranstalter

KulturveranstalterInnen können in der «Kultur-Szene» ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion.

BURGHOF LÖRRACH

Mi 7.6., 20.00

THE RASCHÈR SAXOPHONE QUARTET

Kammerkonzert

Die Reihe mit dem Raschèr Saxophone Quartet im Burghof geht weiter. Nach dem beeindruckenden Projekt mit Otto Sander einmal mehr ein Konzertabend mit dem in Lörrach ansässigen, weltbekannten Quartett mit einem kreativen und vielseitigen Programm. Werke von J. S. Bach, A. Glasunow und Steven Burke.

Die Verschmelzung keltischer Melodien mit afrikanischen Trommeln lässt ungeahnte Klangwelten entstehen: Eine mitreissende und unwiderstehliche Verbindung von Dudelsäcken der bretonischen Musik mit den Rhythmen der afrikanischen Kultur.

Sa 17.6., 20.00

DOUDOU N' DIAYE ROSE & BAGAD MEN HA TAN

So. 18.6., 18.00

BRATSCH

freier Eintritt

Bratsch sind beseelt von der Energie des Reisens durch Zeit, Religionen und Kulturen. Das Ergebnis: eine spannende wie vergnügliche Auseinandersetzung mit vielen Facetten zentral-europäischen Musikschaflens – ein rauschendes Fest durch die Musikkulturen Europas, all dies weckt Erinnerungen an eine Zigeunerhochzeit.



Bratsch

PROGRAMM

Mi 7.6., 20.00
**The Raschèr
Saxophone Quartet**
Kammerkonzert:
Werke von Bach, Burke,
Glasunov

Mo 12.6., 11.00
**Abschlusskonzert
Meisterkurs**
The Raschèr Saxophone
Quartet:
Eintritt frei

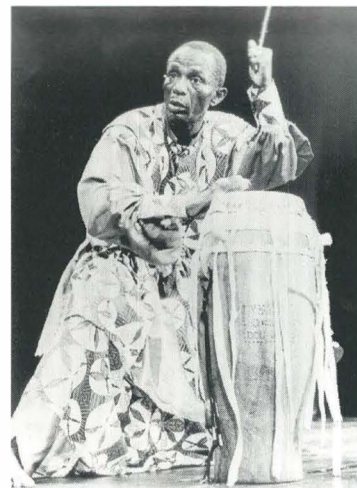
Sa 17.6., 20.00
**Doudou N'Diaye Rose
& Bagad Men Ha Tan**

So 18.6., 18.00
Bratsch
Im Rahmen des
Sommerfestes
Eintritt frei

Mi 21.6., 15.00
Theater Marabu
«Das Wasserkind»



The Raschèr Saxophone Quartet



Doudou N'Diaye Rose

Infos & Tickets: T 059/7621/940 89 11/12. E-Mail: ticket@burghof.com.
Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, T/F 059/7621/940 89 22/84. Internet: www.burghof.com

LITERATURHAUS BASEL

Sa 24.6., 20.00

20 UHR ORTS- ZEIT: ZÜRICH

ArtZapping im
Literaturhaus Basel

Das Literaturhaus Basel nimmt – in Zusammenarbeit mit der Erklärung von Bern – das Thema des diesjährigen ArtZapping zum Anlass, den Blick über die Grenzen der Schweiz hinaus schweifen zu lassen. Wie sehen ausländische Autoren, die in Zürich leben, die Schweiz und ihre Wohn-Stadt?

Wie sehen Schweizer Autoren, die im Exil leben, ihr Herkunftsland? Wie schlägt sich die Begegnung und das Leben in der Fremde in ihrer Sprache, ihren Geschichten nieder, und was trägt diese Begegnung des Anderen mit der Schweiz zur Identität dieses Landes und zur eigenen Identität bei?

Die Fragen um die Andersheit ausländischer Literatur in der Schweiz sollen wieder aufgenommen und weitergeführt werden.

Eintritt frei

**Die andere Schweizer
Literatur – Das andere
Ich der Schweiz**
Schweizer und Internationale Autorinnen und Autoren in Lesung und Gespräch.
In Zusammenarbeit mit der Erklärung von Bern; Einführung: Laurenz Bolliger, Kulturbeauftragter der Erklärung von Bern.

In Lesung und Gespräch:
**Christina Buchmüller,
Ingrid Fichtner,
Zsuzsanna Gahse,
Yusuf Yesilöz und
Paula Charles.** Moderation: **Iso Camartin** (Leiter Ressort Kultur beim Schweizer Fernsehen SF DRS).

• das weitere Juni-programm siehe Veranstaltungskalender.

STIMMEN FESTIVAL LÖRRACH

Länger, farbiger und vielstimmiger denn je präsentiert sich das Programm des Internationalen Gesangsfestivals Stimmen in seiner siebten Auflage. Annähernd 500 Sänger und Musiker von 5 Kontinenten präsentieren in Lörrach und der Regio einen Monat lang musikalische Kostbarkeiten und Entdeckungen.

PROGRAMM

Fr 30.6., 20.30
Goran Bregovic
Wedding & Funeral
Band (YUG)

Sa 1.7., 20.30
Anonymous Four
(USA)

Mo 3.7., 20.30
Cantus Cölln
(Deutschland)

Mi 5.7., 20.30
Benat Achary &
Pedro Soler
(Frankreich)

Do 6.7., 20.00
Global Vocal
Meeting

Fr 7.7., 20.00
Rosapaeda (Italien)
Officina Zoé
(Italien)

Sa 8.7., 20.00
Sovosó (USA)
Acapelicans
(Australien)

So 9.7., 20.30
La Pierre qui
chante
(Italien/Frankreich)

Fr.14.7. & 15.7., 22.00
Opera Lumière
Babel - Theatre Attrape
(Belgien)
mit Feuerwerk

Mo 17.7., 20.30
Sharam Nazeri (Iran)

Di 18.7., 20.30
Händels Messias:
The Soulful
Celebration
Jazzchor und Big Band
der Musikhochschule
Hamburg

Do 20.7., 20.00
Miguel Poveda
(Spanien);
Manuel Agujetas
(Spanien);
La Macanita (Spanien)

Fr 21.7., 20.00
Waldemar Bastos
(Angola);
Danyel Waro
(La Reunion)

Sa 22.7., 20.00
Terry Callier (USA);
Rickie Lee Jones
(USA)

So 23.7., 20.00
Emil Zrihan &
Israeli-Andalousian
Orchestra (Israel)

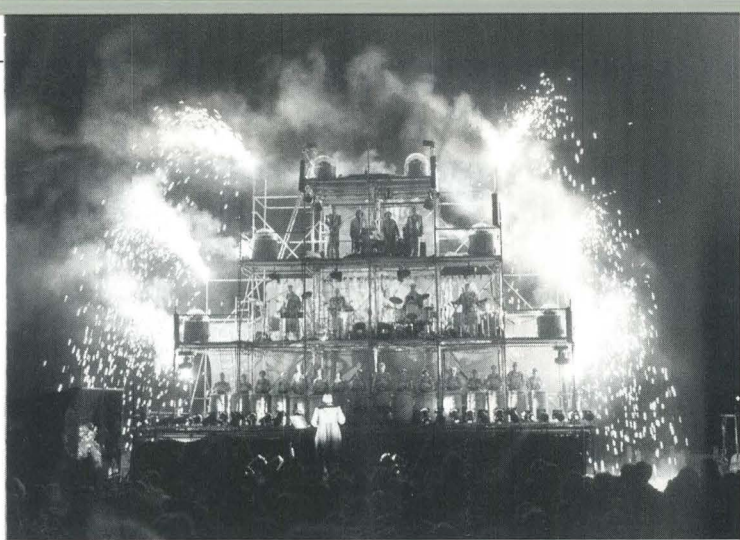
Do 27.7., 20.00
Daniela Mercury
(Brasilien);
Chico Cesar (Brasilien)

Fr 28.7., 20.00
Natacha Atlas
(England/Ägypten);
Khaled (Algerien)

Sa 29.7., 20.00
Lou Reed (USA)

So 30.7., 20.00
Ani Di Franco (USA);
Joan Armatrading
(USA)

Mo 31.7., 20.00
Goran Bregovic
Wedding & Funeral
Band (YUG)
u.v.a.



Babel-Theatre Attrape



Goran Bregovic



Rickie Lee Jones

Informationen und Tickets: www.stimmen.com. Vorverkauf unter T 0049 (0)7621-9408911/12/13. E-Mail: stimmen@burghof.com
Vorverkauf in Basel: BaZ am Barfi, Musik Hug, Bivoba, Ticket Hotline CH: T 0900 55 222 5

THEATER PURAVIDA

Jedes Theaterpublikum ist voller Träume und Geschichten. Die sind der Stoff für das Theater Puravida. Eine einfache Episode oder ein dramatisches Ereignis, eine wilde Phantasie oder ein heimlicher kleiner Wunsch: Was das Publikum erzählt, verwandelt sich im nächsten Augenblick in eine Theaterszene, packend und verblüffend und immer wieder neu. Jede Vorstellung ist einmalig, eine Premiere, eine Überraschung.



jeweils 20.00
Kleinkunsthöhne
Rampe, Eulerstrasse 9

GESCHICHTEN, DIE DAS PUBLIKUM ERZÄHLT

Do 15.6.:
«Rendez-vous!»

Fr 16.6.:
«Leider»

Di 20.6.:
«mobil mobil»

Fr 23.6.:
«Doktorgeschichten»

Sa 24.6.:
«Blut und Tränen»

Theater Puravida:
Improvisierte
Geschichten aus
dem Publikum

Theater Puravida, Eulerstrasse 70, 4051 Basel, T/F 273 50 26,
E-Mail: glassundglass@datacomm.ch

SOMMER FESTIVAL

Do 22.–Sa 24.6., 20.00
Musical Theater Basel

GESCHWISTER PFISTERS MUSIKALI- SCHES MÄR- CHENEPOS

«TheVoice Of
Snow White»
Schweizerpremiere
in Basel!

Geschwister Pfisters. Im kruden Kampf einer divengleichen Stiefmutter gegen die eigene Tochter reiben sich die Einfachheit der Märchenwelt mit dem Glamour der Medienwelt auf in einen (köstlich amüsierenden) Alp-Traum auf Leben und Tod. Inszeniert als grosses Bilder- und Musiktheater lassen die Pfisters vor allem das hintergründige psychische Geschehen der handelnden Figuren im strahlenden Licht einer Schein- und Show-Welt neu erscheinen. Die Geschichte wird von den Geschwistern Pfister dargestellt, erzählt mit der Stimme von Walter Schmidinger und musikalisch begleitet von einem Streichorchester unter der Leitung von Johannes Roloff. Die facettenreiche Gefühlswelt der Figuren schlägt auch durch in der Musik: vom europäischen Volkslied bis zum amerikanischen Film-Sound.

Ausserdem im
Sommer Festival:

Stomp:
Di 13.–So 18.6., 20.00
17./18.6., 15.00

Mummenschanz:
Di 27.6.–So 2.7., 20.00
1./2.7., 15.00

Vorverkauf: BaZ am Barfi,
Bivoba, Migros Clara-
markt, M Parc Dreispitz,
Musik Hug.
Ticket Hotline:
T 0900 55 222 5



Show Circus AG, Paulusgasse 16, Postfach 4, 4011 Basel

THEATER SENTIRE

Karin Gunzinger als
Leonore von Este



Di 30.5.–So 4.6.
Di 6.6.–Sa 10.6.
jeweils 20.00

Theater Fauteuil
Neues Tabouretti
Kaisersaal, 1. OG

TORQUATO **TASSO**

Johann Wolfgang von
Goethe

Das Theater Sentire überzeugt seit über zehn Jahren mit seinen künstlerisch hochstehenden Aufführungen im Bereich des zeitgenössischen und klassischen Theaters. Einen weiteren Höhepunkt bildet die Produktion von Johann Wolfgang von Goethes Schauspiel «Torquato Tasso». Für die äusserst sorgfältige und inspirierte Regieführung zeichnet wie immer Ingeborg Brun verantwortlich.

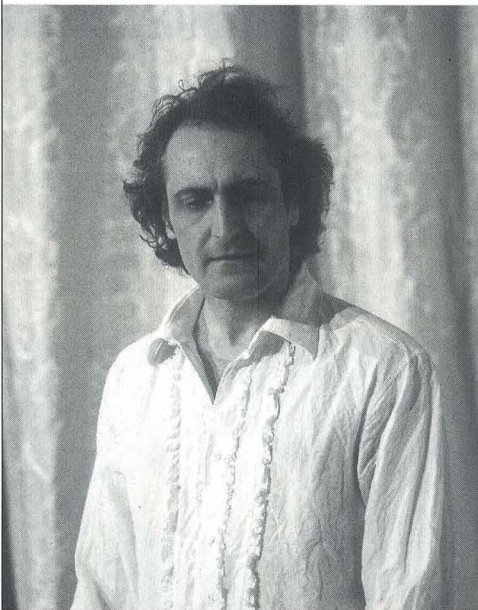
Die jüngste Produktion des Theater Sentire gilt einem der vielschichtigsten und interessantesten Stücke von Goethe. Im Mittelpunkt des Geschehens steht Torquato Tasso, das italienische Dichtergenie aus dem 16. Jahrhundert. Er ist der gefeierte Poet und Liebling der Frauen am Hof von Ferrara. Seinen Gipfelsturm und Niedergang hat Goethe auf einen einzigen Tag verdichtet.

Im «Tasso» lotet Goethe seine Figuren bis in die eigenen Gewissenstiefen aus: «Ich hatte das Leben Tassos, ich hatte mein eigenes Leben, und indem ich zwei so wunderliche Figuren mit ihren Eigenheiten zusammenwarf, entstand in mir das Bild des Tasso», sagt er über sein eigenes Schauspiel, das stark autobiographische Züge trägt. Das Theater Sentire hat daraus Monologe und Dialoge ausgewählt, die spannende Einblicke in die Seelenregungen der einzelnen Figuren gewähren.

Die Aufführung des Theater Sentire besticht durch präzise Wortregie, differenzierte Figurenzeichnung, anspruchsvolle Konfliktauffassung. Dank den farbenprächtigen, zeitlos-eleganten Kostümen und einem schlichten, aber raffinierten Bühnenbild bietet sie zudem ästhetischen Genuss. Alles zusammen macht den Basler «Tasso» zu einem Fest für Aug und Ohr.

Regie: Ingeborg Brun. Mit: Karin Gunzinger, Gabriella Verbay-Federer, Claude Bühler

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 261 90 25



Claude Bühler
als Torquato Tasso

VORSTADT-THEATER



Do 1.6., 17.00
Sa 3.6., 19.00
So 4.6., 17.00
Mi 7.6., 19.00

«BRUNO DER **BRIEF-** **TRÄGER»**

Jörg Bohn
Für Kinder ab fünf
Jahren und
Erwachsene

Einige würden Bruno vielleicht als komischen Kauz bezeichnen. Wahrscheinlich deshalb, weil Bruno in einem ganz und gar ungewöhnlichen Haus wohnt. Aber Bruno ist mit Leib und Seele Briefträger, die Post geht ihm über alles. Und gerade deswegen erlebt er immer wieder verrückte Abenteuer, von denen er mit Lust erzählt. Paul Steinmann hat Jörg Bohn die Figur des Briefträgers auf den Leib geschrieben. Mit einem riesigen Paket kommt er auf die Bühne und wie in einem Zauberkasten entpuppt sich dieses als Brunos Zuhause, mit Klo und Teekanne, Bett und Postfahrrad und natürlich vielen, vielen Postkarten. Dazu erzählt er seine warmherzigen und eigenwilligen Geschichten für Gross und Klein.

Eine Koproduktion mit dem Theater Tuchlaube Aarau
Autor/Regie: Paul Steinmann; Spiel: Jörg Bohn

Ein Jubiläumsfest mit Literatur, Musik und Essen zum 30. Geburtstag des Literarischen Forums.

Zu diesem besonderen Anlass präsentieren Felix Philipp Ingold und Urs Leimgruber ihre Improvisationen «Nach der Stimme». Diesem «konzertanten Dialog» liegt, gleichsam als Partitur, der vollständige, aus insgesamt 13 Sätzen (oder Gesängen) bestehende Text des Gedichtbandes «Nach der Stimme» von Ingold zugrunde. Der bewusst zweideutige Titel verweist darauf, dass der Text einerseits nach der Stimme (d.h. der Stimme gemäss) verfasst wurde und dass er andererseits nach dem Verklingen der Stimme als klangliche Erinnerung fortbestehen und weiterentwickelt werden soll. Entscheidend ist, dass Musiker und Sprecher als gleichberechtigte, durchaus eigenständige Partner ins Spiel kommen: zwei souveräne Monologe, die in zwei autonomen Medien Text und Ton vorgetragen werden. Ein Dialog, wie er nur an diesem Abend stattfindet.

19.00: Apéro mit M. Zingg;
20.00: Nach der Stimme; 21.00: Buffet
Performance incl. Essen 25.–

Fr 16.6., 19.00

30 JAHRE **LITERARISCHES** **FORUM BASEL**

Nach der Stimme
Felix Philipp Ingold/
Urs Leimgruber

Vorstadt-Theater, St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, T/F 272 23 43/08.
Spielplaninfos: T 272 23 20. Vorverkauf: T 272 23 43

HÖRSPIELE

17.6., 17.00–05.00
Deutsches Seminar
Nadelberg 4

**DREI MAL
ZWÖLF
STUNDEN
HÖRSPIELE
NON-STOP!**

Einen Abend und eine Nacht lang über 30 Hörspiele – ein Angebot wie in einer Kinostrasse. Aber Achtung: mit Kino hat das nichts zu tun! Der Hörer/die Hörerin kann sich ihr Programm nach eigenem Geschmack zusammenstellen. In den Räumen der Hörbar werden, auf drei Orte verteilt, während zwölf Stunden Hörspiele unterschiedlicher Art gespielt.

Klassiker-Raum: hier sind Produktionen zu hören, die in der Geschichte des Hörspiels eine besondere Stellung innehaben. Die Besucher werden eingeladen, sich auf eine Reise durch die Geschichte dieser Kunstform zu begeben.

Der **Kunst-Raum** ist dem zeitgenössischen und experimentellen Hörspiel-Schaffen gewidmet. Hier wird der Punkt markiert, von dem aus sich das Hörspiel seinen Weg in die noch unbekannte Zukunft bahnt.

Der **Kult-Raum** gibt einen Einblick in zwielichtige Kriminal-Fälle («Maloney», «Der gläserne Schlüssel») oder leicht beunruhigende Zukunftsvisionen («Das Unternehmen der Wega», «Game Over»).

Klassiker

- Das Schiff Esperanza 17.00
- Herr Biedermann u. d. Brandstifter 18.30
- War of the Worlds 20.00
- Bartleby der Schreiber 20.45
- Ein Geschäft mit Träumen 22.15
- Träume 23.45
- Der 29. Januar 01.15
- All that fall 02.45

Kunst

- D'Zeche vo de Elfe (U. Widmer) 17.00
- Little Dreams - Kleine Träume (UA, J. Rechsteiner) 18.00
- Sandale, Haus, Pfirsich, Brot (Les Reines Prochaines) 18.45
- Wien West (E. Jelinek) 20.15
- Jack und Jill (J. Martin) 21.00

- Mädchengeburtsstern (D.D. Wissmann) 22.30
- Die Wiederholung (H. Goebbels) 23.15
- Lehrschrift Nachtkampf (P. Stamm) 0.45
- Ich ist ein Zoo (B. Kempker) 01.30
- Fantasia Zolliologica (F. Hauser) 02.15
- Orpheus oder Izanagi (Y. Tawada) 03.15

Kult

- Kuckuck und der Feuerwehrmann 17.00
- 2 Maloney 18.00
- Das Unternehmen der Wega (F. Dürrenmatt) 19.00
- Game Over 20.15
- 2 Maloney 22.30
- Centropolis 23.30
- Der gläserne Schlüssel 0.30
- 2 Maloney 02.45
- Der Weltensegler 03.45



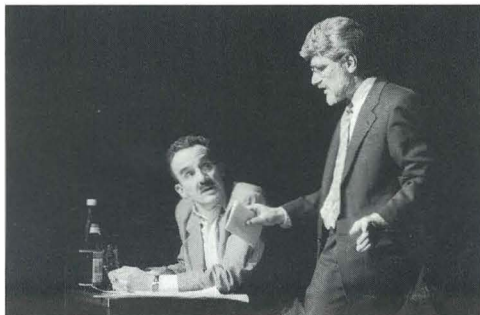
Eintritt frei, durchgehender Barbetrieb von 17.00–05.00

Adresse: Markus Kocher, Roggenburgstr. 35, 4055 Basel, T/F 322 30 56, Infos zu allen Hörspielen: www.unibas.ch/hoerbar

PARTERRE

Fr 2./Sa 3.6., 20.30
Joachim Rittmeyer & Patrick Frey

«Nicht loslassen! oder Die Nachtabsenkung» Die ewige Spannung zwischen Unterleib und Obergeist wird in diesem satirischen Stück der beiden Kabarettisten Joachim Rittmeyer und Patrick Frey so auf die Spitze getrieben, dass selbst der Drang des Publikums nach Höherm zutiefst befriedigt wird. Erstmals in Basel!



Joachim Rittmeyer & Patrick Frey

Mo 5.6., 20.30
Doppelkonzert mit Mush (GB), Antl, Shara, Zoé, Nicky und Monomertz (BG/CH) mit Helen, Hansi, Phil und Fabian

Mi 7.6., 20.30
Michaela Drux «Druxache» Musikalisch-literarisches Kabarettprogramm: satirisch und karikierend, frech und provokant. Johannes Ulrich Schlaepfer (p)

Do 8.6., 20.30
Three Base Hit Transparent und geheimnisvoll, unterkühlt, intensiv und direkt. Knackige, trockene Sounds mit Patric Lerjen (guit), Emanuel Schnyder (b), Fabian Kuratli (dr)

Fr 9.6., 21.00
Kapsamun Albanische Volksmusik, Cycek-Rhythmen und Klezmer. Rasante Taktarten aus dem Orient mit Arsim Leka (sax), Marcel Zimmermann (viol), Samuel Wettstein (p), Florian Abt (b), Rémy Sträuli (dr)

Do 15.6., 20.30
Tonic Strings «Stella» Toni Donadio und Nic Niedermann sind Gitarristen der Spitzenklasse. Leidenschaft, Spielfreude und Virtuosität verheissen eines: Es darf nach den Sternen gegriffen werden!

Sa 17.6., 20.30
Generell Mundartfolk Eine Instrumentierung mit Dobro, Hammondorgel und perkussiven Klängen: Generells Mundartfolk ist unverwechselbar. R. Etter (voc), D. Schwarz (Dobro, guit), C. Heule (hammond, p), M. Dürrenmatt (perc)

EM-ZYKLUS

Mi 28.6., 19.30
EM-Halbfinale I Ein Fussballprogramm von Wolfgang Bortlik und Tim & Struppi Das Halbfinale mit unsterblichen Fussball-Hits und Texten aus eigenen und klassischen Fussballwerken. Wolfgang Bortlik (Texte, Gesang), Gogo Frei (guit), Schändu Muhmenthaler (b)

Do 29.6., 17.30
EM-Halbfinale II Fussball, Literatur und Live-Kommentar! Ein Gläschen Wein, drei exzellente Autoren und ein Live-Kommentar (Richie Blatter von Jolly & the Flytrap), der Beni und Günther alle Ehre macht.

So 2.7., ab 19.00
EM-Finale! Fussball-Special mit Josef Zindel, Roland Suter und Ueli Ackermann. Ein Hochgenuss mit den bestens bekannten Persönlichkeiten aus Sport, Literatur und Kabarett.

Fr 30.6., 21.00
Sounds! Mit DJ Christian Fink Von Jimmy Hendrix bis Alanis Morissette

Parterre, Klybeckstrasse 1B (Kasernenareal), 4057 Basel. T 695 89 92, F 695 89 90
Vorverkauf: Roxy Records, Reservationen: 698 89 92. E-Mail: info@parterre.net, Internet: www.parterre.net

STADTKINO

FILME AUS MALI

Westafrikas. Zur Ausstellung erscheint im Christoph Merian Verlag ein gleichnamiges Buch in zwei Ausgaben: deutsch und französisch. Im Sommer ist der malische Textilkünstler und -forscher Kandjoura Coulibaly im Rahmen von iaab (Internationale Austausch Ateliers Region Basel) für drei Monate nach Basel eingeladen. Er wird im Museum der Kulturen eine eigene Ausstellung bestreiten (24. Juni–13. August). Auf dem Programm stehen neue Spielfilme aus Mali, für die Kandjoura Coulibaly die Kostüme entworfen hat, sowie ein filmisches Porträt. Kandjoura Coulibaly wird bei verschiedenen Vorstellungen persönlich anwesend sein.



Finyé



ART-ZAPPEING 2000

Kurzfilme aus Zürich

Sa 24.6., non-stop ab 20.00

Für die Anfangszeiten der einzelnen Filme bitten wir Sie, am 24.6. die Informationen im Kino zu beachten!

Bekanntlich findet dieses Jahr das ArtZapping unter dem Motto «Basel lädt Zürich ein» statt. Wir haben zwei Filmleuten aus Zürich eine Carte Blanche für ein Kurzfilmprogramm gegeben: Paul Baumann, u.a. zuständig für die Filmförderung der Stadt Zürich, und Esen Isik, die im Januar dieses Jahres für «Vaterdiebe» mit dem Schweizer Filmpreis für den besten Kurzfilm ausgezeichnet worden ist.

Beide Film- und Videoprogramme laufen zwei Mal. Einlass ist jeweils zwischen den einzelnen Filmen. Der Eintritt ist, wie alle ArtZapping-Veranstaltungen, frei. Keine Reservationen möglich!

Weiteres Programm im Juni

Künstlerfilme und -videos zur ART, Tanzvideos von Heidi Köpfer, Reprisen mit Katharine Hepburn u.a. Daten und Spielzeiten siehe Agenda ab Seite 32. Ausführliche Texte zu den Filmen in unserer **Programm-information** oder über www.stadtkinobasel.ch.

Kino: Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Platzreservierungen: T 272 66 88, F 272 66 89
Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, T 681 90 40, E-Mail info@stadtkinobasel.ch, Internet: www.stadtkinobasel.ch



Salsa

SALSA

Von Joyce Sherman
Bunuel
Und der kubanischen
Band Sierra Maestra

Mitten in einem Musikwettbewerb wechselt der 24-jährige Rémi von Chopin zu heissen Salsa-Rhythmen: Jetzt kann er seine Vorliebe nicht länger verleugnen und versucht, sich in Paris einem kubanischen Orchester anzuschliessen. Aber das ist gar nicht so einfach für einen Blondy aus Toulouse. Die Akzeptanz bleibt aus und Rémi verwandelt sich mittels Solarium und falschem Akzent kurzerhand in einen heissblütigen Latino. Er findet Unterschlupf bei einem kubanischen Altmusiker und unterrichtet bald schon Salsa-Unterricht. Dabei verliebt er sich in die schüchterne Nathalie. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, bis seine wahre Identität auffliegt...

Presse-Echo:

Trotz kritischen Zwischentönen ist Bunuels Werk ein Film für LiebhaberInnen des Salsa, der um die Erwartungen seines Publikums weiss. Zu den feurigen Rhythmen von Sierra Maestra inszeniert der Regisseur im Finale nochmals alles, was uns zu Kubaliebhabern macht; ausgelassene Lebensart, ausgeprägter Gemeinschaftssinn, die prickelnde Erotik des Paartanzes und die auch im Alter nie erlahmende Libido. (FILM, Mai)

F/E 2000. Dauer: 100 Minuten.
Kamera: Javier Aguirresarobe.
Mit Vincent Lacœur, Christanne Gout,
Catherine Samie, u.a.
Verleih: Filmcoopi

Fr 2.6., Salsa-Kuppel
**1st noche especial el
cubanito en el kuppel**
am besten gleich nach
dem Kinobesuch!

HOLY SMOKE

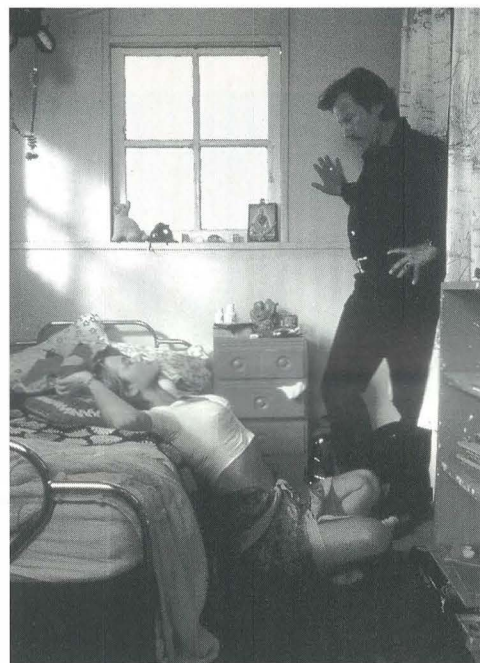
Von Jane Campion
(An Angel at my
Table/The Piano)

Die junge Australierin Ruth hat in Indien gefunden, wonach sie schon immer suchte: Bei ihrem Guru findet sie Ruhe und Gelassenheit. Doch ihre Familie will sie nicht an eine Sekte verlieren und schwindelt ihr vor, ihr Vater liege im Sterben. Zu Hause in Sydney wartet schon der Desensibilisierung-Spezialist JP Waters. In einem einsamen Holzhaus mitten im Busch beginnt das nervenaufreibende Duell zwischen den beiden. Je mehr die zwei aneinander geraten, desto deutlicher zeigt sich, dass Ruths Gehirnwäsche kaum schlimmer ist als JPs antiquierte Machohaltung. Überraschend dreht die junge Frau den Spiess um und verführt den alten Herrn nach allen Regeln der Kunst...

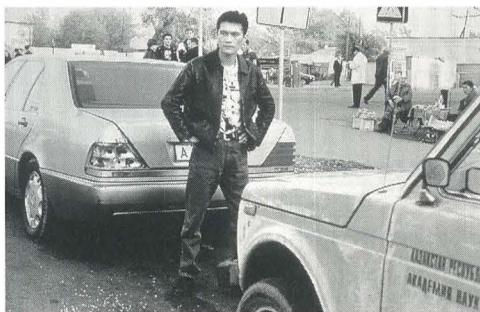
Presse-Echo:

... witziger, radikaler und zugleich noch eine Spur ernsthafter als Jane Campions bisherige Filme. Das Drama der Frau und des Mannes, die sich gegenseitig in die (komische) Verzweiflung und damit ins Leben zurückführen, indem sie einander rücksichtslos auf die empfindlichsten persönlichen Defizite stossen, hat etwas Verstörendes. Gleichzeitig aber entwickelt die Regisseurin ihre positive Utopie weiter, welche die Chance von Mann und Frau im Erforschen der weissen Flecken auf der emotionalen Landkarte ansiedelt. Und das gibt dem Film – neben seinem unbestreitbaren Witz – seine unglaubliche Leichtigkeit. (FILM, Mai)

Australien 1999. Dauer: 105 Minuten.
Drehbuch: Jane und Anna Campion
Musik: Angelo Badalamenti.
Kamera: Dion Beebe ACS.
Mit Kate Winslet, Harvey Keitel, Pam Grier
Verleih: Frenetic



Holy Smoke



Killer

KILLER

Von Dareschan
Omirbaew
(s. www.trigon-film.org)

Zentralasien, heute. Nur kurz dreht sich Marat auf der Fahrt vom Spital nach Hause zum Rücksitz um, um dort einen Blick auf sein neugeborenes Kind im Schooss seiner Mutter zu werfen. Der Augenblick von Unaufmerksamkeit verändert sein Leben. Marat ist der Chauffeur von Professor Kassimow, dem Forschungsleiter am Institut für Mathematik in Almaty, der Hauptstadt von Kasachstan. Beim an sich harmlosen Aufprallunfall, den er aus Unachtsamkeit verursacht, beschädigt Marat den Mercedes eines Neureichen. Das sollte verhängnisvolle Folgen haben, denn die Kosten der geringfügigen Reparatur übersteigen bereits seine finanziellen Möglichkeiten. Marat muss das notwendige Geld von einem Mafia-Gangster zu hohen Zinsen entlehnen. Kaum kehrt er zu seiner Dienststelle zurück, erfährt er, dass sein Arbeitgeber sich das Leben genommen hat. Das Institutsgebäude, teilt man ihm mit, gehöre jetzt einer Bank. Er solle das Auto zurückgeben und sich einen anderen Job suchen. Um seine Situation zu retten, lässt sich Marat auf einen teuflischen Pakt mit der Mafia ein. Ratschlag unter Filmfreunden: Merkt Euch den Namen Dareschan Omirbaew. Bei diesem kasachischen Filmschaffenden haben wir es mit einem Meister der Zukunft zu tun. (Olivier Séguet)

Kasachstan 2000. Dauer: 80 Minuten.
Mit Talgat Assetow, Marat Riksana
Abouowa, Aischan
Verleih: trigon

EINE SYNAGOGUE ZWISCHEN TAL UND HÜGEL

von Franz Rickenbach

Das langsame, aber unaufhaltsame Verschwinden der letzten jüdischen Landgemeinde in der Suisse Romandie und die Geschichte ihrer kleinen Land-synagoge – durch die berührenden, heiter-be-sinnlichen Erzählungen der letzten sieben Mitglieder der jüdischen Gemeinde von Delémont, das Eintauchen in ein Stück wenig bekannte Schweizer und Elsässer Kultur- und Sozialgeschichte.

Dauer: 139 Minuten.
Verleih: Camera obscura



Luna Papa

SAVING GRACE

Von Nigel Cole

Die damenhafte Grace erfährt nach dem Tod ihres Mannes vom Notar, dass ihr verstorbener Göttergatte nichts als einen riesigen Schuldenhaufen hinterlassen hat. Zusammen mit Gärtner Matthew greift sie daher zu unkonventionellen und unterhaltungsstarken Methoden, um das Gutshaus zu erhalten. Graces «one-woman»-Show wird tatkräftig von der kleinen Gemeinde unterstützt. Es zeigt sich, wie hilfreich der Zusammenhalt einer eingeschworenen Gemeinschaft sein kann.

Der Film erzählt die Geschichte einer Frau, die sich durch äusseren Druck von einer Landpomeranze in eine abenteuerlustige und lebenshungrige Frau verwandelt.

GB 2000. Dauer: 95 Minuten.
Kamera: John Borman
Mit Brenda Blethyn, Craig Ferguson
Verleih: elite



Paragraph 175

PARAGRAPH 175

Von Rob Epstein und Jeffrey Friedmann

mit Ironie und Humor erzählen sie ihre Lebensgeschichten, die von Nichtanerkennung, Ausschluss und dem unbedingten Willen zu überleben bestimmt sind. Ihre Schilderungen, begleitet von dokumentarischen Aufnahmen, schliessen eine Lücke in der Geschichtsschreibung und stellen ein Zeugnis menschlicher Widerstandskraft angesichts gewissenloser Grausamkeiten dar.

GB 2000. Dauer: 81 Minuten.
Kamera: Bernd Meiners.
Verleih: Filmcoopi

LUNA PAPA

Von Bakhtiar Khudonazarov

In einem kleinen Dorf unweit von Samarkand träumt die siebzehn Jahre alte Mamlakat davon, Schauspielerin zu werden. In einer Mondnacht wird sie von einem geheimnisvollen Fremden, der behauptet, ein Freund von Tom Cruise zu sein, verführt. Der Mann verschwindet und Mamlakat wird schwanger.

Für ihren Vater Safar und ihren Bruder Nasreddin ist es eine Frage des Stolzes, die Familienehre wiederherzustellen und sie machen sich mit Mamlakat auf den Weg, den Schuldigen zu finden.

In Mamlakats Bauch nimmt auch Chabibulla, den seine Mutter in jener mysteriösen Nacht empfangen hat, an den unglaublichen Abenteuern und seltsamen Unglücksfällen teil, die den Dreien auf ihrer Suche nach seinem Vater widerfahren.

Luna Papa ist eine fantastische und tragikomische Reise durch die wilden Landschaften Zentralasiens, wo Tradition und Aberglaube mit dem Chaos der postmodernen Welt zusammentreffen.

D/Tadschikistan/F/CH/A 1999. Dauer: 95 Minuten.
Kamera: M.Gschlacht, D.Joksimovic, R.Pirumov, R.Ralchev.
Musik: Daler Nasarov.
Mit Chulplan Khamatova, Moritz Bleibtreu, Ato Mukhamedshanov, u.v.a.
Verleih: Frenetic



Saving Grace

Zwei Filme über das Erwachsen-Werden in einem Programm

SUMMERTIME

von Anna Luif

Die 13-jährige Nadja verbringt die Sommerferien zu Hause. Sie langweilt sich tödlich, bis sie in ihrer Siedlung einem neuen Nachbarn begegnet und sich unsterblich in ihn verliebt...

CH 2000. Kamera: Stéphane Kuthy.
Mit Marina Guerrini.
Ausgezeichnet mit dem Suissimage Nachwuchspreis.
Dauer: 27 Minuten

Und das männliche Pendant:

ZERO DE CONDUITE

von Jean Vigo (F 1933)

Der Film ist ein anarchistischer Aufruf zum Sieg der Kinder über die Erwachsenen, aber vor allem ist er die Träumerei und die gemarterte Erinnerung eines verfolgten Kindes. Eine ungewöhnliche Poesie zeigt sich in der Schlafsaalrevolte mit den herumfliegenden Bettfedern und den langsamen Bewegungen der Schüler in ihren weissen Hemden.

Kamera: Boris Kaufmann. 47 Minuten.
Verleih: Filmcoopi

Summertime



ATELIER KINO
Theaterplatz
Tel. 272 87 81

CAMERA
Claraplatz
Tel. 681 28 28

CINE CLUB
Marktplatz
Tel. 261 90 60

movie
Claraplatz
Tel. 681 57 77

LANDKINO

CINÉMA PUR

Kleine Reise durch die Welt des Avantgardefilms: Begleitend zur Ausstellung «close up» des Kunsthaus' Baselland in Muttentz und des Kunstvereins Freiburg im Marienbad (noch bis 30. Juli).

«close up» ist als atmosphärischer Ausstellungsskizzen konzipiert und befasst sich mit dem Umstand, dass die aktuelle Bildproduktion zunehmend auf einer obsessiven Inszenierung von Details und Oberflächenstrukturen basiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch drei Abende mit Filmen, die mit den Möglichkeiten des Materials experimentieren, visuelle Imaginationen auf die Leinwand bringen. Der Filmemacher Wolfgang Lehmann vom Kommunalen Kino in Freiburg hat die Filmreihe konzipiert und wird jeweils für eine kurze Einführung anwesend sein.

DO 8.6., 20.15

L'arrivée

Peter Tscherkassky, A 1998, 3 Min.

Stadt in Flammen

Schmelzdahin, BRD 1984, 6 Min.

Macumba

Dietmar Brehm, A 1995, 18 Min.

Dream Documentary

Fred Marx, USA 1983, 5 Min.

Passage à l'acte

Martin Arnold, A 1993, 12 Min.

Rose Hobart

Joseph Cornell, USA 1939, 20 Min.

DO 15.6., 20.15

Xenogenese

Akihito Morishita, Japan 1982, 7 Min.

Zocalo

Thomas Steiner, A 1997, 8 Min.

37/78 Tree Again

Kurt Kren, A 1978, 4 Min.

Cinq minutes de cinéma pur

Henri Chomette, F 1926, 5 Min.

Flusspferde

Karl Kel, D 1993, 35 Min.

Film/Spricht/Viele/Sprachen

Gustav Deutsch, A 1995, 1 Min.

The Song of Rio Jim

Maurice Lemaître, F 1978, 6 Min.

Warrah

Corinne und Arthur Cantrill, Australien 1980, 15 Min.

Moving Picture

Linda Christanell, A 1995, 11 Min.

DO 22.6., 20.15

Projection Instructions

Morgan Fisher, USA 1976, 4 Min.

Episodic Generation

Paul Sharits, USA 1978, 30 Min.

6/64 Mama und Papa

Materialaktion Otto Mühl Kurt Kren, A 1964, 4 Min.

Plumb Line

Carolee Schneemann, USA 1972, 15 Min.

Particles in Space

Len Lye, GB 1979, 4 Min.

Variations on a Cellophane Wrapper

David Rimmer, USA 1970, 8 Min.

Mothlight

Stan Brakhage, USA 1963, 4 Min.

Color Box

Len Lye, GB 1935, 4 Min.

Outer Space

Peter Tscherkassky, A 1999, 10 Min.

AUSSERDEM

Do 29.6., 17.00/19.00/21.00

General Sutter

Benny Fasnachts Film über den «Baselbieter General» Johann August Sutter.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Werbung zeigen – alle Filme fangen pünktlich an!



Peter Tscherkassky, Outer Space, 1999



Karl Kel, Flusspferde, 1993

Landkino Baselland: im Kino Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal

PROJEKTRAUM M54

INITIALE 1

27.5.–25.6.
Vernissage:
Sa 27.5., 17.00

SAMUEL BURI

Aus dem grossen Angebot von bildenden Künstlern, welche mir in meiner Laufbahn begegnet sind, darf ich mir nach Lust und Laune einen Strauss binden. Ich will natürlich nicht die gängigsten und bekanntesten Blumen noch einmal präsentieren. Ich suche vielmehr die in unserer Region weniger bekannten Pflänzlein zu pflücken. Viele wünschenswerte Elemente sind mir nicht mehr erreichbar: sie sind zu weit weg in Zeit und Raum oder gar gestorben. Es folgt eine kurze Vorstellung der Künstler und Künstlerinnen, welche ich für dieses Projekt gewinnen konnte. Für eine Ausstellung aus dem Geiste der Freundschaft und der Liebe zur Malerei.

Anton Bruhin, Zürich

In der Avantgarde und der Volksmusik zu Hause, zeigt uns Landschaften voller Licht und präziser Informationen

Marie-Amelie Germain, Strasbourg

Ist am Wieder-Erfinden der Ölmalerei; malt klassische Themen in frischer Manier in ungewöhnlichen Formaten.

Benedikt Salvisberg, Basel/Biel

Unterhält uns mit seiner bunten Fabelwelt mit Tempera auf Japanpapier. Hier mit Basler Brücken-Bilder.

Roman Candio, Solothurn

Zelebriert Farben und Formen in gelöster Heiterkeit, mischt Sakrales und Weltliches.

Heinz Peter Kohler, Biel

Hat sich das Wasser zum Verbündeten gemacht. Er ist der Zaubrer unter den Aquarellmalern.

Anatol Stepanenko, Ukraine

Spielt auf mehreren Saiten – slawische Frömmigkeit trifft auf politisches Engagement; Installationen wechseln mit figürlichen Zeichnungen. Auch er zeigt Basler Sujets.

Walter Fröhlich, Zürich

Findet vor der Natur überraschende Abkürzungen – modern und andächtig.

M 54, Projektraum der GSMBA (Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten), Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel, Öffnungszeiten Do/Fr 17–20 Sa/So 11–17

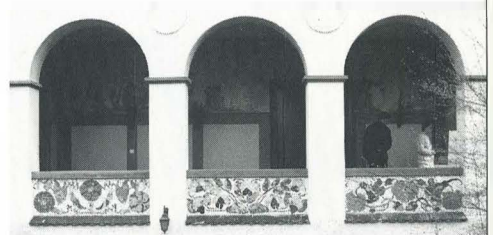
SENEPARLA

Kulturveranstaltungen mit Gesprächen

Do 8.6., 19.30

DER ANSAGER EINER STRIPTEASE-NUMMER GIBT NICHT AUF

Monologstück von Bodo Kirchhoff



In einem Nachtclub kündigt der Conférencier den Auftritt der Tänzerin Andrea an. Dabei beginnt er aus seinem Leben zu erzählen. In Bodo Kirchhoffs Ein-Personen-Drama rechnet einer auf anfangs lustige, dann auf immer tiefer gehende Weise mit seiner Vergangenheit ab, redet über die Ereignisse, die ihn zu einer doppelten Persönlichkeit gemacht haben. Der Aufführung folgt ein Gespräch mit dem Schauspieler Raphael Bachmann.

Schauspiel: Raphael Bachmann; Musik: Anna Batschelet; Regie: Michael Luisier;

Als Wanderer zwischen den musikalischen Welten setzten sich Volker Biesenbender und Marcin Grochowina mit der Musik verschiedener Kulturen und verschiedener Zeiten auseinander. In ihrem Musizieren verschwimmen die Grenzen zwischen Stilen und Epochen sowie diejenigen zwischen improvisierter und komponierter Musik. Nach dem Konzert leitet David Wohnlich die Diskussion mit dem Künstler und dem Publikum.

Violine: Volker Biesenbender; Klavier: Marcin Grochowina; Gesprächsleitung: David Wohnlich

Reservation empfohlen unter T 331 14 24 oder 641 20 62

Sandreuterhaus, Wenkenstrasse 39, 4125 Riehen

Do 22.6., 19.30

VOM IMPROVISIERENDEN UMGANG MIT KLASSISCHER MUSIK

Konfrontation klassischer mit improvisierter Musik

CONCERTINO BASEL

CITY-CYCLE

Klöster, Fürstenhöfe, Städte – schon seit je kreist das Musikleben um Orte des Geistes – oder des Geldes. Diesem Gedanken folgend hat das Kammerorchester Concertino Basel zusammen mit Stefan Siegner den City-Cycle programmiert. Auf seiner klingenden Weltreise macht das Concertino an vier Stätten Rast, um seinem Publikum die dort entstandene, uraufgeführte oder sonstwie verwurzelte Musik zu Gehör zu bringen.

Dabei besucht das Concertino nicht nur so bekannte Musikzentren wie Wien und Paris, sondern auch Los Angeles oder Buenos Aires und last but not least Basel.



Vorverkauf: Musikhaus «au concert», Aeschenvorstadt 24, T 272 11 76

Do 15.6., 20.00
Stadtcasino Basel
Hans Huber-Saal

WIENER EPISODEN

Das zweite Konzert des City-Cycle am 15. Juni ist betitelt mit «Wiener Episoden». Richard Strauss war hier ab 1919 Dirigent der Wiener Hofoper. Strauss' humoristische, aber nicht immer unproblematische Verbundenheit mit Wien dokumentiert eine Ballettmusik mit dem Titel «Schlagobers». Arnold Schönberg und Anton Webern sind beide gebürtige Wiener, lehrten, komponierten und dirigierten in der Stadt. Beide provozierten die Wiener mit ihrer anspruchsvollen Musik. Webern immerhin leitete in Wien auch so genannte Arbeiter-Symphoniekonzerte und einen Singverein. Beide Komponisten fühlten sich von der Stadt gleichermassen angezogen wie abgestossen, zogen von Wien weg, wieder zurück und so weiter. Die Kaiserstadt an dem schönen blauen Fluss provoziert eine Hassliebe – wer könnte davon ein besseres Lied singen als die Wiener Georg Kreisler und Arth Paul?

PROGRAMM

- Richard Strauss, Musik aus der Oper Capriccio, Streichsextet
 - Arnold Schönberg, Kammerinfonie Nr. 1 Opus 9
 - Anton Webern, Sechs Lieder für Singstimme und vier Instrumente op. 14
 - Arth Paul singt Kreisler-Songs
- Gesang: Sabina Martin; Leitung: Olga Machonova Pavlu

Tickets zu Fr. 35.–/25.–
Schüler an der Abendkasse SFr. 5.–

Nächstes Konzert des City-Cycle:
20.02.2001
«Paris l'après-midi»
Stadt-Casino Basel, Festsaal

THEATER LIBERTÉ



Fr 9.6., 20.00
Première
Sa 10.6., 20.00
Mi 14.–So 18.6.
Mi 21.–So 25.6.
Mi 28.–Fr 30.6.
jeweils 20.00
Theater Roxy

NACHSPIEL

«ernste Komödie»
von Anne Meara

Ein Projekt des
Theater Liberté

Es hätte ein schöner Abend werden können! Doch das langersehnte Wiedersehen der zwei befreundeten Ehepaare will nicht recht harmonisch verlaufen. Als dann noch ein drittes Paar in die alkoholisierte Gesellschaft platzt, droht der Abend endgültig zu entgleisen.

Mit verzweifelterm Witz lassen die Figuren ihr Leben Revue passieren. Was sie nicht wissen: Das Quartett gibt seine Abschiedsvorstellung. Das Restaurant ist eine Art Zwischenreich, der Kellner Raziel ein Todesengel.

Marty: «Ich vermisse die Vergangenheit»

Terry: «Ich vermisse die Gegenwart.»

Renée: «Ich vermisse meine Fettucini!»

«Nachspiel» ist ein schwarzer Cocktail für alle Generationen!

DarstellerInnen: Fay Kaufmann, Rico Herold, Suzanne Thommen, Helmut Schüschner, Sylvia Bossart, Peter Haller, Hansjörg Surer;
Regie: Otto Edlmann;
Regie-Assistenz: Dominique Lendi;
Bühne: Marc Bänziger;
Licht: Petra Waltinsperger

Vorverkauf und telefonische Reservationen: Basellandschaftliche Kantonalbank, Filiale Birsfelden am Schalter oder T 319 31 42. Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel (keine tel. Reservation). Abendkasse ab 19.00

ENSEMBLE LA TINA

Do 8./Fr 9./Do 15./
Fr 16.6.
jeweils 20.15
**Kellertheater im
Lohnhof
Baseldytschi Bihni**

ALTERED LANDSCAPES

encuentro en
el flamenco
a journey in dance
and music

«altered landscapes – encuentro en el flamenco», das neue Programm des multinationalen Basler Flamenco-Ensembles La Tina, ist eine faszinierende Reise durch verschiedene musikalische Landschaften Europas. Osteuropäische und spanische Musik stehen Paten zu einem Crossover-Projekt, das es in dieser Form und instrumentalen Zusammensetzung noch nie gegeben hat. Die herzberührende Melancholie der Musik des Ostens verbindet sich mit den kraftvollen, aufbäumenden Rhythmen Spaniens. Zusammen mit dem Element des Flamencotanzes entsteht eine einzigartige Kombination, in der sich Tanz und Musik zu einer Performance höchster Intensität steigern.

«altered landscapes» – übersetzt «veränderte Landschaften» – trägt seine Wurzeln in den Beteiligten selbst: erfahrene KünstlerInnen unterschiedlichster Herkunft, die alle in der Schweiz leben und arbeiten. Michael Abramski, Komponist und Gitarrist, ist polnisch-russisch-australischer Herkunft, der Akkordeonist Sergei Simbirev Russe, der Sänger Pedro Navarro Spanier, der Violinist Stephan Hulliger und die Tänzerin La Tina sind aus der Schweiz. Alle bringen ihre langjährige Konzerterfahrung als SolistInnen unterschiedlichster Stilrichtungen in dieses Programm mit ein.



Das «Ensemble La Tina» existiert seit 1986. Damals begann die Basler Flamencotänzerin La Tina ihre Bühnenlaufbahn. In der jetzigen Besetzung arbeitet das Ensemble seit 1999 zusammen. «altered landscapes» ist sein erstes abendfüllendes Programm und feiert am 8. Juni im «Kellertheater im Lohnhof» (Baseldytschi Bihni) in Basel seine Uraufführung.

Reservation: T 261 33 12, Mi/Do/Fr 17–19

Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Leonhardskirchplatz 3, Postfach, 4001 Basel

KULTUR
Basel-Stadt

Theater in Basel

Nr. 304, Juni 2000

Herausgegeben von der GBK
Genossenschaft Basler Kleintheater
Sekretariat: Rheingasse 13
Tel. 683 28 28, Fax 683 28 29

Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 261 26 10 und 261 33 19
Vorverkauf ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00

bis Sa 3.6., täglich 20.00 (ohne So/Mo und 1.6.)

„Pornissimo“

Das Schmusical. shake musical company.

Nach der Sommerpause starten wir im September
in unsere 44. Saison mit folgenden Gastspielen:
18.-23.9.: Cabaret Rostfitt, Abschiedstournee „Happy End“.
26.-30.9.: Acapickels „Homestory“.
24.&25.10.: Gerd Dudenhöfer „Basta“.
26.-28.10.: Peperonis mit neuem Programm.
31.10.-11.11.: Avner Eisenberg.
Und für Kinder: ab 18.10.: „Rumpelstilzli“.

Neues Tabouretli

Ein Cabarett mit Konsumation - Spalenberg 12
Tel. 261 26 10 / 261 33 19, Vorverkauf täglich ab 15.00

bis Sa 3.6., täglich 20.00 (ohne So/Mo)

„Solo fir Zwai“

Marcel Dogor (Roggenmoser) & Alfredo (Granada).

im Kaisersaal:

bis Sa 10.6., täglich 20.00 (ohne Mo), Vorverkauf:
Musik Wyler, Schneidergasse 24, Tel. 261 90 25

„Torquato Tasso“

Das Theater Sentire spielt Goethes Klassiker, ausgewählte Monologe und Dialoge. Mit Karin Gunzinger, Gabriella Verbay-Federer, Claude Bühler.



Nach der Sommerpause starten wir im September
in unsere 44. Saison:

19.-30.9.: „Basler Elschtere“, neues Programm.
3.-14.10.: Pippo Pollina, neues Konzert - Solo!
15.10.-12.11.: „The Fantasticks“, das berühmte Broadway-Musical!

Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9
Tel. 261 28 87

Mi 7./14./21./28.6. (letztmalig)

& Sa 3./17.6., jeweils 16.00

„Fuchs Rotnase“

Ein zauberhaftes Märchen mit Tieren, Puppen und Kindern.



produktion marat/sade

Büro/Information: Rheingasse 13, Tel. 681 80 90

Vorschau:

Do 13. Juli bis So 13. August,
jeden Abend ab ca. 20.30, am Kleinbasler Rhein-
ufer, Oberwasser der Mittleren Brücke
„s isch eppis im fluss“

Das Kultur- und Musik-Floss im Rhein...
Jeden Abend bieten wir Musik, Kultur, Gastronomie
und Unterhaltung. Im Sommer, für die in Basel Ge-
bliebenen, die Basel bereisenden Gäste, für alle.
Das ausführliche Programm kann zur gegebenen Zeit
unter der Nummer 061/681 80 90 angefordert werden.

Kleinkunsthöhle Rampe

Eulerstrasse 9, Fon: 271 10 21, Fax: 271 10 74

Do 15./Fr 16./Di 20./Fr 23./Sa 24.6., 20.00

Theater Puravida

spielt Geschichten, die das Publikum erzählt.
15.6.: „Rendez-vous“ / 16.6.: „Leider“
20.6.: „mobil mobil“ / 23.6.: „Doktorgeschichten“
24.6.: „Blut und Tränen“



Atelier-Theater Riehen

Baselstrasse 23, Tel. 641 55 75
Vorverkauf: Bivoba, Tel. 272 55 66
La Nuance-Männermode in Riehen, Tel. 641 55 75

Vorschau Sommertheater:

ab 3. August, jeden Mi/Do/Fr/Sa 20.15,
im Atelier-Theater Riehen

„Es war die Lerche“

Komödie mit Musik von Ephraim Kishon.
Mit Yvette Kolb, Peter Richner, Dieter Ballmann.
Inszenierung: Dieter Ballmann.
Musikalische Leitung: Barbara Kleiner.
Bühnenbild und Kostüme: Dietlind Allgaier.

Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstrasse 79, Tel. 691 44 46
Vorverkauf jeweils ab 15.00 bis eine Viertelstunde vor
Spielbeginn, an Märchenspieltagen bereits ab 13.00

Nach der Sommerpause werden wir am 28. Septem-
ber die Saison 2000/2001 mit dem Musical „Fame“
eröffnen.

In einer Eigenproduktion (22 Darsteller) bringen wir
dieses Stück in einer Erstaufführung in deutscher
Sprache (Songs original in Englisch) auf die Bühne.
Regie führen wird die Engländerin Anna Vaughan, mit
welcher wir bereits beim Musical „Elvis“ erfolgreich
zusammengearbeitet haben.

Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12, Büro/Vorverkauf/Tel. 272 23 43.
Ausführliche und aktuelle Programminformationen
ab Tonband: 272 23 20

Mi 31.5., Do 1./So 4./Mi 7.6., jeweils 17.00,
Sa 3.6., 19.00, Do 8.6., 10.00 *+ 14.00*
(* = nur mit Voranmeldung)

„Bruno der Briefträger“

Autor/Regie: Paul Steinmann. Spiel: Jörg Bohn.
Ab 5 J. und Erwachsene.

Fr 16.6., 19.00

„Nach der Stimme“

30 Jahre Literarisches Forum Basel.
Felix Philipp Ingold / Urs Leimgruber.

junges theater basel

Klybeckstrasse 1 B, 4057 Basel
Büro / Vorverkauf: Wettsteinallee 40, 4058 Basel
Tel. 681 27 80, Fax: 691 82 19

Do 8./Fr 9./Sa 10.6., 20.00,
im Baggestoos auf dem Kasernenareal

„Abgefahren“

Eine Produktion des Theaterkurses.

Mi 28.6., 20.00, im Baggestoos

„Die Tochter des Ganovenkönigs“

nach Ad de Bont. Eine Probenpräsentation des
Theaterkurses. Spielleitung: Uwe Heinrich.

Do 29.6., 21.00, in der Villa Wettstein

Spielbar

„Eine Reise nach Australien“.

die kuppel

theater-bar-club, binningerstrasse 14, fon: 228 96 90
fax: 228 96 91, ticketreservationen 228 96 92

jeden mo ab 21.00: hotqpl: black monday

jeden di ab 21.00: jazzqpl: nu jazz

jeden mi ab 22.00: houseqpl: pump it up!

(mi 14.6.: pump it up special!)

jeden do ab 21.00: funkyqpl: funky dance night

(do 08.6.: funky dance night special!)

jeden fr ab 21.00: salsa-kuppel, mit dj marco

& salsatanzkurs ab 18.30

(fr 02.6.: 1^{te} noche especial, el cubanito en el kuppel“)

sa 03.6. ab 21.00: oldiesqpl: oldies but goldies

sa 10.6. ab 21.00: disco inferno mit vitamin s

sa 17.6. ab 21.00: qplparty: sonnenwende

sa 24.6. ab 22.00: flamencoqpl: fiesta riciera

kuppelhumor.ch präsentiert: so 4.6., 20.00

tobias morgenstern

„schwansinn“. musikalisches kabarett mit ungewohn-
ten akkordeontönen. prädiat: total schwansinn!



qplparty: so 11.6., 20.00

die pfingstparty

pfingstliches betänznis mit van øgl dem erleuchteten.

talkqpl: so 18.6., 20.00

„madam gladyola“

die strenge art unterhaltung.

konzertqpl: so 25.6., 20.00

sapphire „carry on“

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 47 sowie Heuberg 30
Telefonische Programm-Info ab Band 261 77 77
Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel. 261 12 61

Vorschau auf die 26. Theatersaison 2000/01

Vorgesehene Gastspiele:

Orpheus Quintett, Joachim Rittmeyer + Patrick Frei,
Helmut Ruge, Armin Töpel, Claudia Sutter,
Michael Quast, Christina Volk + Gina Günthard,
Theater Leonhardt, Angela Buddecke, Christof Stählin,
Matthias Beltz, Tina Teubner + Michael Reuter,
Hans-Günter Butzko u.a.

Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4
Byleerreservazione Mi-Fr 17.00-19.00 im Foyer vo dr
Baseldytschi Bihni oder Tel. 261 33 12

Do 8.6., 20.15 (Premiere),

Fr 9./Do 15./Fr 16.6., jeweils 20.15

Flamenco-Ensemble „La Tina“

„altered landscapes, Encuentro en el Flamenco“.

Fr 30.6. & Sa 1.7.

Zentralschweizerisches

Tambouren- und Pfeifferfest

Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29
4125 Riehen, Tel. 601 41 13, Fax: 601 41 31

Mi 31.5., 20.15, So 28.5. & Do 1.6., 19.00,

im Roxy Birsfelden;

Sa 3.6., 20.15, im Landgasthof Riehen

„Jubiläum“

Von George Tabori.

Schweizer Erstaufführung. Koproduktion des Figuren-
theater Vagabu Basel und Tanz & Kultur e.V. Cottbus.
Mit Sonja Moresi, Rachel Zürcher, Nico Delpy,
Lutz Günzel, Eylon Kindler, Alexander Marusch,
Christian Schuppli und Alexander Kalinski (Musik).
Regie: Siegfried Wallendorf, Nils Brück.

Begleitprogramm:

So 28.5., 11.00, im Roxy Birsfelden: Zivilcourage

Fr 02.6., 20.15, im Roxy Birsfelden: Jubiläum Special



Im Sudhaus

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, Tel. 693 35 02

jeden mo/di/mi 19.30-21.00: tanzkurs - neueinstieg
ist jederzeit möglich. mittwoch neuer anfängerkurs!
fr 2.6., 21.00: danzeria, tanzabend
pfingstso 11.6. & sa 30.6., 21.00: sudfunk, party mit
vito

theater: mi 7.6. bis sa 10.6.

„gott ist ein dj“

ein erster höhepunkt am diesjährigen hope-&-glory-
festival. freies@ensemble doris r. stritt und stefan a.
kolmus. inszenierung: michaela göksen.

mi 14.6., 20.30

„groove26“

die drumschool basel ist ein grosses basler schlagzeug-
ensemble mit insgesamt 26 musikerInnen.

mo 19.6. bis so 25.6., liste 2k das jubiläum

„the young art fair“

nach schliessung der messe trifft man sich in der
sudhausbar bis in die nacht hinein...
jeden abend sound - vision - people...

mo 19.6., ab 21.00: dj moonboot30: mondo jet set

(moog mood massacre)

mi 21.6., ab 21.00: asian vibes, drum'n'bass und

uk-garage mit dj lionfish

do 22.6., ab 21.00: dj space-maker „jettin“ through

abstract beatz

fr 23.6., ab 21.00: tanzparty mit dj rockenschau

aus wien

di 20.6., ab 21.00

micromusic.org/ski-suisse.ch

dj windows 5000: click here for music.

AUF SCHRITT UND TRITT THEATER !

Lasst uns Eure Helden sein

NELLIE NASHORN LÖRRACH

NELLIE NASHORN
Festival im Park



23.06. 19.00 **Habbe & Meik:** Masken Comedy
Freitag 21.30 **Peter Shub:** Comedy - Mime

24.06. 20.30 **Lydie Auvray**
Samstag die Grande Dame des Akkordeons

25.06. 11.00 **Matinée Gesang**
Sonntag Flat & Co, Scatn' Types, Jetsam 2, Pickpockets of Soul

Kulturzentrum Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-79539 Lörrach,
T 059/7621/166101

VAGABU/TANZ&KULTUR E.V.

Figur des Totengräbers
Wumpf

1.6., 19.00
Roxy, Birsfelden
3.6., 20.15
Landgasthof Riehen

JUBILÄUM
von George Tabori
Koproduktion,
Schweizerische
Erstaufführung

2.6., 20.15
Roxy, Birsfelden

**JUBILÄUM
SPECIAL**
von und mit den
Mitgliedern des
Jubiläum-Ensembles



In Taboris Stück «Jubiläum» stehen Tote aus ihren Gräbern auf, aufgeschreckt durch einen jungen Neonazi, der auf dem Friedhof sein Unwesen treibt. Sie erinnern sich dessen, was sie lieber vergessen würden. Die Toten sind Naziopfer, Juden, Homosexuelle, Behinderte. Tabori lässt sie sprechen. Die Figuren leben von ihrem unnachahmlichen, sarkastischen Humor. Das Stück entstand 1983, 50 Jahre nach Hitlers Machtergreifung; in der Schweiz wurde es bisher nicht gespielt. Die Umsetzung mit Schauspiel, Figurentheater und Musik ist eine Koproduktion von Theaterschaffenden aus Basel, Cottbus, Frankfurt/Oder und Berlin.

Mit: Sonja Moresi, Rachel Zürcher, Nico Delpy, Lutz Günzel,
Eylon Kindler, Alexander Marusch, Christian Schuppli und
Alexander Kalinski (Musik)
Regie: Siegfried Wallendorf, Nils Brück
Idee/Figuren: Christian Schuppli
Ausstattung: Elena Acquati

Kontakt: Bernadette Schröder, Kirchgasse 4, 4058 Basel, T/F 693 12 66

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Di 20.6., 20.00
Leonhardskirche
PAUL GIGER
SPIELT EIGENE
WERKE ZUM
THEMA
LABYRINTH
Violine und Violino
d'Amore

THEMA LABYRINTH
Di 6.6., 19.30
Leonhardskirchplatz
Hin und her, hinauf
und wieder herunter,
zur Mitte und
wieder ins Weite
Das Labyrinth zum
Kennenlernen mit der
Künstlerin Agnes
Barmettler

Sa 17.6., 18.30
Labyrinthausflug zum
Zürcher Labyrinth
Anschließend Teilnah-
me am Mitsommerfest
Anmeldung bis 9.6.

Inspiziert vom Labyrinth in der Kathedrale von Chartres, setzt Paul Giger die Wegempfindungen und -entdeckungen, die das berühmte «Vorbild» auslöst, virtuos musikalisch um. Anhand eines gelegten Labyrinths in der Leonhardskirche soll dieses Erleben bildhaft untermauert werden. Paul Giger studierte Musik an den Konservatorien Winterthur und Bern, war Konzertmeister des St. Galler Sinfonieorchesters und ist seit 1983 freischaffend.
Türöffnung: 19.15. Eintritt: Fr. 20.–/10.– (AHV/Studierende)

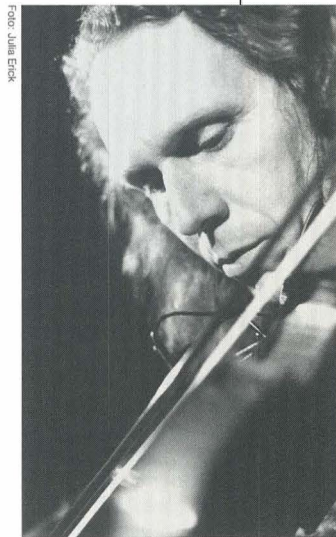
AUSSERDEM

Sa 10.6., 10.30
Kunstmuseum Basel
Hodlers Ostern.
Religion und Kunst
im Dialog
Führung zu Pfingsten
mit Claudia His und
Viktor Berger

Do 15.6., 20.00
Thomas Kuhn: Basel –
«ein Liebling Gottes?»
Das Christentum im
Basel des 19. Jahrhun-
derts

So 18.6., 18.30
FrauenFeiern in der
Leonhardskirche

Sa 24.6., 10.30
Kunstmuseum Basel
Hodlers Ostern.
Religion und Kunst
im Dialog
Führung zum Johannis-
tag mit Claudia His und
Viktor Berger



Paul Giger

Detailliertere Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen,
Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,
T 264 92 00, F 264 92 19, E-Mail: forum@erk-bs.ch

ANZEIGE



SÉLECTION OFFICIELLE FESTIVAL DE CANNES 1999
European Critic's Award 1999

Ein Film von OTAR IOSSELIANI

**ADIEU,
PLANCHER DES VACHES!**

"Ein Film zum Abheben!"
Der Bund

www.famafilm.ch

Eine grossartige Erzählung über die soziale
Ungerechtigkeit und die Liebe. (La Libération)

Demnächst im Kino **CAMERA**

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN



Monique Kroepfli und Hanna Barbara

Sa 10.6., 20.30

PFINGST-NACHT

Der Tanz-Workshop steht in Verbindung mit der Pfingstnacht. Hanna Barbara und Monique Kroepfli werden mit den TeilnehmerInnen einen Teil der Feier gestalten. Kosten: 100.-/60.-. Vorkenntnisse sind keine nötig. Für Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters. Anmeldung: T 272 03 43.

Kreative sinnliche Feier mit Musik, Texten, Feuer, süßem Wein und Tanz. Mit den Basler Tanzschaffenden Hanna Barbara und Monique Kroepfli. Liturgie: Karin Klemm, kath. Spitalseelsorgerin und Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte.

Sa 10.6., 14.00–19.00

TANZ-WORK-SHOP ZUR PFINGSTNACHT

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 272 03 43, 9–12

PROGRAMM

Sa 3.6., 20.00–02.00

The new Generation – Hip-Hop and Drum'n' Bass

Benefizdisco veranstaltet von Discoteam Sector 9 und der Jugendseelsorge der RKK zugunsten von «Tischlein deck Dich».

Di 6.6., 17.00–23.00

In.The.Mu.

Eine Veranstaltung des Vereins für Jugendarbeit im Kleinbasel mit Apéro. Vortrag von Thomas Kessler über die Integrationspolitik des Kantons BS, Theater- und Musikauftritt der OS Wettstein Theater Wahl-fachklasse und weitere Darbietungen.

So 4.6., 18.00

Heilungsfeier

Einfache besinnliche Feier mit Segnung und Handauflegen. Musikalische Umrahmung: Judith Gerster, Cello.

Fr 16./Sa 17.6., 20.00

Canto 2000

Dieses Konzert der Chorgemeinschaft contrapunkt vereinigt nicht nur aussergewöhnliche Musiker wie Volker Biesenbender, Barrie Palm und Joël Vandroogenbroeck, sondern auch musikalische Welten zum gemeinsamen «Gesang». Eintritt: 25.-/15.-, Vorverkauf Musik Hug.

Sa 17.6., 10.15–14.00
Tag der Achtsamkeit

So 18.6., 18.00

Lesbische und Schwule Basiskirche

Öffentlicher Gottesdienst.

Mo 19.6., 20.00

Danny Boy meets Satin Doll

Sommerkonzert des Elisabethenchor Basel unter der Leitung von Richard Erig.

Fr 23.6., 18.00

FeierAbendMahl – Frauen am Altar

Im FeierAbendMahl wird das Wochenende und der Sommer begrüßt. Eine Rückbindung an die christlichen Wurzeln mit feministischen Augen und Ohren. Liturgie: Monika Hungerbühler und Eva Südbek-Baur.

Fr 23.6., 20.00

Erzähler der Nacht

Rafik Schami hat ein Werk geschaffen, das an Scheherazade und ihre Geschichten aus 1001 Nacht erinnert; entstanden ist es aber aus einer Berührung mit der Gegenwart. Aufführung mit Schattenspiel der Eurythmiebühne Dreiländereck.

Sa 24.6., 20.00–24.00
Monotonie Polyphonie

– ArtZapping

Im Rahmen des ArtZapping:
• 21.00: Saadet Türköz, ZH, Gesang
• 22.00: Tassilo Dellers, BS, Elektronik und Blasinstrumente
• 23.00: Orna Ralston, BS, Monochord und Gesang
Kirche sowie Cüpli- und Wein-Bar geöffnet.

So 25.6., 17.00

Jazz in der Elisabethenkirche Sommerpause

So 25.6., 19.00

Feier der Erde

Pfr. Josef Kalamba berichtet vom Leben und Überleben im Kongo.

Di 27.6., 20.00

a-cappella-Chor Cantus

Werke aus der orthodoxen Liturgie, alte Volkslieder und zeitgenössische Werke aus den ukrainischen Karpaten. Eintritt: 20.-/10.-, Abendkasse ab 19.00.

Jeden Mittwoch, 7./14./21. und 28.6. 12.15–12.45

Mittwoch-Mittag-Konzert

STIFTUNG KLOSTER DORNACH

VERANSTALTUNGEN

Sa 3.6., 19.30

Junge Interpreten musizieren im Kloster

Klosterkirche
Cello-Rezital
1. Preis Schweiz. Jugendmusikwettbewerb 1997
Sebastin Uszynski, Cello
Anna Kuvaja, Klavier

Fr 9.6., 19.30

Klosterkirche

Schlagzeugensemble der JMS Pratteln

Juan Manuel Chavez und Schüler der Schlagzeugklasse Pratteln spielen verschiedene Schlaginstrumente.

Fr 23./Sa 24.6.

Chioscher Rää Fescht

Die Zünfte der Region laden ins Kloster. In zahlreichen kleinen Beizen, im und um das Kloster, bietet jede Zunft ihre Spezialität an, vom Schnäggässer, Ghacks mit Hörnli bis zur Treberwurst, den traditionellen Zunftweinen und dem Zwickelbier mit Brezel und Bierwurst. Der Erlös des Festes ist für den Rebbau im Klostergarten bestimmt. Es sollen neue Reben angepflanzt werden. Eine alte Kapuzinertradition soll im Kloster wieder aufleben können.

AUSSTELLUNG

7.–30.6.

im Kreuzgang
Retrospektive Cigal
Bilderausstellung von Christa Gautschi

KONTEMPLATION

Mo 19.30–21.00

Meditationsraum
Gebetsgruppe
Teilnahme jederzeit möglich

Di 19.15–21.00

Meditationsraum
Zen-Meditation
Teilnahme jederzeit möglich. Kostenlos

Di 18.00–19.00

Tai-Ji und Qi-Gong

Leitung: Erika Dannenhauer, Bewegungspädagogin SBTG
Kurskosten: Fr. 20.– pro Lektion. Einstieg jederzeit möglich

Do 20.15

Yoga

Leitung: Paul Meier, Yogalehrer SYG
Kosten: Fr. 200.– für 11 Lektionen. Einstieg jederzeit möglich

Mi 14.30–17.00

Offenes Gespräch

Mit em. Pfr. Franz Kuhn

SOMMERKURSE

• während den Schulsommerferien

Mo 3.–Sa 8.7.,

9.00–12.00

Hinterhof des Klosters
Steinhauen im Klostergarten

Kursleitung: Christian Kessler, Werklehrer und Bildhauer (T 701 88 95)
Infoabend: Mi 28.6., 20.00 im Atelier
Kurskosten: Fr. 320.– (+ Material ca. 50.– bis 100.–)

Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Mo 3.–Fr 7.7.,

9.30–11.30

Malen im Klostergarten

Ein Wochenkurs für Senioren: Keine Vorkenntnisse erforderlich. Material wird zur Verfügung gestellt.
Kursleitung: Friedel Pettitjean, Himmelried
Kurskosten: Freiwilliger Kursbeitrag (Richtpreis: Fr. 25.– pro Tag)
Max. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Sa 8.–So 9.7.,

10.00–13.00

14.00–17.00

Gewölbekeller & Garten

Maskenspiel

Wir werden mit Gesichtsmasken arbeiten.
Kursleitung: Karin Wirth Baumgartner, Ormalingen (Freischaffende Theaterpädagogin SAZ)
Kosten: Fr. 200.– (inkl. Material)
Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Sa 15.7., 17.00–Fr

21.7., 13.00

Meditatives Tanzen und chinesische Ernährungslehre nach den 5 Elementen

Kursleitung: Daisy Haberstick, Sacred Dance Leiterin
Referentin: Barbara Fraefel Ibrigi, Dipl.
Ernährungsberaterin nach den 5 Elementen
Kosten: Fr. 380.– (zgl. ca. Fr. 50.– für 6 Mahlzeiten)



Sa 22.7., 10.00–12.00
14.00–16.00

Saatgutproduktion im eigenen Hausgarten

Pro Specie Rara (PSR) ist eine Stiftung, die sich für den Erhalt aller Kulturpflanzen einsetzt.
Kursleitung: Béla Bartha, Biologe
Kurskosten: Fr. 50.– (inkl. Material)
Mind. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Fr 11.8.–So 13.8.

Heiligesang: Stimme – Landschaft der Seele

Gesang als Ausdruck der Seele in seiner primären, magischen Bedeutung wieder entdecken.
Kursleitung: Béatrice Mathez, Dipl. Gesangspädagogin, Opern- und Liedersängerin
Kurskosten: Fr. 250.–

Detaillierte Information und Anmeldung: Stiftung Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7, Postfach 100, 4143 Dornach 1, T 701 12 72, F 701 12 49.
E-Mail: info@klosterdornach.ch, Internet: www.klosterdornach.ch

CAPRICCIO BASEL

Das Barockorchester «Capriccio Basel» ist ein professionelles, auf Alte Musik spezialisiertes Orchester, das auf historischen Instrumenten spielt. Die Musikerinnen und Musiker haben an renommierten Instituten im In- und Ausland historische Aufführungspraxis studiert. Auslandstourneen führen das Orchester dieses Jahr nach Ungarn und in die USA.

Pressestimmen:

«Die Power dieser Barockmusiker unter ihrem stürmisch beklatschten Leader Dominik Kiefer war keine geharnischte, sondern die Macht des Alerten, Leichten und Luftigen, des Atmosphärischen, dem Geistigen zustrebend ...»

«Kein Ton klang abgedroschen, mit zügigen Tempi, sehr differenzierter Dynamik, einer schlanken und leichtfüssig wirkenden Spielweise sowie sichtlicher Musizierlust verliehen die Basler den fünf (Tanz-)Sätzen eine grossartige Frische und Lebendigkeit ...»

«Es sei die – möglicherweise kühne – Behauptung gewagt, dass Bachs h-Moll-Messe, wie sie am Samstag Abend in der (Basler) Martinskirche zu hören war, eine Art Markstein werden könnte für kommende Interpretationen des Werkes ...»

Capriccio Basel veranstaltet Orchesterkonzerte in kammermusikalischer bis sinfonischer Besetzung. Die neue Konzertreihe bietet vielfältige Jahresprogramme mit Experten der historischen Aufführungspraxis als Leiter und Solisten.



Capriccio Basel

Vorverkauf Basel: Musik Hug, T 272 33 95
Vorverkauf Zürich: BiZZ, T 01 221 22 83

Capriccio Basel, Dominik Kiefer, Gasstrasse 55, 4056 Basel, T/F 381 74 46

Aus dem Jahresprogramm 2000:

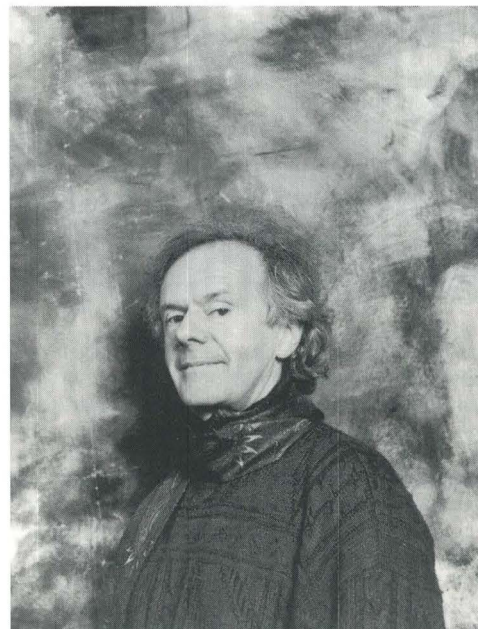
- 28.6., 20.30
Predigerkirche Zürich
- 29.6., 20.30
Theodorskirche Basel

Capriccio Basel tritt zusammen mit dem **Amphion Bläseroktett Basel** auf.

Auf dem Programm stehen das Oktett g-Moll Nr. 1 von Triebensee und die Sinfonie g-Moll KV 550 von Mozart.

ARTE QUARTETT PLUS...

Pierre Favre



Fr 16.6., 20.30
Palazzo, Liestal

PIERRE FAVRE

Am vierten und letzten Abend unserer Konzertreihe «ARTE Quartett plus...» ist der Klangpoet Pierre Favre zu Gast. Der international bekannte Schlagzeuger aus dem Schweizer Jura bringt Uraufführungen mit. Harmonien und schlichte Melodien mit verschiedensten kulturellen Anklängen fügen sich bei Favre zu einer homogenen Musiksprache. Um das Klangbild der Formation abzurunden, lädt er den virtuellen Tubisten Michel Godard ein.

Vorverkauf: Buchlade Rapunzel,
Liestal, T 921 56 70
Musik Wyler, Basel, T 261 90 25
Abendkasse

ARTE Quartett, Postfach 204, 4001 Basel, T/F 262 00 27,
E-Mail: info@arte-quartett.com

CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

Fr 16./Sa 17.6., 20.00
Elisabethenkirche
Basel

CANTO 2000

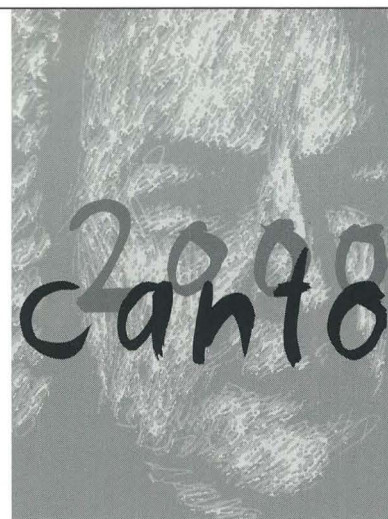
Dieses Konzert ist eine Hommage an die «musica sacra» und einen ihrer grössten und innovativsten Repräsentanten, Johann Sebastian Bach. Zugleich setzt die Chorgemeinschaft «contrapunkt» damit ihren Aufbruch ins dritte Jahrtausend fort.

Den Schwerpunkt dieses «Gesangs» im Spannungsfeld von Komposition und Improvisation, Altem und Neuem, bildet die Uraufführung eines Werks – «alchemy» – von Joël Vandroogenbroeck, der sich damit definitiv auf der Basler Musikszene zurückmeldet – und mit ihm das legendäre musikalische Dreigestirn, das ihn zusammen mit Volker Biesenbender und Barni Palm anfangs der 80er Jahre über die Grenzen hinaus bekannt machte.

Mitwirkende: Volker Biesenbender, Violine;
Joël Vandroogenbroeck,
Keyboards;
Michael Pfeuti,
Kontrabass;
Barni Palm u. Thomas Weiss,
Perkussion
Leitung:
Georg Hausamann

Vorverkauf:
Musik Hug, T 272 33 95,
sowie Abendkasse

Contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41



VOLKSHOCHSCHULE

NEU: SOMMERWOCHEN

3.-7.7., 9.00–17.00
Steinbildhauen
In Atelier und Garten des Steinbildhauers Urs Kunz lernen Sie, eine Kleinplastik aus Naturstein herzustellen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

4.-7.7., 9.00–16.00
Blumen – Bäume – Landschaft
Eine Sommerwoche in Brüglingen mit der Malerin Sabine Fritzsche

10.-14.7., 18.00–21.00
15.7., 11.00–18.00
Künstlerische Handlungen zur Natur
Mit praktisch-gestalterischen Übungen thematisieren wir unsere persönliche Beziehung zur Natur. Draussen und drinnen experimentieren Sie mit der Biologin Claudine Dolt und der Künstlerin Nicole Schmölder.



Volkshochschule – kreativ!

KURSE IM JUNI

Sa 3./17.6.
9.00–12.30
«Kleidersprache»
Bedeutung und Macht von Outfit

Di 6./13./27.6.
18.15–20.00
Amerikanische Fotografie
Von Alfred Stieglitz bis Diane Arbus

Mi 7./14.6.
18.15–20.00
Archipel Galapagos
Werkstätte der Evolution

Beginn: Fr 9.6.
18.15–19.00
Sylvia Plath
Leben und Werk der amerikanischen Dichterin

Beginn: Mi 14.6.
20.15–22.00
«Gut und Böse» in der Kunst

So 25.6.
18.15–20.15
Hesse-Spaziergang

Das Kursprogramm Sommer 2000 enthält ausführliche Kursbeschreibungen zu allen Kursen! Es ist gratis erhältlich in:

- den Geschäftsstellen der Volkshochschule
- Bibliotheken
- Buchhandlungen
- Filialen der Kantonalbank

Volkshochschule beider Basel, www.vhs-basel.ch. Basel: Freie Strasse 39, 4001 Basel, T 269 86 66, F 269 86 76
Liestal: Rathausstrasse 1, 4410 Liestal, T 926 98 98, F 926 98 99

SUDHAUS

jeden Mo/Di/Mi
19.30–21.00

TANZKURS

Wiener Walzer, Tango, Langsamer Walzer, Fox-trott, Slowfox, Jive, Rumba, Samba, Salsa, Disco-Fox usw. Es sind keine Voraussetzungen notwendig, man kann einzeln oder paarweise kommen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 20.– pro Besucherabend. Neueinstieg ist jederzeit möglich. Mittwoch neuer Anfängerkurs!

Michela Göskens Inszenierung spielt ironisch und stilsicher mit den Mehrdeutigkeiten und Verwerfungen der Textvorlage. Im Untergeschoss findet die junge zürcher Regisseurin starke Bilder für die schöne neue Medienwelt. Ihre Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie die neuen Medien nicht nur inhaltlich thematisiert, sondern deren Formsprache auch spielerisch zu nutzen weiss. Unterstützt wird sie durch die Gruppe freies@ensemble. In Foris R. Strütt und Stefan A. Kollmuss hat Göskens zwei starke Schauspieler, die sich zwischen den Ambient-Beats aus der Sound-Küche von Michael Pfister und David Thayer mit traumtänzerischer Sicherheit bewegen. Ein erster Höhepunkt am diesjährigen Hope-&Glory-Festival.

Fr 2.6., 21.00
Danzeria

Pfingstsonntag 11.6.,
21.00
**Sudfunk Party
mit vitto**

Mi 14.6., 20.30
Groove26
Die Drumschool Basel ist ein grosses Basler Schlagzeugensemble, eine ungewöhnliche Zusammensetzung von angesehenen Drum-Profis und talentierten Laien, insgesamt 26 MusikerInnen, bilden ein einzigartiges Schlagwerk-Orchester.

Mo 19.–So 25.6.
Liste – Das Jubiläum
The Young Art Fair
Nach Schliessung der Messe trifft man sich in der Sudhausbar bis in die Nacht hinein...
Jeden Abend Sound – Vision – People...

Mo 19.6., ab 21.00
DJ Moonboot 30
Mondo Jet Set
(moog mood massacre)

Di 20.6., ab 21.00
DJ Windows 5000
click here for music
micromusic.org/
ski-suisse.ch

Mi 7.–Sa 10.6., 20.30

**GOTT IST
EIN DJ**

Theater

Mi 21.6., ab 21.00
asian vibes, drum'n'-bass und uk-garage
mit dj lionfish

Do 22.6., ab 21.00
DJ Space-Maker
jettin' through abstract beatz

Fr 23.6., ab 21.00
Tanzparty
Mit DJ Rockenschau ab Wien

Sa 30.6., 21.00
**Sudfunk Party
mit vitto**

KASKADENKONDENSATOR

Ausstellung bis So 11.6.
**Do/Fr je 18.00–21.00,
Sa/So 16.00–19.00**
(ausser zu Clubzeiten)
**Vernissage: Do
(Auffahrt) 1.6., 18.00**

**«KÜNSTLER-
INNEN-
INTERVIEWS»**

Katharina Frieze,
Chris Regn

CLUB ABENDE

Fr 2.6., 19.00
**Monika Dillier und
Sus Zwick**

So 4.6., 19.00
**Elke aus dem Moore
und Andrea Saemann**

Mo 5.6., 18.00
**Irene Maag:
Performance**

Di 6.6., 19.00
**Fränzi Madörin und
Christa Ziegler**

Mi 7.6., 19.00
**Pascale Grau und
Annina Zimmermann**

Gästeatelier:
Ausstellung bis So 25.6.
täglich von 13.00–21.00
**Vernissage:
Mo 19.6., 19.00**

**MAURUS
GMÜR**

«Basel 2000»

Im letzten Jahr für drei Monate zu Besuch im Gästetelier WWpp, interviewten Chris und Frieze mit der Videokamera Basler Künstlerinnen. Diese Filme, nun Bestandteil des Künstlerinnenarchivs des Hamburger Projektes Bildwechsel, zeigen sie im Kaskadenkondensator. Dabei wollen sie auch die Bildwechsel-Sitte der Künstlerinnenclubs in Basel einführen. In den Clubs werden Künstlerinnen Aspekte ihrer Arbeit zusammen mit dem interessierten Publikum auf den Punkt bringen. Sind Sie ein Publikum?!

Do 8.6., 19.00
**Lena Eriksson und
Muda Mathis**

Fr 9.6., 19.00
**Nele Stecher und
M. Magdalena
Z'Graggen**

Sa 10.6., 19.00
**Katharina Frieze und
Chris Regn**

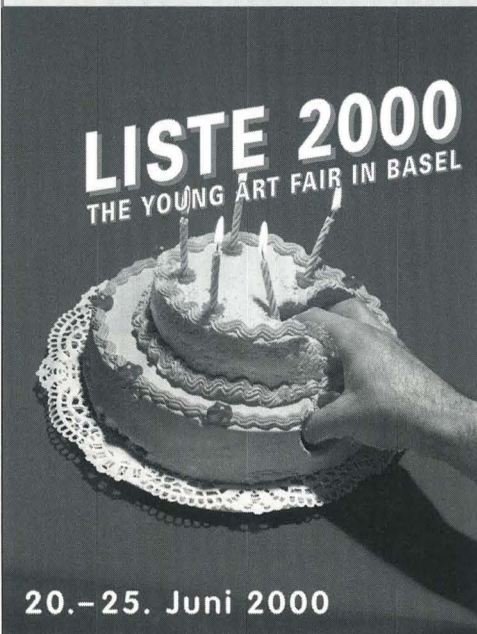
Änderungen vorbehalten. Einzeldaten im Kalender der Basler Zeitung oder unter T 693 38 37

Ausstellung von
So 25.6., täglich von
13.00–21.00
Vernissage: Mo 19.6.,
17.00–22.00
«Pool Position»
Zur «Liste 2000 – The Young Art Fair» laden die Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender und die Stadtgalerie Bern ein zur «Pool Position»: eine Plattform für Imagination und Entspannung der Künstlerinnen Bessie Nager und Andrea Loux.

Kaskadenkondensator
Burgweg 7, 2. Stock
T/F 693 38 37
Internet: www.kasko.ch

Während seines Aufenthaltes im Gästeatelier schreibt Maurus Gmür über Ausstellungen, die zur Zeit in Basel stattfinden. Diese Arbeit wird er zur Liste 2000 präsentieren, im von ihm bewohnten Atelier in unmittelbarer Nachbarschaft internationaler Galerien.

JUBILÄUM – 5 JAHRE LISTE! 20.–25.6.



40 Galerien aus
15 Ländern zeigen
aktuelle Kunst

Öffnungszeiten: täglich
13.00–21.00

Die Sondergäste: FriArt,
Kunsthalle Fribourg,
das Gästeatelier im
WartecK, der Kaskaden-
kondensator, the best
of Cargo

Mo 19.6., 17.00–22.00
Vernissage
«Fremde Gäste, falsche
Wilde...»
eine Aktion mit **Klara
Theaterproduktionen**

Nach Schliessung der
Messe legen in der
Sudhausbar aktuellste
DJ's auf...

Mo 19.6., ab 22.00
DJ Moonboot30:
Mondo Jet Set
(moog mood massacre)

Di 20.6., ab 21.00
DJ Windows 5000
click here for music:
micromusic.org/
ski-suisse.ch

Mi 21.6., ab 21.00
**asian vibes and
drum'n'bass**
Mit DJ Lionfish

Do 22.6., ab 21.00
DJ Space-Maker...
jettin' through abstract
beatz

Fr 23.6., ab 21.00
Tanzparty
mit DJ Rockenschau
ab Wien
Eintritt frei!

Sa 24.6., ab 20.00
ArtZapping
im Zentrum der Stadt

KURSE IM WARTECK

TANZ IM WARTECK

Mo 18.30–19.45
Tanzraum im
Treberlager, 2. Stock,
Burgweg 15
**Bewegung und
Improvisation**
Kursleitung: Silvia Buol
Bewegung: Übungs-
abfolge nach Anna Hal-
prins «movement ritual»
(aus Yoga und modern
dance entwickelt).
Einstieg u. Anmeldung
laufend möglich.
Kosten: Fr. 22.–/Lektion,
Fr. 66.–/Monat,
Fr. 168.–/Quartal
Information: Silvia Buol,
T/F 302 08 29

BURG AM BURGWEG

147m² für Gross
und Klein

jeden Mo 9.30–10.30,
Mi 9.00–10.00
**Durchbewegen von
Fuss bis Kopf**
für Erwachsene
(Kinderhütendienst)

jeden Do 14.30–17.30
Labyrinth
Offener Spieltreff
für Gross und Klein

Tanz Facetten
Leitung: Hanna Barbara
• jeden Do 18.30–20.00
Release Technique
• So 21.5.
«a literal occasion»
Schreiben & Bewegung
• So 14.5., 11.00–16.00
Contact Jam

**Einzelunterricht/
Craneo-Sacral-Arbeit**
Termin nach Absprache
InteressentInnen für
Kontakt Improvisation
& Instant Composition
melden sich telefonisch
Auskunft Anmeldung:
T/F 381 80 14

jeden Di 18.45–11.45
Spielgruppe
für 2–4-Jährige

jeden Di 16.10–17.40
**Kinder-Zirkus-Theater
Pflotsch**
für 7–9-Jährige

jeden Mi 14.14–15.45
Tanz mit Märchen
für 6–10-Jährige

jeden Do 9.45–11.00
Eltern-Kind-Turnen
für 2–4-Jährige mit Eltern

jeden Do 14.30–16.30
Labyrinth-Mini
Treff für Gross und Klein
(bis 5 Jahre)

**GESANG &
IMPROVISATION**

Leitung: Marianne
Schuppe
**Kurse und
Einzelstunden**
• wöchentliche Gruppe
Mi 18.30–20.00
• Jahreskurs
Vokalimprovisation
von August 2000–
Juni 2001
• Einzelarbeit Atem –
Gesang – Lied
Auskunft/Anmeldung:
T/F 691 89 29

jeden Do 17.00–18.30
Mapri-Theaterkurs
für 10–12-Jährige

jeden Fr 8.45–11.45
Spielgruppe
für 3–5-Jährige

jeden Fr 15.00–15.50
Rhythmik
für 3–4-Jährige

jeden Fr 16.10–17.00
Rhythmik
für 5–6-Jährige

Kontakt:
Lavinia Pardey
T 312 85 56

UNTERNEHMEN MITTE

HALLE

sa 3.6.
einlass 20.30
beginn 21.00
heart beat
a crosscultural journey
incl. live: dioung dioung
natta, african music;
tassilo dellers groove
ensemble; orna
ralston, soundscapes;
steven, didgeridoo;
celebration: worldbeat
(klx) guided by olivia frei

fr 9.6., 20.30
premiere
sa 10./so 11./mo 12./
di 13./fr 16.6.
jeweils 20.30
«ruhe gibt es nicht»
sibylle und michael
birkenmeier treffen auf
klaus und erika mann.
regie: sebastian nibling;
texte von den ge-
schwistern mann und
birkenmeier;
licht: marcus mathis;
regieassistentz: ingrid
keller

REGELMÄSSIG

so ab 10.00
sonntags-brunch
reichhaltiges sonntags-
buffet

mo 6.30–8.00
morgensingen
kanons & rhythmisches
kreissingen mit thomas
reck

LANGER SAAL

di/mi/do
7.45–8.45
yoga mattinata mitte
öffentliche morgen-
stimmung
leitung: dominique
dernesch

mo/mi 9.30–11.30
di/do/fr 18.30–20.30
aerobic-kurs
«ritmo latino»
leitung: yaimary
wulschleger
T 382 62 59

VORSCHAU JULI

do 13.7., 20.30
**japanische
meisterwerke**
gespielt von schweizer
meistern
shihan silvain guignard:
chikuzen biwa: shihan
ueli derendinger:
shakuhachi; shihan jürg
zurmühle: shakuhachi

so 18.6.
einlass 16.30
beginn 17.00
cafe philo sfdrs
«das geld, die gier
und das glück»
mit peter ulrich,
wirtschaftsethiker
marion bornschier und
erwin koller von der
redaktion sternstunde,
3 thesen, 1 gast und
das publikum

mi 21.–so 25.6.
täglich ab 19.00
arteplage
essen und trinken am
kunststrand...
kulinarisches buffet,
gepflegte weinbar
im ersten, ital. kaffee-
spezialitäten zum ge-
niessen in einzigartiger
seestimmung
reservationen zum essen
unter T 262 27 10

sa 24.6.
artzappening
ab 20.00 – open end
zürcher arteplage
ein stück zürichsee
mitten in basel
flanieren, sehen und
gesehen werden, bade-
vergnügen in echtem
zürichseewasser, egli-
filets zurichoïs und vieles
mehr...

di 20.30
jour fixe
intime öffentliche
gespräche

mi ab 21.00
belcanto
opernarien und lieder
live
musikalische leitung:
christer lovold

fr 23.6. und so 25.6.
21.00/23.00
01.00: Jam Session
ig tanz: einblicke XII
kurator: thomas hauck
orts- und raumbezogene
performances durchs
ganze haus mit lokalen
und internationalen
tanzschaffenden und
musikerInnen.

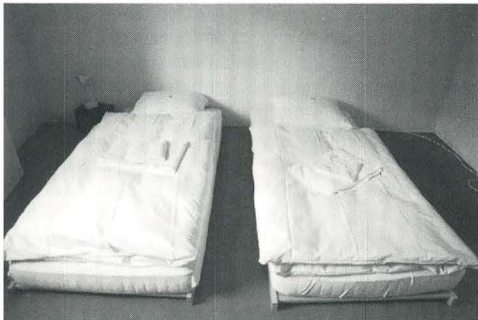
mi 28.6.
14.00–18.00
literaturhaus basel
**schmetterlingsfest für
kinder**
der autor lukas
hartmann stellt sein
neues buch «leo
schmetterling» vor.
illustrationen von julia
kaergel

fr 30.6., 21.00
caprice excentrique
kammerorchester «il
prete rosso»
experimentelles und
skurriles für streich-
orchester:
musik des 17. und 20.
jahrhunderts von c.
farina, h.i.f. biber, erik
satie u. a. ltg. matthias
heep

do ab 21.00
tango
tanz, ambiente und
barbetrieb

fr ab 21.00
sa ab 13.00 (je nach
wetter)
bar halle offen
gemütliches ambiente.
dezenate musik, die halle
lädt zum verweilen (aus-
ser bei anlässen)

zu zeiten ausserhalb von
anlässen lädt unsere
halle im standby-modus
ein zu entspannung,
aufmerksamkeit und
konversation. getränke
können im fumare non
fumare bezogen werden.



...und danach in der mitte übernachten!

KUPPEL

so 4.6., 20.00
humorkuppel.ch
präsentiert

«SCHWAN-
SINN»

tobias morgenstern
musikalisches kabarett
mit ungewohnten
akkordeontönen



er hat alles durch, von moztart über cha-cha-cha bis gummiboot, fünfund-
zwanzig alben unter der knallharten regie von wilf, seinem produzenten.
eben hat er seine sechszwanzigste cd produziert – kinderlieder, und dann
ist er abgehauen. pazifik, australien, da links runter, die ganze atollgend,
wenn nicht jacqueline, die ballettänzerin...

tobias morgenstern, der bekannte solist, komponist, arrangeur und tasten-
maniac wird dich in die endlosen welten seines akkordeons mitnehmen und
dich zum lachen, träumen und heulen bringen. prädikat: total schwansinn!

wir feiern den fröhsommer mit einem höhepunkt
musikalisch-kabarettistischer betriebsamkeit: das
grausen und blümel offerieren ein ausserordentli-
ches livekonzert mit sämtlichen «gladyola»-hits
(furt/längwiligs läbe/schlifere schlifere etc.)
angereichert wird dieses erlebnis durch die an-
wesenheit einiger wohlbekannter musiker, die zu
ehren von «madam gladyola» eigene und fremd-
komponierte monsterklassiker interpretieren. die-
ses konzert wird live aufgenommen, geräuschvol-
les publikum ist also willkommen. der anlass wird
auch die sommerpause einläuten.

nächste «gladyola»: so 20.8. unbedingt vorverkauf
benutzen.

so 18.6., 20.00
talkkuppel

«MADAM
GLADYOLA»

ein liederlicher abend
mit «das graus» und
gästen

so 25.6., 20.00
kuppelkonzert

SAPPHIRE

«carry on»



«carry on» heisst ein titel von sapphires letztem album «triple». Unter die-
sem motto steht auch das heutige konzert von sapphire.
der langjährige schlagzeuger und mann der ersten stunde martin bammer-
linwird verabschiedet. aber keine angst, es geht weiter, das sei garantiert!
wer wissen will, wie, und wer ausserdem einen querschnitt durch sapphires
mittlerweile 13jährige geschichte erleben will: der 25.6. ist ein absolutes
muss in der musikalischen agenda 2000! von den epen der frühen jahre bis
zu den neuesten songs, die erst auf dem nächsten album erscheinen wer-
den, gibt es heute abend alles zu hören.

SPECIALS

- fr 2.6. salsa-kuppel:
noche «el cubanito»:
dj's & live-tanzshow
- do 8.6. funky dance
night special! future
sounds of jazz: michael
reinboth
- so 11.6. pfingstparty:
pfingstliches betänznis
mit van ögl dem erleuch-
teten
- mi 14.6. pump it up
special! garage night:
frank'o moiraghi, bask &
j.stone
- sa 17.6. sonnenwen-
de: the colour is red: dj
angelo & fizza-fashion-
show

AUSSERDEM

- mo ab 21.00: black
monday, r&b, hip-hop &
soul mit dj el-q
- di ab 21.00: nu jazz:
newjazzfunkusion-
house; dj's aus
zürich&basel&guests
- mi ab 22.00: pump it
up – die houseparty
- do ab 21.00: funky
dance night mit raimund
flöck (jazzhaus freiburg)
- fr ab 21.00: salsa-
kuppel, tanzkurs 18.30
bis 21.00

WEITER IM
PROGRAMM

- sa 3.6. oldies but
goldies mit dj moztart
- sa 10.6. disco-inferno
mit dj vitamin s (zürich)
- sa 24.6. fiesta rociara,
discoteca española

türöffnung bei konzerten
eine halbe stunde vor
spielbeginn

vorverkauf bei allen
ticketcorner-verkaufs-
stellen oder über
kuppelfon: 270 99 33

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

28.5.–6.8.

VARLIN – RETRO- SPEKTIVE

Der 100. Geburtstag des Malers und die Herausgabe des Oeuvre-Kataloges bieten den äusseren Anlass für die Retrospektive, in der das Aargauer Kunsthaus Aarau das Werk von Varlin (1900–1977) in einem gültigen Überblick präsentiert und neu zur Diskussion stellen will. In seiner Vaterstadt Zürich gilt Varlin nach dem Krieg als wichtigste Gegenfigur zu den Konkreten, die dort mit der Moderne überhaupt identifiziert werden.

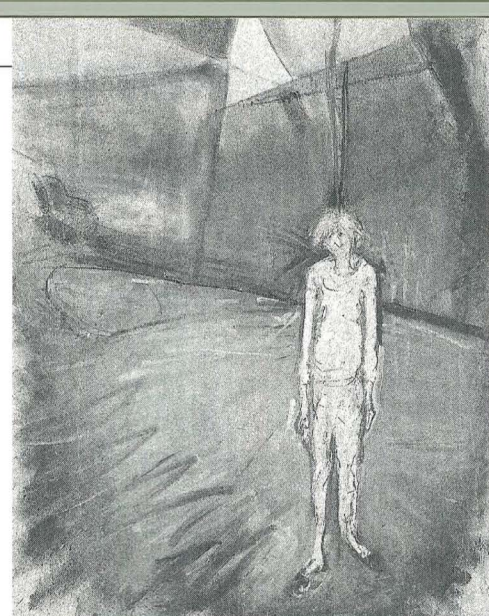
Er malt immer vor dem Motiv, auf zahllosen Reisen nähert er sich mit grossem Respekt wenig beachteten Gegenständen und Sujets, immer wieder stellt er seine Freunde und Freundinnen, die einfachen Menschen aus seiner nahen Umgebung und vom Leben gebeutelte Clochards dar. Im Laufe der fünfziger Jahre stellen sich erste Erfolge ein, sein Schaffen wird von wichtigen Ausstellungsmachern geschätzt und er avanciert zum gefragten Porträtisten von Literaten wie Dürrenmatt, Frisch oder Hugo Loetscher, von Intellektuellen und Prominenten, die einen, wie er selbst es empfand, masochistischen Genuss daran finden, von ihm schonungslos demaskiert zu werden. Die grosse Ausstellung will mit Nachdruck auf die ausserordentliche Bedeutung dieses wichtigen figurativen Malers hinweisen, dessen Werk wie ein erratischer Block in der Schweizer Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und sperrig innerhalb der Moderne steht. Mit seiner realistischen Haltung und Malauffassung sowie seinem Bild des Menschen, aber auch in der Qualität seiner Werke wurde er mit guten Argumenten mit Malern wie Chaim Soutine und Francis Bacon sowie mit Lucian Freud verglichen.

Öffentliche Führungen: jeweils Do 18.30 und So 10.30

KONZERT

So 4.6., 18.00
**Brötzmann – Hano –
Lüdi**
Peter Brötzmann
(Saxophon); Shiji Hano
(Schlagzeug); Werner
Lüdi (Saxophon)

Aargauer Kunsthaus Aarau, Aargauerplatz, 5001 Aarau, T 062/835 23 30, F 062/835 23 29. Di–So 10–17, Do 10–20. Mo geschlossen
E-Mail: kunsthaus@ag.ch / Internet: www.ag.ch/kunsthaus



Varlin
Erna, 1973
Öl, Kohle (und Acryl)
auf ungrundierter Jute
215.5 x 170.5 cm
Museo Cantonale
d'Arte, Lugano
Depositum aus Privat-
besitz

Seit fünf Jahren, seit einem längeren Aufenthalt in Berlin, nützt Eric Hattan, Plastiker, Installations- und Konzept-Künstler, die Video-Kamera für seine künstlerische Arbeit. Auf seinen Streifzügen durch die Stadt entdeckt er in alltäglichen, unscheinbaren Situationen ein reiches Potential skulpturaler Ereignisse, die zum Ausgangspunkt einzelner kleiner filmischer Geschichten werden. Die Ausstellung im Aargauer Kunsthaus Aarau zeigt nun erstmals in einer installativen Präsentation einen grösseren Überblick über die seit 1995 entstandenen Video-Arbeiten.

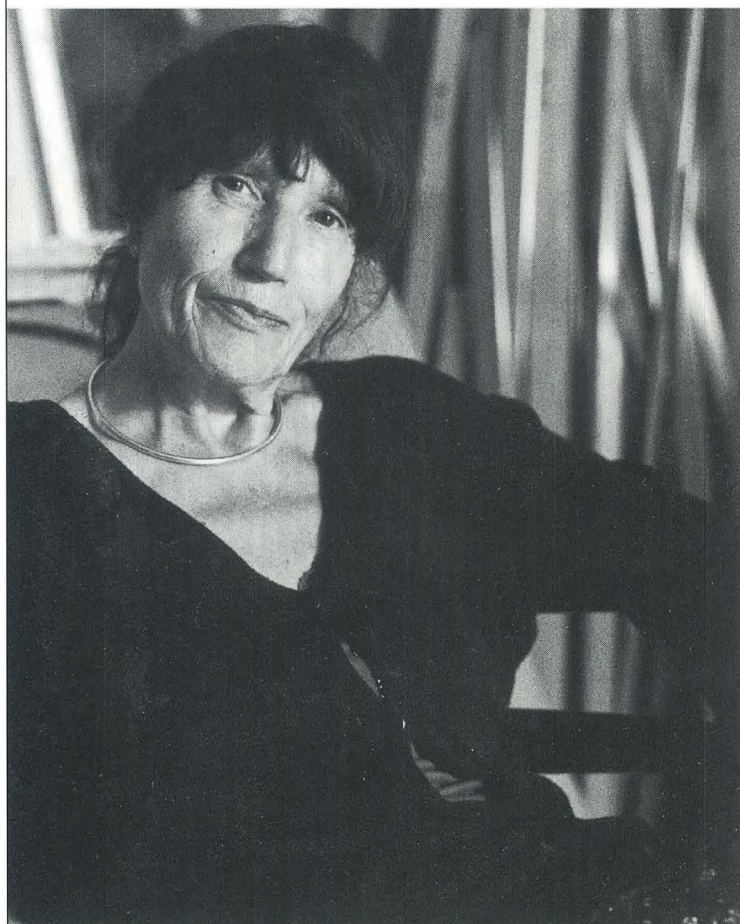
Öffentliche Führung mit Eric Hattan: Di 27.6., 19.00

3.6.–6.8.

ERIC HATTAN

Beton II Guide – Video

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL



Bis 2.7.
Vernissage: 3.6., 17.00

CRISTINA SPOERRI

«Zeichenbilder» ist der Übertitel der jüngsten Werke von Cristina Spoerri. Sie meint damit die Verbindung beider bildkünstlerischer Elemente, der Zeichnung und der Malerei. Waren in der Vergangenheit Cristina Spoerri's Werke beherrscht und bestimmt von kräftiger Zeichenhaftigkeit, so hat sich in den jüngsten Arbeiten eine Reduktion dieser Dominanz eingestellt. Auf pastellfarbigen Gründen sind Striche und Bögen, mal in Schwarz, mal in einer Buntfarbe, zu sehen. Die Striche sind mal horizontal, mal vertikal, sie können sich in die dynamische Schräge begeben, wie sie als Kontur eine Fläche umschreiben. Aus dem Wechselspiel aller Elemente formt sich ein Gerüst als zeichnerische Eroberung des Bildraumes, der in seiner pastellen Farbigkeit von luzider Transparenz ist. Die Linien sind Konstruktionen. Sie gelten als Setzung von freien geometrischen Formen, die als Abstraktionen von Landschaften, Figuren oder Bewegungen gelesen werden können. Die Künstlerin lässt ihren Bildern diese Offenheit.

Christian Altorfer:
Porträt der Künstlerin

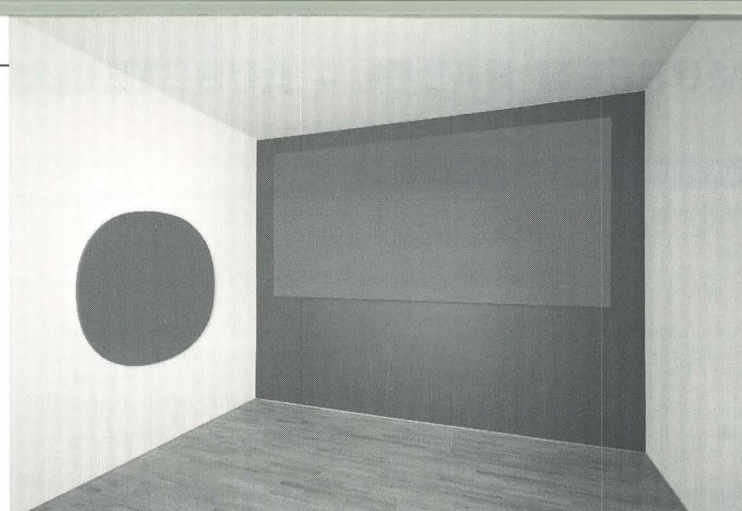
FARBE ZU LICHT

Der im ersten Teil der Sonderausstellung «Farbe zu Licht» begonnene Weg der Lichtdarstellung wird im zweiten fortgesetzt mit Werken, welche mit dem Licht malen und das Tafelbild zugunsten des Raumes verlassen.

Den Einstieg in die zeitgenössische Kunst machen Werke der monochromen Malerei von Mark Rothko, Ellsworth Kelly, Barnett Newman oder dem Franzosen Yves Klein. Die Farbpigmente geben den Bildern ein schattenloses Licht, das aus dem Bild selbst zu kommen scheint.

Rupprecht Geigers Rauminstallation «Neues Rot für Gorbatschow» aus teilweise fluoreszierenden Farben bildet den Übergang zu den Neoninstallationen eines Bruce Nauman, Maurizio Nannucci oder Dan Flavin, welche die Farbe selbst thematisieren oder deren Lichtwirkung auf den Menschen zum Inhalt haben. Die aktuelle Diskussion zum Thema von Farbe und Licht wird mittels Auftragswerken ausgelotet. Die «Colourbars» der Künstlerin Brigitte Kowanz sind auf der grossen Fensterfront angebrachte Farbstreifen analog zum Fernsehtestbild, welche das Licht gefiltert ins Haus eindringen lassen.

Führungen und
Veranstaltungen auf
Vor Anmeldung unter
T 645 97 20



Rupprecht Geiger: «Neues Rot für Gorbatschow», 1989
Städtische Galerie im Lenbachhaus, München

GUIDE LINE

Veränderungen und Veranstaltungen

Di 13.6., 18.45
**Samuel Beckett über
«Licht»**

Verdichtete Optik
Lesung mit Mitgliedern
des Schauspiel-
ensembles des Theater
Basel
(Vorverkauf über Billett-
kasse Theater Basel
möglich)

Di 27.6., 18.45
Master Führung
Ernst Beyeler führt

So 18.6., 10.00

Art + Brunch

Brunch mit anschlies-
sender Führung durch
die Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»

Fr 16.6., 18.45

Art + Dinner

Exklusive Führung durch
die Sonderausstellung
mit 3-Gang-Dinner

So 4./18.6.,

10.30–11.30

Familienführung

Ein Rundgang für
Kinder (ab 6 J.) und ihre
Begleitung

Sa 17.6., 13.30–15.30

Workshop für Kinder

Ein Nachmittag
für Kinder von 6 bis
12 Jahren

Jeden Mi, 18.00–19.15
Jeden Sa/So,
12.30–13.45 und
14.30–15.45

Tour fixe

Öffentliche Überblicks-
führung

Kunst am Mittag

(jeden Freitag,
12.30–13.00)
• 2.6., Ernst Ludwig
Kirchner
• 9.6., Ernst Wilhelm
Nay
• 16.6., Mark Tobey
• 23.6., Robert Ryman
• 30.6., Gerhard Richter

Montagsführung Plus

(jeden 2. Montag,
14.00–15.00)
• 12.6., Farbe in Hülle
und Fülle
• 26.6., Sonderausstel-
lung «Farbe zu Licht»

Fondation Beyeler, Baslerstrasse 101, 4125 Riehen, T 645 97 00. Öffnungszeiten: täglich 10–18, Mi bis 20

KUNSTMUSEUM BASEL

Rembrandt Harmensz.
Van Rijn, David
übergibt Goliaths Haupt
dem König Saul, 1627,

Öffentliche Kunst-
sammlung Basel,
Vermächtnis
Max Geldner



Foto: Kunstmuseum Basel

20.5.–30.7.

DIE SAMMLUNG MAX GELDNER

Vermächtnis und
Ankäufe der Stiftung

«Um dieses einen Bildes willen dürfen wir unsere auswärtigen Besucher fortan getrost auch in unsere Niederländer-Kabinette schicken!» Mit diesen Worten, gemünzt auf Rembrandts Jugendwerk «David übergibt Goliaths Haupt dem König Saul», hiess Georg Schmidt die Sammlung Max Geldner willkommen, als sie im Jahr 1958 als Vermächtnis in die Öffentliche Kunstsammlung Basel gelangte.

Max Geldner (1875–1958) wuchs inmitten der Sammlung des Vaters Carl Geldner auf, in dessen erfolgreiche Kohlenunion AG, Basel, er mit 25 Jahren eintrat. Schon bald begann er selbst zu sammeln – zunächst niederländische Gemälde, seit 1910 auch moderne Schweizer Malerei. 1920, nach dem Tode seines Vaters, übernahm er die Leitung der Firma, zugleich steigerte sich seine Sammeltätigkeit, die sich nach dem Rückzug aus dem aktiven Berufsleben im Jahr 1935 nochmals intensivierte: Jetzt zogen vor allem die grossen Namen der holländischen Malerei des

«goldenen Zeitalters», des 17. Jahrhunderts, sein Interesse an. Beraten wurde er von Dr. Hans Schneider-Christ, dem Gründer und Leiter des Rijksbureaus voor Kunsthistorische Documentatie in Den Haag.

Die beiden Schwerpunkte – Schweizer Maler der Moderne und niederländische Kunst des 16. und 17. Jahrhunderts – prägten Max Geldners Kollektion in einzigartiger Weise: Zum einen enthält sie Werke von Ferdinand Hodler, Albert Welti, Cuno Amiet und Edouard Vallet, zum anderen Gemälde flämischer und holländischer Meister wie Gerard David, Frans Jansz. Post, Jan Steen oder Rembrandt van Rijn. Dass die Sammlung im Kunstmuseum ihre Heimat finden sollte, kann nur als besonderer Glücksfall bezeichnet werden: Sie fügte sich mit ihren beiden Schwerpunkten harmonisch in bereits Vorhandenes und steigerte die Attraktivität und den internationalen Rang der Museumsbestände. Aber nicht nur wegen des überwältigend schönen Rembrandt-Gemäldes dürfen wir in die Niederländer-Kabinette einladen: Die mit dem Vermächtnis Max Geldner in das Kunstmuseum Basel gekommenen holländischen Genre- und Landschaftsbilder repräsentieren diese gerade für die holländische Malerei so wichtigen Gattungen auf höchstem Niveau.

Die von dem Sammler im Jahre 1948 begründete Max Geldner Stiftung unterstützt gemäss den Satzungen die Ankäufe des Kunstmuseums. Seit 1960 werden jährlich Erträge zu den niedrigen staatlichen Ankaufskrediten gewährt, die sowohl der Galerie als auch dem Kabinett zugute kommen. Zusätzlich hat die Stiftung seit den 70er Jahren durch ausserordentliche Geschenke den vorhandenen Museumsbestand in den Abteilungen 19. und 20. Jahrhundert ergänzt. Werke wie Degas' Pastell «La Tasse de chocolat» von 1900/1905 oder Giacometti's «Le Jardin à Stampa» von 1954 wären anders für die Sammlung unerreichbar gewesen.

Die erfreuliche, verlässliche Zusammenarbeit zwischen dem Kuratorium der Max Geldner Stiftung und der Öffentlichen Kunstsammlung Basel findet nun ihren schönen Ausdruck in einer zusammenhängenden Präsentation der Werke und in einer aus diesem Anlass herausgegebenen wissenschaftlichen Bearbeitung von Max Geldners Vermächtnis.

Katalog zur Ausstellung «Die Sammlung Max Geldner im Kunstmuseum Basel», 230 Seiten in Leinen gebunden; alle Werke ganzseitig in Farbe abgebildet; Schwabe & Co. AG Verlag, Basel, 58.– Sfr.

MUSEEN BASEL - AUSSTELLUNGEN

DIE MUSEEN

Anatomisches Museum

Pestalozzistr. 20, T 267 35 35.
So 10-14, Do 14-19.
• Das Wunder des Lebens. Von der Befruchtung bis zur Geburt (bis 13.5.2001)

Architekturmuseum in Basel

Pfluggässlein 3, T 261 14 13.
Di-Fr 13-18 (vormittags auf Anfrage)
Sa 10-16, So 10-13.
• Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán fotografiert von René Burri (ab 21.6.)

Ausstellungsraum Klingental

Kasernenstr. 23, T 681 66 98.
Mo-Fr 15-18, Sa/So 11-16.
• Cristina Spoerri (4.6. bis 1.7.)

Basler Papiermühle

St. Alban-Tal 37, T 272 96 52
Di-So 14-17
• Adrian Frutiger: Formen und Gegenformen (bis 30.6.)

Fondation Beyeler

Baselstr. 101, Riehen, T 645 97 00.
täglich 10-18, Mi bis 20.
• Farbe zu Licht (bis 30.7.)

Historisches Museum Basel:

Barfüsserkirche
Barfüsserplatz, T 205 86 00.
Mo, Mi-So 10-17.
• Ordnung schaffen: Geschenke und Erwerbungen 1997-1999 (bis 2.10.)

Jüdisches Museum der Schweiz

Kornhausgasse 8, T 261 95 14.
Mo/Mi 14-17, So 11-17.
• Die Rabbiner Ris. Eine Familie in der Regio um 1800 (bis 13.8.)

Kantonsmuseum Baselland Liestal

Zeughausplatz 28, Liestal
T 925 50 90 (Band) oder 925 59 86
Di-Fr 10-12, 14-17
Sa/So 10-17
• Ansichtssachen (bis 13.8.)

Karikatur & Cartoon Museum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, T 271 12 88.
Mi/Sa 14-17.30, So 10-17.30.
• QuerBeet! 200 Cartoons aus 20 Jahren (bis 5.11.)

Kunsthalle

Steinenberg 7, T 206 99 00.
Di-So 11-17, Mi 11-20.30.
• Terry Winters (bis 4.6.)
• Deep Distance. Die Entfernung der Fotografie (bis 13.8.)
• Jorge Pardo (ab 17.6.)

Kunsthau Baselland Muttentz

St. Jakob-Str. 170, Muttentz,
T 312 83 88
Di-So 11-17, Do 11-20
• close up (bis 30.7.)

Kunstmuseum der Öffentlichen Kunstsammlung Basel

St. Alban-Graben 16, T 206 62 62.
Di-So 10-17.
• Cy Twombly – Die Skulptur (bis 30.7.)
• Die Sammlung Max Geldner (bis 30.7.)

Kunst Raum Riehen

im Berowergut, Baselstr. 71, Riehen,
T 646 81 11
Mi-Fr 13-18, Sa/So 11-18
• Stelio Diamantopoulos (bis 25.6.)

Museum am Burghof, Lörach

Basler Strasse 143,
T 0049/7621/91 93 70.
Mi-Sa 14-17, So 11-13, 14-17
• 150 Jahre Privatbrauerei Lasser (bis 25.6.)
• Rolf Brauchle. Retrospektive zur Schenkung (bis 11.6.)
• Standhaft trotz Verfolgung – Zeugen Jehovas unter dem NS-Regime (27.6.-16.7.)

Museum der Kulturen. Basel

Augustinerstrasse 2, T 266 55 00.
Di-So 10.00-17.00.
• Starker Tobak. Ein Wunderkraut erobert die Welt (bis 10.9.)
• Boubou c'est chic (bis 31.12)

Museum für Gegenwartskunst

der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung
St. Alban-Rheinweg 60, T 272 81 83.
Di-So 11-17.
• Nam June Paik – Zeichnungen (bis 16.7.)
• Tacita Dean (bis Anfang August)

Museum Jean Tinguely

Grenzacherstr. 210, Solitudepark,
T 681 93 20.
Mi-So 11-19.
• Panamarenko (bis 15.10.)
• Jean Tinguely: Briefzeichnungen an Maja Sacher (bis 15.10.)

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26,
T 267 66 25/26/42.
Mi, Sa 14-17, So 10-17.
• Eigensinn macht Spass. Hermann Hesse – Leben und Werk (bis 30.7.)

Naturhistorisches Museum

Augustinerstrasse 2, T 266 55 00.
Di-So 10-17.
• Die faszinierende Welt der Höhlen (bis 3.9.)
• Conserving Animals. Naturwissenschaftl. Sammlungen im Blick der Kunstfotografen (bis 27.8.)

Puppenhausmuseum

Steinenvorstadt 1, T 225 95 95.
Mo-So 11-17, Do (ausser an Feiertagen) 11-20.
• Alte Puppenhäuser, Kaufmannsläden, Teddybären und Puppen

Skulpturhalle

Mittlere Strasse 17, T 261 52 45.
Di-So 10-17.
• Heiner Meyer – Zeitlos. (ab 14.6.)

Vitra Design Museum

Charles Eames-Str. 1, T 059/7621/702
32 00, D-79576 Weil am Rhein.
Di-So und Feiertage 11-18.
• Verner Panton (bis 12.6.)
• Luis Barragán: Die stille Revolution (ab 22.6.)

MUSEUMSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN

Antikenmuseum Basel

und Sammlung Ludwig:
4.6., 11.00-13.00: Gesichter und Fratzen.
Griechische Dachziegel – suchen, finden und selbst modellieren.
Workshop für alle Altersgruppen.
Kosten: keine (J. Furrer, R. Jaberg).
Anmeldung: T 271 21 95 vormittags

Fondation Beyeler:

17.6., 13.30-15.30: Auf einem Rundgang durch die Sonderausstellung malerische Experimente beobachten und anschliessend auf spielerische Art und Weise umsetzen.
Kinder von 6 J. bis 12 J., Fr. 5.– (D. Kramer).
Anmeldung: T 645 97 20

Kantonsmuseum Baselland:

7.6., 14.30-17.00: Mein Museum! – entdecken, experimentieren, spielen, Fr. 5.– (K. Linker).
Information: T 925 59 86

Museum Jean Tinguely:

Jeden Mittwoch, jeweils 14.00-17.00: Kinderclub.
In der Maschinenwelt Jean Tinguelys experimentieren.
Fr. 3.– (M. Spiess, S. Thalmann).
Anmeldung: T 688 92 70

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen:

4.6., 21.6., jeweils 14.00-17.00:
Der kleine Botaniker – mit einer selbstgebasteten Pflanzenpresse gehen wir auf Entdeckungsreise.
Kinder ab 7 J. (jüngere in Begleitung Erwachsener).
Kosten: Material Fr. 5.– (A. Duffner).
Anmeldungen: T 641 28 29

SONDERÖFFNUNGSZEITEN

Folgende Museen sind an Auffahrt, Donnerstag, 1. Juni, geöffnet:
Anatomisches Museum, Fondation Beyeler, Historisches Museum: Kirchgarten, Kantonsmuseum BL (10-17), Kunsthalle, Kunstmuseum, Kunst Raum Riehen, Museum am Burghof, Museum der Kulturen, Museum für Musikautomaten, Museum Jean Tinguely, Museum Kleines Klingental (10-17), Naturhistorisches Museum, Puppenhausmuseum, Römermuseum Augst, Spielzeugmuseum Riehen (10-17), Vitra Design Museum

Folgende Museen sind am Pfingstmontag, 12. Juni, geöffnet:
Antikenmuseum (10-17), Ausstellungsraum Klingental, Basler Papiermühle (14-17), Fondation Beyeler, Historisches Museum: Barfüsserkirche, Kirchgarten (10-17), Jüdisches Museum (14-17), Kunsthalle (11-17), Kunstmuseum (10-17), Kunst Raum Riehen (11-18), Museum der Kulturen (10-17), Museum für Gegenwartskunst (11-17), Museum für Musikautomaten (11-18), Museum Jean Tinguely (11-19), Naturhistorisches Museum (10-17), Puppenhausmuseum, Römermuseum Augst (10-17), Spielzeugmuseum Riehen (10-17), Vitra Design Museum.

Die Öffnungszeiten während der ART 31 2000 erfahren Sie direkt bei den einzelnen Museen oder über Internet: www.museenbasel.ch

Das komplette Programm mit allen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen erhalten Sie bei den Museumsdiensten Basel, Postfach 1556, 4001 Basel, T 267 84 01, F 267 65 95, Museen Basel im Internet: www.museenbasel.ch, E-Mail: baselmuseums@bs.ch

KUNSTHALLE BASEL

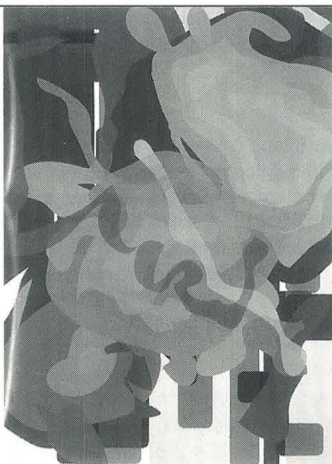
Eröffnung:
16.6., 18.30
17.6.-27.8.

JORGE PARDO

Die spielerische Experimentierfreude führt Jorge Pardo zu immer neuen Erkundungen in Gebieten wie Design, Architektur, Malerei oder Grafik. Dabei werden scheinbar selbstverständliche Unterscheidungen und Wertzuordnungen zwischen Kunst und Alltag, Skulptur und Gebrauchsgegenstand, Zwei- und Dreidimensionalität oder privatem und öffentlichem Raum in Frage gestellt.

Auch wenn die Arbeiten von Pardo oft sehr unterschiedliche Formen annehmen – Stühle, Lampen, Bilder, Fotografien, Häuser, Bodenbeläge und Bücher sind dazu zu zählen –, reagiert der Künstler immer auf den vorgefundenen Kontext. Im Oberlichtsaal der Kunsthalle Basel wird der Künstler fünf grossformatige Bilder präsentieren, die mittels Computer entworfen und im Siebdruckverfahren hergestellt wurden. Der Ortsbezug ist auch hier wichtig: Die Malerei erfasst den Raum in seiner Ganzheit; der Künstler betont, dass der Oberlichtsaal für die Wahl des Mediums ausschlaggebend war.

Was ist die Rolle der Kunst in der Gesellschaft? Kann man Kunst «gebrauchen», und wenn ja, wozu? Jorge Pardo, 1963 in Havanna geboren und heute in Los Angeles ansässig, ist ein herausragender Vertreter jener Bewegung in der zeitgenössischen Kunst, die das Verhältnis zwischen Gestaltung und Kunst zum Thema hat.



Jorge Pardo,
Untitled (# 17), 1999

Während in der Kunsthalle Basel raumfüllende Malerei zu sehen ist, tritt Pardo zugleich mit einer Arbeit im öffentlichen Raum auf. Für die Autobahnraststätte Pratteln wurde ein internationaler Kunstwettbewerb ausgeschrieben, aus dem Jorge Pardo als Gewinner hervorging. Die Fassade der Shoppingbrücke wird in einem satten Gelbton erscheinen, was nicht allein die architektonische Qualität, sondern auch die Signalwirkung der Bauikone akzentuiert.

BASEL-STADT

Aktionshalle +/- Bar
Güterstrasse 119
Mi–Sa 15–20, So 11–16
• Diverse Kulturschaffende – «Kiosk Sommer die reale Art» (21.–25.6.)

Art Forum Riehen
Schmiedgasse 31 ☎ 641 31 70
• Robert Indermaur – «Peoples Park» (26.5.–25.6., Finissage: 25.6., 11.00)

Artefakt
Rümelinsplatz 6, im Schmiedenhof
Eintagesausstellungen jeweils 10–17
• Michel Wiederkehr – Neue Werke (10.6.)
• Sidonie Nuoffer – «La femme dans ses couleurs» (8.7.)

Ateliergemeinschaft Grenze
Elsässerstrasse 248
Sa 14–18, So 13–18
• Offene Ateliers (17./18.6., siehe auch Agenda)

Ausstellungsraum Klingental
Kasernenstr. 23
Mo–Fr 15–18, Sa/So 11–16
• Cristina Spoerri (4.6.–2.7.)

Von Bartha
Bäumleingasse 20 ☎ 273 05 75
• James Howell (bis 30.6.)
in der Galerie Schertlingasse 16)

Beyeler
Bäumleingasse 9 ☎ 206 97 00
• Ernst Wilhelm Nay – Werke aus den 50er und 60er Jahren (3.6.–30.9.)

Café Imprimerie / Volksdruckerei
St. Johannis-Vorstadt 19/21
täglich 12–20
• Henriëttevan Egten, Eggert Einarsson, Kristján Gudmundsson, Sigurdur Gudmunsson, Gunnar Helgason, Dorothy Iannone, Gisli Johansson, Bernd Koberling, Pétur Kristjánsson, Rainer Pretzell, Björn Roth, Rúna Thorkelsdóttir, Andrea Tippel, Jan Voss, Tom Wasmuth – Ausstellung zur Gründung der «Dieter Roth Akademie» (bis 1.7.)

Cargo Bar
St. Johannis-Rheinweg 46 ☎ 321 00 72
• Esther Hiepler – Video-Bilder (6.6.–13.6.)
• CargoTV Auslandskorrespondenten – «Review99 and News» (18.6.–30.6.)
• Stefan Wischnewski, Martin Wöhr, Wolfgang Stehle – Wanderausstellung «Swinger», Installationen / Skulpturen (22.6.)

Carzaniga & Ueker Galerie
Gemsberg 8 +7a ☎ 264 96 96
• Tobias Sauter, Roman Peter (bis 24.6.)

Guillaume Daepfen
Kirchgasse 2 ☎ 693 04 79
• Martin Kasper – Malerei (bis 15.7.)

Freie Kunstakademie Basel
Leimgrubenweg 9 ☎ 332 00 68
• Sommerausstellung «Übe das Mass, übe das Zeichen...» (30.6.–4.7., Vernissage: 30.6., 17.00)

Graf & Schelble
Spalenvorstadt 14 ☎ 261 09 11
• Bruno Gasser – «Objekte. Bilder» (26.5.–30.6.)

Gundeldinger Kunsthalle
Baumgartenweg 11 ☎ 362 09 24
• Tarek Abu Hageb – Malerei/Objekte (4.6.–1.7., siehe Hochschule für Gestaltung & Kunst)

Hilt Ethno Galerie
St. Alban-Vorstadt 52 ☎ 272 06 27
• Emeka Udemba – «Insight»
Zeitgenössische Malerei aus Nigeria (Vernissage: 17.6., 15.00)

Hilt Galerie & Art Shop
Freie Strasse 88 ☎ 272 09 22
• Kurt J. Haas – Retrospektive (27.5.–1.7., Vernissage: 27.5., 14.00)

Hochschule für Gestaltung & Kunst
Diplomausstellung der Freien Kunst-
klasse (Informationen T 361 41 55):
• Martin Blum, Haimo Ganz, Thomas Widmer, Andreas Berde, Andrina Joerg, Monika Ruckstuhl, Regula Burri, Gabriele Rérat, Simone Fuchs:
Vernissage 2.6., 17.00 Billerbeck-areal, Baslerstrasse 347, Allschwil
• Barbara Bugg, Michael Haas, Seraina Heinz, Regula Hurter, Jeanny Lee Messerli, Eva Staehle, Daniel Brefin, Andreas Hagenbach:
Vernissage 2.6., 19.00 auf dem DB-Areal, Eingang Erlenstrasse 23
• Tarek Abu Hageb:
Vernissage 3.6., 19.00 Gundeldinger Kunsthalle, Baumgartenweg 11

Corinne Hummel
Weidengasse 5 ☎ 313 50 38
• Rolf Winnewisser – Arbeiten auf Papier (bis 4.6.)

Kaserne Basel, Zelt auf dem Areal
Klybeckstr. 1B ☎ 681 20 45
• «Wir sind die Blüten der Menschheit» – Fotoausstellung über Fahrende in der Schweiz (bis 16.6.)

Kunstraum Hans-Jürgen Siegart
Missionsstr. 34 ☎ 322 77 80
• Philipp Trautmann – «Frau sein ist schön», Bilder, Zeichnungen (bis 14.6.)
• Inge Kracht (16.6.–26.7.)

Kunst Raum Riehen
Baselstrasse 71 ☎ 646 81 11
• Stello Diamantopoulos – «Stars, comics und other aliens» (bis 25.6.)

Gisele Linder
Elisabethenstr. 54 ☎ 272 83 77
• Hélène Delprat, Michael Rouillard (bis 10.6.)
• Benson, Ebnöther, Göttin, Meyer, Honegger, Nemours, Sims u.a. – «grau ist nicht grau» (16.6.–29.7.)

Paul Lüdén
Riehenstrasse 6 ☎ 681 73 75
• Rudolf Scheurer – Skulpturen, Reliefs, Monotypien (Juni)

M 54
Mörsbergerstr. 54
Do/Fr 17–20, Sa/So 11–17
• Samuel Buri – «Ausgewählt». Werke von Anton Bruhin, Roman Candi, Walter Fröhlich, Marie-Amelie Germain, Heinz Peter Kohler, Benedikt Salvisberg, Anatol Stepanenko (27.5.–25.6., Vernissage: 27.5., 17.00)

Franz Mäder
Claragraben 45 ☎ 691 89 47
• Rolf Iseli – «Récolte d'hiver» (31.5.–1.7.)

Messe Basel
• Art 31 (21.6.–26.6.)

Anita Neugebauer
St. Alban-Vorstadt 10 ☎ 272 21 57
• Guram Tsiakhashvili – «Mein Familienalbum» (bis 29.6.)

No Name Fotogalerie
Unterer Heuberg ☎ 261 51 61
• Michael Janiszewski – «Nun bricht zusammen, was zusammen gehört»
Photoarbeiten 1994–99 (1.6.–1.7.)

Galerie Noodlebärg
Nadelberg 23 ☎ 261 32 40
• Valentina Batschwarowa – Miniaturen, Tempera auf Holz
• Eleonore Krämer – Steinskulpturen
• Marcel Zellweger – Acrylbilder (Juni)

Papiermühle
St. Alban-Tal 37 ☎ 272 96 52
• Adrian Frutiger – «Formen und Gegenformen». Holzschnitte und Zeichnungen (bis 30.6.)

B. & J. Reinhard, Galerie 4
Heuberg 24 ☎ 261 99 20
• Maria Moser – Malerei (bis 10.6.)

Riehentor Trudi Bruckner
Spalenberg 52 ☎ 261 83 40
• Immer wieder neue Trouvailles (Juni)

Stadtkino-Foyer
• Peter Brunner-Brugg – Installation
«Das Rollenverhalten im Zwischenlager» (bis 11.6.)

Stampa
Spalenberg 2 ☎ 261 79 10
• Esther Hiepler (bis 30.6.)

Teufelhof Hotel
Leonhardsgraben 49 ☎ 261 10 10
• Joos Hutter – Retrospektive (bis August)

Universitätsbibliothek
Schönbeinstr. 18–20 ☎ 267 31 24
• «Fliegende Blätter» – Bücher aus Abfall (bis 17.6.)

Fabian & Claude Walter
Wallstr. 13 ☎ 271 38 77
• Robert Suermondt – Neue Ölbilder von 1999 und 2000 (bis 30.6.)

Tony Wüthrich
Vogesenstr. 29 ☎ 321 91 92
• Fotografie in der Malerei (Juni)

BASEL-LAND

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Hardstrasse 21 ☎ 311 48 30
• 125 Jahre Birsfelden – Historische Aufzeichnungen (bis 2.7.)

Gymnasium Liestal
☎ 927 54 54
• Bach-Jubiläum (bis 24.6.)

Hofgut Mapprach
N2 bis Sissach, Rtg. Olten; Rümlingen links, Häfelfingen Rtg. Zeglingen
täglich 14–18
• Lilian Hasler, Margrit Leuthold – Skulpturen im Park (1.6.–4.6., Vernissage: 27.5., 11.00)

Kloster Schönthäl bei Langenbruck
Informationen ☎ 706 76 76
• Diverse internationale Künstler – «Sculpture at Schoenthal»
• David Nash – Skulpturen (ab 9.6.)

Mühlestill, Allschwil
Mühlebachweg 43
Mi–Fr 19.30–21, Sa 14–17
So 10–12 /14–17
• Rudolf Buchli (bis18.6.)

Museum Birsfelden
Schulstrasse 29 ☎ 311 48 30
• «Birsfelden Far West – Die Pionierzeit» (bis 2.7.)

Palazzo, Kunsthalle Liestal
Poststrasse 2 ☎ 921 50 62
• Mauricio Dias & Walter Riedweg – «weg zurück da» (bis 25.6.)

Roxy, Kulturraum Birsfelden
Muttenerstrasse 6 ☎ 319 31 42
• Urs Hausherr – Fotoarbeiten
«Paparazzo Communale oder: Die wahren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens» (bis 30.6.)

Galerie Werkstatt, Reinach
Brunngasse 4/6 ☎ 482 05 37
Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17
• Rémy Markowitsch (bis 25.6.)

Aargauer Kunsthaus, Aarau
Aargauerplatz ☎ 062/835 23 30
• Eric Hattan – «Béton liquide» (3.6.–6.8., Vernissage: 2.6., 18.30)
• Varlin – Retrospektive (28.5.–6.8.)

Goetheanum Dornach
täglich 9–18
• «Architektur der Wandlung. Rudolf Steiners Baupuls» (bis 8.10.)

Kloster Dornach
Kreuzgang ☎ 701 12 72
• Christa Gautschi – «Retrospektive Cigal», Bilder (7.6.–30.6.)

Kulturzentrum Leimental
Bahnhofstr. 17–19, Witterswil
Do–Fr 17–20, Sa–So 14–17
• Sylvia Goeschke – Bilder
«Spur der Natur» (16.6.–2.7., Vernissage: 16.6., 19.00)

Kunstmuseum Solothurn
Werkhofstr. 30 ☎ 032/622 23 07
• Peter Wüthrich, Martino Coppes (bis 4.6.)
• «~1900. Symbolismus und Jugendstil in der Schweizer Malerei» (17.6.–27.8.)

Salme-Schüre, Rheinfelden
Do–Sa 14–17.30, So 11–17
• «Ferienglück aus Kinderhänden?» (14.6.–18.6., Vernissage: 14.6., 18.00. Siehe S. 13)

Triebold Galerie, Rheinfelden
Habich-Dietschy-Str. 9 ☎ 833 05 05
• Giuseppe Maraniello – «il mare aper-to» Bilder und Skulpturen (bis 10.6.)
• Pizzi Canella (17.6. bis September)

DEUTSCHLAND

Galerie am Brühl, Zell i.W.
Teilort Gresgen 29 ☎ 059/7625/1816
Sa/So 14–18
• Kurt Mair – Grafik und Malerei (bis 25.6.)

Galerie coq rouge, Lörrach
Spitalstrasse 52 ☎ 059/7621/88537
• Bernhard Bach – Neue Werke
• Heinz Lüttin – Malerei (27.5.–8.7.)

Kunstraum Alter Wiehrebahnhof
Urachstr. 40, Freiburg
☎ 059/761/70 95 95
• Katja Wüsthube – Objekte, Fotografien, Zeichnung (16.6.–23.7., Vernissage: 16.6., 20.00)

Museum für Neue Kunst, Freiburg
Marienstrasse 10a
☎ 059 /7621/201 2581
• «TOTALE 02» – Werke aus den 50er, 60er und 70er Jahren (27.5.–10.9.)

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein
Pfädlstr. 4
• Di–Fr 16–19, Sa/So 10–12
• «ADOCHI. Florenz» Leinwand- und Papierarbeiten, Edition (25.5.–15.7.)

Stapflehus Städt. Galerie, Weil a Rh.
Sa 15–18, So 14–18
• Katerina Fekonja, Veronika v. Mutzenbecher, Dorothee Rothbrust, Anne-Catherine Wieland «Spuren» (17.6.–16.7.)

Villa Aichele Lörrach
Baslerstr. 122 ☎ 059/7621/415 217
• Jakob Broder, Nikolaus A. Nessler, Mireille Gros, Christian Lapie – «Vier Künstler aus drei Ländern» (bis 25.6.)

FRANCE

Le dix-neuf – Centre Régional d'Art Contemporain
19, avenue des Alliés, Montbéliard
☎ 059/381/94 43 58
• Diverse Künstler – «Réalités (Hommage à Courbet)» (bis 18.6.)

Galerie La Filature, Mulhouse
20, allée Nathan Katz
☎ 059 /389 /36 28 28
• Stéphane Duroy – Fotografien
«L' Europe de Silence» und «Elsass – Stéphane Duroy» (bis 29.6.)

AGENDA

Veranstaltungen in Basel und Region

Neu in der Agenda:

Schnelle Links zu mehr Information (mehr: S. XX)

1. Donnerstag

THEATER

- 17.00 Vorstadt-Theater
«**Bruno der Briefträger**»
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 19.00 Roxy, Birsfelden
«**Jubiläum**»
von George Tabori (mehr: S. 23)
- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Die Räuber**»
Schauspiel von Friedrich Schiller
- 19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«**Effi Briest**»
nach Theodor Fontane
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«**Il Trovatore**»
Oper von G. Verdi
- 19.30 Theater Basel, Foyer
«**Susannas Geheimnis**»
Intermezzo von Ermano Wolf-Ferrari
- 20.00 Kaisersaal
«**Torquato Tasso**»
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Neues Tabourettl
«**Solo fir Zwai**»
Marcel Dogor (Roggenmoser) & Alfredo (Granada)
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
Klub

MUSIK

- 21.00 Hirschenneck
Parasites
Pop-Punk aus Britannien
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Walter Jauslin Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«**Adam's Rib**»
George Cukor, USA 1949
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«**Office Killer**»
Close-up: Cindy Sherman
- 20.30 Stadtkino
«**Finye (Der Wind)**»
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 21.00 Neues Kino
«**Subway**»
Luc Besson, F 1985
- 22.00 Kommunales Kino, Freiburg
«**Reggae Sunsplash**»
mit Bob Marley

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Abstract
Philipp C, Spacemaker, Neero, Subzero, Project Sirius
- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
DJ Raimund Flöck
- 21.00 Mitte
Tango
(mehr: S. 27)

2. Freitag

THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«**Acis and Galatea**»
Masque von Händel in der Bearbeitung von Mozart
- 20.00 Fauteuil
«**Pornissimo**»
shake musical company
- 20.00 Kaisersaal
«**Torquato Tasso**»
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Neues Tabourettl
«**Solo fir Zwai**»
Marcel Dogor (Roggenmoser) & Alfredo (Granada)
- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater
«**Was ihr wollt**»
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**20th Century Blues**»
Ein Interieur von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«**Antigone**»
Tragödie von Sophokles
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
Premiere «Die Präsidentinnen»
Grotteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Roxy, Birsfelden
«**Jubiläum Spezial**»
von und mit den Mitgliedern des «Jubiläum»-Ensembles (mehr: S. 23)
- 20.15 Badhof, Arlesheim
«**König Hirsch**»
Musikalischer Theaterabend mit M. Thorgevsky, D. Wiener und K. Lüscher. Bar und Grill ab 19 Uhr
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Joachim Rittmeyer & Patrick Frey
(mehr: S. 17)
- 23.00 Theater Basel, Foyer
Nachcafé

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
Karl Raas (St. Gallen) spielt Werke von J. S. Bach und W. Burkhard
- 19.00 Kaserne Basel
Sinta Nova
- 20.00 Friedenskirche, D-Weil a.Rh./Friedlingen
Loh-Quintett «Ost-West»
Bläserwerke russischer und amerikanischer Komponisten des 20. Jh.
- 20.15 Goetheanum, Dornach
Anton Bruckner – 6. Symphonie
Junge Philharmonie Zentralschweiz
- 20.15 Musik-Akademie
Kammermusik von Beethoven
Schola Cantorum Basiliensis
- 20.30 Depot14
BluesLand
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé
Tango Five «Obsecion – Tango meets Jazz»
Musikalische Vielseitigkeit mit komödiantischem Touch
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Walter Jauslin Trio

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«**Adam's Rib**»
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino
«**Finye (Der Wind)**»
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 20.30 Stadtkino
«**La Genèse**»
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999 (mehr: S. 17)

LITERATUR

- Solothurn
Solothurner Literaturtage
(mehr: S. 6)

FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler
Ernst Ludwig Kirchner

KINDER

- 17.00 Kaserne Basel
Graziella erzählt jenesische Märchen
für Kinder und Erwachsene. Zigeunerkulturwochen

DANCE&PARTY

- 21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
Mit Tanzkurs ab 19.00
- 21.00 Cargo Bar
el funkytano «por los carnales»
- 21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
- 21.00 Kuppel
Noche «El Cubanito»
Mit Live-Tanzshow «Huehuecoyotl»
- 21.00 Plaza Club
Friday Friday
- 21.00 Werkraum Wardeck, Sudhaus
Danzeria mit DJ Simon
- 22.00 Sommercasino
Psychofest
DJs R van Baud, Sandro & Under Phunk
- 23.00 Echo Club
«**Purple**»
Jamie Lewis (ZH, Kaufleuten), DJ Dainskin (BE), Gianni N. (AG), DJ Pee (BS)

3. Samstag

THEATER

- 19.00 Vorstadt-Theater
«**Bruno der Briefträger**»
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«**Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui**»
Schauspiel von Brecht
- 20.00 Fauteuil
«**Pornissimo**»
shake musical company
- 20.00 Kaisersaal
«**Torquato Tasso**»
von J. W. v. Goethe. Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Neues Tabourettl
«**Solo fir Zwai**»
Marcel Dogor & Alfredo
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«**Ein Sommernachtstraum**»
Zum letzten Mal
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«**Die Präsidentinnen**»
Grotteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.00 Hochrheinhalde, D-Grenzach/Wyhlen
SWR3-Gagtory
Die berühmten Radiocomix um «Taxi Sharia – wo du wolle»
- 20.15 Landgasthof, Riehen
«**Jubiläum**»
von George Tabori (mehr: S. 23)
- 20.30 Nellie Nashorn, Lörrach
Geholten Stühle «The Stools become strong Men»
Kabarett-Theater
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Joachim Rittmeyer & Patrick Frey
(mehr: S. 17)
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
Klub-Stücke: Harold and Maude
nach Colin Higgins

MUSIK

- 19.00 Kaserne Basel
Sinta Nova
- 19.30 Klosterkirche, Dornach
Cello-Rezital
(mehr: S. 24)
- 20.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«**AKSAK**»
Klangexpeditionen improvisiert mit Kontrabass, Perkussion und Piano
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
Abschlusskonzert Opernklasse Schola Cantorum Basiliensis
Italienische Arien des 17./18. Jh.
- 20.15 Bahnhof, Arlesheim
Pippo Pollina on Tour
Bar und Grill ab 19 Uhr
- 20.30 Depot14
Born to Burn – Rock
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé
Tango Five «Obsecion – Tango meets Jazz»
Musikalische Vielseitigkeit mit komödiantischem Touch
- 20.30 KIK, Sissach
True Blue
The Blues, Rock & Funk Company
- 21.00 Hirschenneck
Out & Yukon
- 21.00 Mitte
«**heart beat**»
a crosscultural journey (mehr: S. 27)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Walter Jauslin Trio

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«**Adam's Rib**»
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Kommunales Kino, Freiburg
«**Così ridevano**»
von Gianni Amelio
- 18.00 Stadtkino
Histoires des petites gens
Filme von Djibril Diop Mambety: «Le franc», Senegal/F/CH 1994
«La petite vendeuse de soleil», Senegal/F/CH 1999
- 20.30 Stadtkino
«**Finye (Der Wind)**»
S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 22.00 Kommunales Kino, Freiburg
«**Office Killer**»
Close-up: Cindy Sherman
- 23.00 Stadtkino
«**Diva**»
Jean-Jacques Beneix, F 1981

LITERATUR

- Solothurn
Solothurner Literaturtage
(mehr: S. 6)

FÜHRUNG

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung «Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater
«**Fuchs Rotnase**»
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.
- 17.00 Kaserne Basel
Graziella erzählt jenesische Märchen
für Kinder und Erwachsene. Zigeunerkulturwochen

DANCE&PARTY

- 20.00 Gundeldinger Kunsthalle
DJs El-Q, Tray, Philister
- 20.00–02.00 Off. Kirche Elisabethen
The new Generation – Hip-Hop and Drum'n'Bass
Benefizdisco (mehr: S. 24)
- 21.00 Cargo Bar
club zansibar «phuturephunk»
- 21.00 Kuppel
Oldies but Goldies
DJ Moz-Art
- 21.00 Sommercasino
Oldies Party
DJs Michael & Angel
- 22.00 Isola Club
Disco Gay Only
Others by Invitation
- 23.00 Depot14
Let's Dance
Disco Überdreissig mit DJ MozArt
- 23.00 Echo Club
«**French Kiss**»
DJ Vinicious & B the Bomb (F), DJ Nico (BS)

ANZEIGE

STEINENBERG 7 BASEL



061 - 272 83 83

4. Sonntag

THEATER

- 15.00 Schönes Haus, Kellertheater
«Was ihr wollt»
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 16.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
Melodrama von Giuseppe Verdi
- 17.00 Vorstadt-Theater
«Bruno der Briefträger»
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 19.00 Theater Basel, Komödie
«Caligula»
Zum letzten Mal
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
Premiere «Der Tod eines Handlungsreisenden»
von Arthur Miller
- 20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Kuppel
«Schwansinn»
Musikalisches Kabarett (mehr: S. 27)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
Groteske von Werner Schwab.
Theaterwerkstatt Rheinfelden

TANZ&PERFORMANCE

- 16.30 Goetheanum, Dornach
Eurythmie-Studienaufführung
Eurythmeum Elena Zuccoli

MUSIK

- 18.00 Kartäuserkirche
Liturgische Orgelversper
Stefan Beltinger, Orgel, spielt Werke
von Fasolo und Frescobaldi
- 18.00 Martinskirche
Klavierrezital
mit **Reto Reichenbach**
Werke von J. S. Bach, Brahms,
Messiaen und Chopin
- 18.00 Aargauer Kunsthau, Aarau
Brötzmänn – Hano – Lüdi
(mehr: S. 17)
- 20.00 Stadtcasino
Caetano Veloso & Orchestra
Jazz by Off Beat/JSB: Brasil Night
- 20.30 Atlantis
Supernova
Basler Indie-Popper mit neuer CD
«Want you»

FILM&VIDEO

- 12.30 Stadtkino
Histoires des petites gens
Filme von Djibril Diop Mambety:
«Le franc», Senegal/F/CH 1994
«La petite vendeuse de soleil»,
Senegal/F/CH 1999
- 15.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino
Tanzvideos von Heidi Köpfer
«Motion», CH 1989
«Puzzle», CH 1991
«Mikado», CH 1994
«Changes», CH 1996
«Intermezzo», CH 1999
In Anwesenheit der Künstlerin
(mehr: S. 9)
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Cosi ridevano»
von Gianni Amelio
- 20.30 Stadtkino
«La Genèse»
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999
(mehr: S. 17)

LITERATUR

- Solothurn
Solothurner Literaturtage
(mehr: S. 6)

VORTRAG&DISKUSSION

- 11.00 Atlantis
DRS1 Persönlich
mit Michael Köchlin & Gästen

FÜHRUNG

- 11.00 Leonhard-Gymnasium
«Historia! 10 Jahre Frauen-
geschichten im Querschnitt»
Frauenstadtrundgang
- 12.00–17.00
Museum für Gegenwartskunst
Ask-Me-Day
Heute beantworten wir alle Fragen
- 12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 15.00 Kunstmuseum
Zivot i djela poznathi umjetnika
(Werke und Leben berühmter
Künstler). Führung in Albanisch
und Bosnisch

KINDER

- 10.30 Fondation Beyeler
Ein Rundgang für Kinder
mit **Begleitung**
Familienführung ab 6 J.
- 14.00–17.00 Spielzeugmus., Riehen
Der kleine Botaniker
Mit einer selbstgebasteten Pflanzen-
presse auf Entdeckungsreise.
Workshop ab 7 J., Anm. T 641 28 29

ETCETERA

- 10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
(mehr: S. 27)

5. Montag

THEATER

- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater
«Was ihr wollt»
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.30 La Filature, Mulhouse
«Le Don de l'Invisible»
von Marc Anstett, Compagnie
des Autres. Reflexion über die
zeitgenössische Kunst

TANZ&PERFORMANCE

- 18.00 Werkraum Wardeck,
Kaskadenkondensator
Performance
mit Irene Maag (mehr: S. 26)

MUSIK

- 6.30–8.00 Mitte
Morgensingen
(mehr: S. 27)
- 20.00 Freiburger Theater,
Konzerthaus
7. Sinfoniekonzert
Werke von Debussy, Ravel und
Rimsky-Korsakow
- 20.30 Parterre
Doppelkonzert mit Mush (GB) und
Anti, Shara, Zoé und Nicky,
Monomertz (GB/CH) mit Helen,
Hansi, Phil, Fabian

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
Histoires des petites gens
Filme von Djibril Diop Mambety:
«Le franc», Senegal/F/CH 1994
«La petite vendeuse de soleil»,
Senegal/F/CH 1999/20.30

LITERATUR

- 15.00 Literar. Museum,
D-Badenweiler
Literarischer Spaziergang
in engl. Sprache
- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
Literaturcafé
mit Paul Sorrentino, dem Begründer
der Stephen Crane Society (Virginia,
USA) und dem russischen Schrift-
steller Jewgeni Jewtuschenko

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Black Monday
R&B, Hip-Hop & Soul mit DJ El-Q
- 21.00–24.00 Palazzo, Liestal
Tango-Bar
Tanzparkett mit Musik ab Disc.
Tangokurs ab 20 Uhr
- 21.00 Plaza Club
Postillon d'amour – Singles-Party

6. Dienstag

THEATER

- 20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.00 Stadthaus
«Susannas Geheimnis»
Intermezzo von Ermanno Wolf-Ferrari
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Effi Briest»
nach Theodor Fontane
- 20.30 Freiburger Theater,
Theatercafé
«Theatersport»
Improvisationstheater; Theater-
L.U.S.T. und Freispiel 38 ü. NN
- 20.31 La Filature, Mulhouse
«Le Don de l'Invisible»
von Marc Anstett, Cie. des Autres

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
Nederlands Dans Theater
Tanzfestival «Steps»

MUSIK

- 20.00 Freiburger Theater,
Konzerthaus
7. Sinfoniekonzert
Werke von Debussy, Ravel und
Rimsky-Korsakow
- 20.30 La Filature, Mulhouse
Nahawa Doumbia
Afrikanische Sängerin – Sologesang
begleitet von trad. Instrumenten
- 21.00 Hirschenek
Jud
Erdiger Gitarren-Rock aus L.A.
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Bob Degen Trio

LITERATUR

- 17.00 Kurhaus, D-Badenweiler
Festveranstaltung
zu **Stephen Crane**
mit Paul Sorrentino, David Farrer.
Festvortrag von Eva Manske:
«Wirklichkeiten und Wahrheiten.
Crane's Weltansicht und ästhetische
Konzeptionen am Beginn der
Moderne»
- 18.30 Kunst Raum Riehen
Übergabe des Kulturpreises
Riehen an Urs Widmer
Laudatio von Heini Vogler und Apéro
- 20.00 Literaturhaus
«20 Uhr Ortszeit»
Urs Allemann, Basel, und
Ernest Wichner, Berlin, in Lesung
und Gespräch. Moderation:
Martin Stingelin

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.00 Aula der Museen,
Augustinergasse
Ein Höhlenforscher erzählt
Vortrag von Werner Janz
- 20.15 Uni Basel, Kollegienhaus
Jainismus: Heilige Lebewesen
Sikhismus: Heilige Krieger
Vortrag von Vijay Kumar Singh

- 20.30 Mitte
Jour Fixe
(mehr: S. 27)

FÜHRUNG

- 12.00 Naturhistor. Museum
Museum am Mittag
Kurzführung in der Sonderausstel-
lung «Conserving Animals»
- 12.30 Kunstmuseum
Die Sammlung Max Geldner:
Ferdinand Hodler, Cuno Amiet
Öffentliche Führung

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Ambient Evergreens
J.O.B. Reschtnefki
- 21.00 Kuppel
Nu Jazz
DJ Pipo & Spruzzi (Mono Records)

ETCETERA

- 17.00–23.00 Off. Kirche Elisabethen
«In.The.Mu.»
Veranstaltung des Vereins für
Jugendarbeit Kleinbasel (mehr: S. 24)
- 19.30 Leonhardskirchplatz
Das Labyrinth zum Kennenlernen
(mehr: S. 14)

7. Mittwoch

THEATER

- 17.00 Vorstadt-Theater
«Bruno der Briefträger»
ab 5 J. und Erwachsene (mehr: S. 16)
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
von Arthur Miller
- 20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater
«Was ihr wollt»
«The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»
Tragödie von Sophokles
- 20.30 La Filature, Mulhouse
«Le Don de l'Invisible»
von Marc Anstett, Cie. des Autres
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Michaela Drux «Druxache»
Musikalisch-literarisches
Kabarettprogramm (mehr: S. 17)
- 20.30 Werkraum Wardeck, Sudhaus
«Gott ist ein DJ»
(mehr: S. 26)
- 21.00 Theater Basel, Kleine Bühne
«Hurra! Hurra! Ich bin da!
Tischbombe!»
Jugendclub des Theater Basel

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
Nederlands Dans Theater
Tanzfestival «Steps»

MUSIK

- 12.15 Offene Kirche Elisabethen
Orgelkonzert über Mittag
Frz. Romantik: Dieter Lämmlein spielt
Werke von Dubois, Gigout und Vierne
- 18.15 Musik-Akademie
«Ich erfinde mein eigenes Lied»
20 Kompositionen
von Kindern und Jugendlichen
- 19.30 Stadtcasino
Allgemeine Musikgesellschaft
Leitung: Dennis Russel Davies;
Thomas Zehetmair, Violine. Werke
von R. Moser, K. Szymanowski,
P. Tschaikowsky
- 20.00 Burghof Lörrach
The Raschèr Saxophone Quartet
Kammerkonzert (mehr: S. 14)
- 21.00 Mitte
Belcanto
(mehr: S. 27)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Bob Degen Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Megacities»
Episodenfilm von Michael Glawogger
- 20.30 Stadtkino
Filme von Miriam Cahn
Werkgespräch und Filme

LITERATUR

- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
«In Search of the Real
Stephen Crane»
Vortrag mit Lichtbildern
von Paul Sorrentino

FÜHRUNG

- 18.00 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

KINDER

- 16.00 Basler Kindertheater
«Fuchs Rotnase»
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Anje K + Eva M s.t. «freistiel»
- 21.00 Plaza Club
Taxi Dancer's
- 22.00 Kuppel
Pump it up!
Made in Italy



Ingeborg Poffet & JOPO, Do 8. Juni, 20.30 im Theater Palazzo Liestal

8. Donnerstag

THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Il Trovatore»
 Oper von G. Verdi
- 19.30 Sandreutherhaus, Riehen
**«Der Ansager einer Striptease-
 nummer gibt nicht auf»**
 Monologstück von Bodo Kirchhoff
 (mehr: S. 20)
- 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Abgefahren»
 Theaterkurs des jungen theater
 basel. Spielleitung: Uwe Heinrich
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
 von Arthur Miller
- 20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
 Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Oper von Charles Gounod.
 Opéra National du Rhin
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföhn»
 Familienmisere nach Rick Moody
- 20.30 Werkraum Wardeck, Sudhaus
«Gott ist ein DJ»
 (mehr: S. 26)
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
klub-Stücke: Harold and Maude
 nach Colin Higgins. Anschl. klub

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
Nederlands Dans Theater
 Tanzfestival «Steps»
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«Altered Landscapes»
 Flamenco-Ensemble La Tina:
 (mehr: S. 21)

MUSIK

- 19.30 Sandreutherhaus, Riehen
**Vom improvisierenden Umgang
 mit klassischer Musik**
 Konzert und Diskussion mit Volker
 Biesenbender und Marcin
 Grochowina (mehr: S. 20)
- 19.30 Stadtcasino
Allgemeine Musikgesellschaft
 Leitung: Dennis Russel Davies;
 Thomas Zehetmair, Violine. Werke
 von R. Moser, K. Szymanowski,
 P. Tschaikowsky
- 20.00 Atelier-Theater, Riehen
Christine Schmid
 Operetten-Melodien, Wiener Walzer,
 Musical-Evergreens, Filmschlager
 und Brecht-Songs
- 20.30 La Filature, Mulhouse
«Rosalie»
 Musik nach Texten von Nathan Katz
 von und mit der Gruppe «Géranium»
- 20.30 Palazzo, Liestal
JOPO & Ingeborg Poffet:
CD-Taufe «Indian Book»
 Jazz by off Beat / JSB
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Three Base Hit
 (mehr: S. 17)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Bob Degen Trio

9. Freitag

THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
**«Der aufhaltsame Aufstieg
 des Arturo Ui»**
 Schauspiel von Brecht
- 20.00 Baggestooss, Kaserne
«Abgefahren»
 Theaterkurs des jungen theater
 basel. Spielleitung: Uwe Heinrich
- 20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
 Theater Sentire (mehr: S. 16)
- 20.00 Schönes Haus, Kellertheater
«Was ihr wollt»
 «The Gay Beggars» (mehr: S. 8)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Die Räuber»
 Schauspiel von Friedrich Schiller
- 20.00 Roxy, Birsfelden
Premiere «Nachspiel»
 «Ernste Komödie» von Anne Meara.
 Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
**«Früher war ich sehr ruhig,
 jetzt ist's etwas besser»**
 Keinakter von Ruedi Häusermann
- 20.30 Freiburger Theater,
 Theatercafé
«Morgensterns Welt»
 Poesie-Performance mit Texten
 von Christian Morgenstern
- 20.30 Mitte
Premiere «Ruhe gibt es nicht»
 Geschwister Birkenmeier treffen auf
 die Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)
- 20.30 Werkraum Wardeck, Sudhaus
«Gott ist ein DJ»
 (mehr: S. 26)
- 23.00 Theater Basel, Foyer
Nachtcafé

TANZ&PERFORMANCE

- 20.15 Baseldytschi Bihni
«Altered Landscapes»
 Flamenco-Ensemble La Tina
 (mehr: S. 21)

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
 Herbert Deininger spielt Werke von
 J.S. Bach, Balbastre, Saint-Saëns
- 19.30 Villa Aichele, Lörrach
«Digitalog»
 Musikalisch digitale Interaktion.
 Werke von Olivier Messiaën und
 Matthias Müller
- 19.30 Klosterkirche, Dornach
**Schlagzeugensemble
 der JMS Pratteln**
 (mehr: S. 24)
- 20.00 Zwinglihaus
**«Música de Maestros»
 aus Bolivien**
 Von der autochthonen
 bis zur modernen Musik
- 20.00 K.O.-Studio
 Kronenmattenstr. 3, D-Freiburg
Gesprächskonzert
 Joao Rafael spricht über «Ombres
 Croisées» (1990/99) für achtspuriges
 Tonband und acht Lautsprecher
- 20.15 Röm-kath. Kirche, Muttentz
Musikhochschule-Chorkonzert
 I. Strawinsky: Messe für Chor und
 Bläser. Leitung: Raphael Immaos
- 20.30 Depot14
Bellinger's
MC JP A.K.A. and family
- 20.30 La Filature, Mulhouse
«Rosalie»
 Musik nach Texten von Nathan Katz
- 21.00 Parterre/Kasernenareal
Kapsamun
 Albanische Volksmusik, Cycek-
 Rhythmen und Klezmer (mehr: S. 17)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Bob Degen Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949
- 20.00 Kommunales Kino, Freiburg
**Medi@projekt: Kunst, Interaktion
 und Film im Internet**
 20.00 «Kunst im Web» mit Reinhard
 Storz (HGK Basel); 22.00 «Film im
 Web» mit Uwe Künzel (BZ Online)
- 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Cinéma pur» (I)
 Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)
- 20.30 Stadtkino
Videos von Nam June Paik
 Einführung von Thomas Pfister
- 21.00 Neues Kino
«The Third Man»
 Carol Reed, GB 1949

LITERATUR

- 20.00 Literaturhaus
«20 Uhr Ortszeit»
 Hugo Loetscher, Zürich, liest Texte
 im Gespräch mit Jeroen De-wulf,
 Porto (Portugal)

VORTRAG&DISKUSSION

- 18.15 Uni Basel, Kollegienhaus
**Zukunftsbestimmende
 Vergangenheit oder vergangen-
 heitsbestimmende Zukunft?**
 Referat von R. Battagay,
 em. Ordinarius für Psychiatrie
- 20.30 KIK, Sissach
Nachtcafé
 Volksstimme-Talk

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Cy Twombly, Untitled, Rom 1980
- 18.30/20.15 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur
 Anm. T 206 62 42

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Abstract
- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night Special
 Future Sounds of Jazz
- 21.00 Mitte
Tango
 (mehr: S. 27)

ETCETERA

- 18.00 Werkraum Wardeck,
 Kaskadenkondensator
Club
 mit Lena Eriksson und Muda Mathis
 (mehr: S. 26)

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino
«Ecran d'Argile»
 Maria Watzlawick/Romed Wyder, CH
 1998. In Anwesenheit von Kandjoura
 Coulibaly, Kostüme (mehr: S. 19)
- 20.30 Stadtkino
Tanzvideos von Heidi Köpfer
 «Motion», CH 1989
 «Puzzle», CH 1991
 «Mikado», CH 1994
 «Changes», CH 1996
 «Intermezzo», CH 1999 (mehr: S. 9)
- 22.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Megacities»
 Episodenfilm von Michael Glawogger

LITERATUR

- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
«Das Portrait des Stephen Crane»
 Szenische Lesung mit Frank Arnold
 und Doris Wolters
- 20.15 Uni Basel, Kollegienhaus
«Der Anfang des roten Fadens»
 Hermann Hesses «Peter Camen-
 zind». Vortrag von Günter Baumann

VORTRAG&DISKUSSION

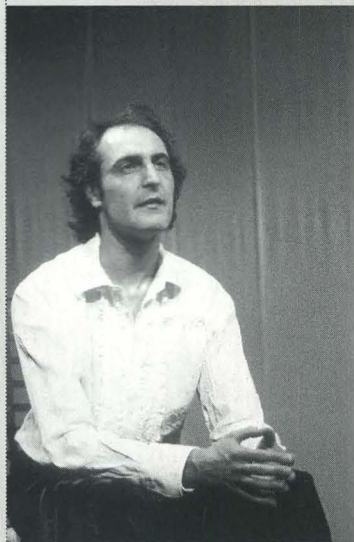
- 18.00 Kaserne Basel
Die politische Lage der Roma
 Cristina Kruck von der Roma
 Foundation berichtet.
 Zigeunerkulturwochen

FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler
Ernst Wilhelm Nay
 Kunst am Mittag

DANCE&PARTY

- 21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
 Mit Tanzkurs ab 19.00
- 21.00 Cargo Bar
Dänu Bömlé «Just a Gigolo»
- 21.00 Hirschenöck
Frauendisco
- 21.00 Isola Club
Oldies-Night mit DJ Gero
 Lesbian / Gay only
- 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 mit Salsatanzkurs ab 18.30
- 21.00 Plaza Club
Friday Friday
- 23.00 Echo Club
Echo-Special «C.J.'s Visit»
 C. J. Mackintosh (London, Ministry
 of Sound), Aston Martinez (BE)
- 23.00 Sommercasino
DJ El-Q: R'n'B vs. 2step
 Sharp Shot Cru
 (Risk, Slim Jim & Aidan)



Theater Sentire: Claude Bühler als
 Torquato Tasso, Theater Fauteil/Neues
 Tabouretti: Di 30.5.–Sa 10.6., 20.00

10. Samstag

THEATER

19.00 Goetheanum, Dornach
«Peer Gynt»
Drama von H. Ibsen, Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne

20.00 Baggesstöoss, Kaserne
«Abgefahren»
Theaterkurs des jungen theater basel. Spielleitung: Uwe Heinrich

20.00 Kaisersaal
«Torquato Tasso»
Theater Sentire (mehr: S. 16)

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
Oper von Charles Gounod.
Opéra National du Rhin

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
Melodrammavon Giuseppe Verdi

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.30 Freiburger Theater, Theatercafé
«Morgensterns Welt»
Poesie-Performance mit Texten von Christian Morgenstern

20.30 Mitte
«Ruhe gibt es nicht»
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann(mehr: S. 7/27)

20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus
«Gott ist ein DJ»
(mehr: S. 26)

TANZ&PERFORMANCE

14.00 – 19.00 Off. Kirche Elisabethen
Tanz-Workshop zur Pfingstnacht
(mehr: S. 24)

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Die Kunst der Fuge»
von J.S. Bach, Choreographie von A. Miller, Ballett Freiburg pretty ugly

20.30 KIK, Sissach
Juerga Flamenca

MUSIK

19.00 Kaserne Basel
«Café de Paris»
Roma-Abend mit Konzert der Sintigruppe. Zigeunerkulturwochen

20.30 Depot14
Educated Fools – Rock

20.30 La Filature, Mulhouse
N+G Swing
Vocal Jazz vom Feinsten

21.00–24.00 The Bird's Eye
Bob Degen Trio

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949

18.00 Stadtkino
«La Genèse»
Cheick Oumar Sissoko, Mali 1999
(mehr: S. 17)

20.30 Stadtkino
«Taafe Fange (Macht des Hüfttuchs)»
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

23.00 Stadtkino
«Diva»
Jean-Jacques Beneix, F 1981

FÜHRUNG

10.00–17.00 Artefakt, Schmiedenhof
Eintagesausstellung
Michel Wiederkehr
Neue Werke

10.30 Kunstmuseum
Hodlers Ostern
Religion und Kunst im Dialog
(mehr: S. 23)

12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

14.00–16.00 Friedhof am Hörnli
Grabbesuche
Route «Nord-Mitte», Führung mit Kurt Gerber. Anm. T 271 26 64

15.00 Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
Konstruktion und Reduktion in der Malerei der 60er und 70er Jahre

15.15 Goetheanum, Dornach
Führung zur Deckenmalerei im Grossen Saal

DANCE&PARTY

21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke

21.00 Cargo Bar
Old School D+B mit DJ Shock

21.00 Kuppel
Vitamins – Disco Inferno

21.00 Plaza Club
Bang!

21.00 Sommercasino
Ferris MC live in concert
with Ferris MC, Alen, Poet & Tafs;
DJs Def Cut, El-Q, Alk & Tray

21.30 Nellie Nashorn, Lörrach
Disco

22.00 Isola Club
Disco Gay Only
Others by Invitation

23.00 Depot14
Let's Dance
Disco Überdreissig mit DJ Thierry

23.00 Echo Club
«Do it Mad!»
DJ Juiceppe (VD, Mad), M.J.
Madness (ZH), DJ Claudio (BL)

ETCETERA

18.00 Werkraum Warteck,
Kaskadenkondensator
Club
mit Monika Dillier und Sus Zwick

11. Sonntag

THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Il Trovatore»
Oper von G. Verdi

20.30 Mitte
«Ruhe gibt es nicht»
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann(mehr: S. 7/27)

MUSIK

11.00 Museum für Gegenwartskunst
Brasilianische Barockmusik
des 18. Jahrhunderts
mit «Ensemble Turicum» Zürich.
Sommer-Matinée des Rotary Club

16.30 Goetheanum, Dornach
Thomas Demenga – Violoncello
Bach und die Moderne VI:
Werke von Bach, M. Jarrell,
H. Holliger und L. Berio

20.30 Atlantis
Soda
Mundart-A-cappella-Gruppe

21.00 Hirschenkeck
Texas Terri & The Stiff Ones
Fabulous Disaster
Punk aus L.A. und Frisco

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949

18.00 Stadtkino
Künstlerporträts
«Not Vital – Half Animal»,
Hercii Bundi, CH 2000; «The Beauty
of my Island – Shooting Klaus Lutz»,
Frank Matter, CH/USA 1999

20.30 Stadtkino
«Taafe Fange
(Macht des Hüfttuchs)»
A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

FÜHRUNG

12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

DANCE&PARTY

20.00 Kuppel
Pfingstparty
mit DJ van ögl

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Sudfunk Party mit vitto

23.00 Echo Club
Echo-Special
«Pfingsten gehts am Ringsten!»
Urs Diethelm (ZH), DJ Tonic (SO),
DJ Pee (BS)

ETCETERA

10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
(mehr: S. 27)

12. Montag

THEATER

19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«20th Century Blues»
Ein Interieur von Christoph Marthaler,
J. Henneberger und A. Viebrock

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Stalage Nordföhn»
Familienmisere nach Rick Moody

20.30 Mitte
«Ruhe gibt es nicht»
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann(mehr: S. 7/27)

MUSIK

6.30–8.00 Mitte
Morgensingen
(mehr: S. 27)

11.00 Burghof Lörrach
The Raschèr Saxophone Quartet
(mehr: S. 14)

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
Videos von Nam June Paik

20.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949

FÜHRUNG

14.00 Fondation Beyeler
Farbe in Hülle und Fülle
Montagsführung Plus

DANCE&PARTY

21.00 Kuppel
Black Monday
R&B, Hip-Hop & Soul mit DJ El-Q

21.00 Plaza Club
Postillon d'amour – Singles-Party

13. Dienstag

THEATER

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
Oper von Charles Gounod.
Opéra National du Rhin

20.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»
Tragödie von Sophokles

20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Früher war ich sehr ruhig,
jetzt ist'setwas besser»
Keinakter von Ruedi Häusermann

20.30 Mitte
«Ruhe gibt es nicht»
Geschwister Birkenmeier treffen auf die Geschwister Mann(mehr: S. 7/27)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
(mehr: S. 4)

MUSIK

19.00 Antikenmuseum
Melodramen von Georg Benda
Schola Cantorum Basiliensis

20.00 Konzerthaus Freiburg
Helmut Lotti
Neues Konzertprogramm
«Out of Africa»

20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
«Passo e Mezzo» – Freiburger
Renaissance Ensemble
«Master Alfonso's Mission»:
Eine Agentengeschichte
aus dem 16. Jahrhundert

21.00 Hirschenkeck
Adam West & Hellsuckers

21.00–24.00 The Bird's Eye
Philipp Schaufelberger Trio

FILM&VIDEO

20.00 La Filature, Mulhouse
«Die Geschichtenerzähler»
Mohammed Soudani, 1998.
Gespräch mit dem Regisseur

LITERATUR

18.45 Fondation Beyeler
Verdichtete Optik:
Samuel Beckett über «Licht»
(mehr: S. 29)

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
«Erbe verpflichtet»: Badenweiler
und die grossen Schriftsteller
Vortrag von Rolf-Dieter Kluge zum
140. Geburtstag von A. Tschechow

VORTRAG&DISKUSSION

20.30 Mitte
Jour Fixe
(mehr: S. 27)

FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur

DANCE&PARTY

21.00 Kuppel
Nu Jazz
Straight Ahead Label-Night

21.00 Plaza Club
Karaoke

14. Mittwoch

THEATER

20.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
Theater Liberté (mehr: S. 21)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
(mehr: S. 4)

MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen
Mittwoch-Mittag-Konzert
Orchestersuiten von J.S. Bach

19.00 Musik-Akademie,
Haus Kleinbasel
Soirée

20.00 Konzerthaus Freiburg
Helmut Lotti
Neues Konzertprogramm
«Out of Africa»

20.30 Werkraum Warteck, Sudhaus
«Groove26»
Drumschool Basel (mehr: S. 26)

21.00 Mitte
Belcanto
(mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye
Philipp Schaufelberger Trio

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949

20.30 Stadtkino
Filme von Vivian Ostrowsky
Vorgestellt von Sissi Tax

FÜHRUNG

12.30 Museum für Gegenwartskunst
Tacita Dean
Führung durch die Ausstellung

14.00–16.00 Friedhof am Hörnli
Grabbesuche
Route «Ost», Führung mit
Kurt Gerber. Anm. T 271 26 64

18.00 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

KINDER

16.00 Basler Kindertheater
«Fuchs Rotnase»
Zauberhaftes Märchen ab 4 J.

16.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein
«Eis-Schlecker-Geschichten»
Birte Blank liest eine Ferien-
Sommer-Liebes-Geschichte

DANCE&PARTY

21.00 Plaza Club
Taxi Dancer's

22.00 Kuppel
Pump it up special
Garage Night

15. Donnerstag

THEATER

- 20.00 Eulerstroos Nüün
«Rendez-vous!»
 Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Oper von Charles Gounod.
 Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
 Melodrama von Giuseppe Verdi
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
- 20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföhn»
 Familienmisere nach Rick Moody
- 23.00 Theater Basel, Komödienfoyer
klub

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
 (mehr: S. 4)
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«Altered Landscapes»
 Flamenco-Ensemble La Tina
 (mehr: S. 21)

MUSIK

- 20.00 Stadtcasino
«Wiener Episoden»
 Concertino Basel (mehr: S. 21)
- 20.15 Musik-Akademie
Johann Sonnleitner, Fortepiano
 Schola Cantorum. Werke von C. Ph. E. Bach, Haydn, Mozart
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Tonic Strings «Stella»
 Gitarrenkonzert (mehr: S. 17)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Philipp Schaufelberger Trio

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949
- 20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Cinéma pur» (II)
 Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)
- 20.30 Stadtkino
Künstlerporträts
 «Not Vital – Half Man, Half Animal», Hercli Bundi, CH 2000; «The Beauty of my Island – Shooting Klaus Lutz», Frank Matter, CH/USA 1999.
 In Anwesenheit von Hercli Bundi
- 21.00 Neues Kino
«Jetzt und alles»
 Dieter Meier, D 1980

LITERATUR

- 20.00 Literaturhaus
«20 Uhr Ortszeit»
 Klaus Merz liest aus seinem neuen Buch «Garn» sowie Texte von und zu seinem Bruder Martin Merz

VORTRAG&DISKUSSION

- 18.15 Uni Basel, Kollegienhaus
Die Unabgeschlossenheit des Vergangenen
 Erinnerung, Wiederholung und Neubeginn bei W. Benjamin und J. Derrida. Referat von E. Angehrn, Ordinarius für Philosophie
- 20.00 Forum für Zeitfragen
Basel – «ein Liebling Gottes?»
 Das Christentum im Basel des 19. Jahrhunderts (mehr: S. 23)

FÜHRUNG

- 12.30/20.15 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Cy Twombly, Thicket, Formia–Rom 1981
- 18.30 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur
 Anm. T 206 62 42

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Abstract
- 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
 DJ Raimund Flöck
- 21.00 Mitte
Tango
 (mehr: S. 27)

16. Freitag

THEATER

- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui»
 Schauspiel von Brecht
- 19.30 Kurhaus, D-Badenweiler
«Die Möwe»
 von A. Tschechow. Landestheater Nordrhein-Westfalen
- 20.00 Eulerstroos Nüün
«Leider»
 Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«20th Century Blues»
 Ein Interieur von Christoph Marthaler, J. Henneberger und A. Viebrock
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
 Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
 Groteske von Werner Schwab. Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Staulage Nordföhn»
 Familienmisere nach Rick Moody
- 20.30 Mitte
«Ruhe gibt es nicht»
 Geschwister Birkenmeier treffen auf Geschwister Mann (mehr: S. 7/27)
- 23.00 Theater Basel, Foyer
Nachtcafé

TANZ&PERFORMANCE

- 20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
 (mehr: S. 4)
- 20.15 Baseldytschi Bihni
«Altered Landscapes»
 Flamenco-Ensemble La Tina
 (mehr: S. 21)
- 20.30 La Manufacture, Colmar
«Carnets de bal 3»
 Ballet de l'Opéra National du Rhin

MUSIK

- 18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
 Susanne Doll (Basel) spielt Werke von J. S. Bach u.a.
- 19.00 Antikenmuseum
Melodramen von Georg Benda
 Schola Cantorum Basiliensis
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen
«Canto 2000»
 Chorgemeinschaft Contrapunkt (mehr: S. 24/25)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg
Leontina Vaduva, Sopran
 Werke von Bellini, Rossini, Gavazzeni, Fauré, Enescu
- 20.30 Depot14
Knorr² – Acoustic Songs
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé
Die Meedels
«Am liebsten ohne...»
 Münchner A-cappella-Quartett
- 20.30 Jazz Club 56, Lörrach
Hot Fish Seven (D, CH)
 Hot Jazz at its best
- 20.30 KIK, Sissach
Jam Session
 Offen für alle zum Mitjammern, Mithören, Mittrinken
- 20.30 Palazzo, Liestal
ARTE Quartett plus Pierre Favre
 (mehr: S. 25)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Philipp Schaufelberger Trio
- 21.00 Galerie Graf & Schelble
«La musique en plein air»
 Lieder und Texte von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie, Darius Milhaud
- 21.30 Tramdepot am Wiesenplatz
Waldesnacht
 Romantische Chormusik und Horn-Improvisation. Vox Varia Kammerchor und Ulla Kahl



Philipp Schaufelberger Trio, Di 13.6.–Sa 17.6., 21.00–24.00 im Bird's Eye Jazz Club

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949
- 18.00 Stadtkino
«Ecran d'Argile»
 Maria Watzlawick/Romed Wyder, CH 1998. In Anwesenheit von Kandjoura Coulibaly, Kostüme (mehr: S. 19)
- 20.30 Stadtkino
«Taaffe Fange (Macht des Hüfttuchs)»
 A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

LITERATUR

- 19.00 Vorstadt-Theater
30 Jahre Literarisches Forum
 Jubiläumsfest mit Literatur, Musik und Essen (mehr: S. 7/16)
- 20.15 Uni Basel, Kollegienhaus
«Im Zickzack zwischen Trieb und Geist...»
 Zur Entstehungsgeschichte von Hesses «Steppenwolf». Mit Rudolf Probst, Schweiz. Literaturarchiv

FÜHRUNG

- 12.30 Fondation Beyeler
Mark Tobey
 Kunst am Mittag
- 18.45 Fondation Beyeler
Art + Dinner
 Führung und 3-Gang-Dinner

DANCE&PARTY

- 21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
 Mit Tanzkurs ab 19.00
- 21.00 Cargo Bar
Miron do the funky chicken
- 21.00 Hirschenek
Überraschungsfest – Disco
- 21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay
- 21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 mit Salsatanzkurs ab 18.30
- 21.00 Plaza Club
Friday Friday
- 21.00 Sommercasino
controllo No. 16
 Kinky Beats from Funk to Bigbeats mit Jakobert und Jon Lemon
- 23.00 Echo Club
«Weatherproof»
 Lou Lamar (ZH, Kaufleuten), DJ Nico & Pedro Gonzales (BS)

ETCETERA

- Margarethenpark
Gundeli-Fest
 mit Kultur- und Kunstaktionen des Vereins Gundeldinger Kunsthalles

ANZEIGE



17. Samstag

THEATER

- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
 von Arthur Miller
- 20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Oper von Charles Gounod.
 Opéra National du Rhin
- 20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
«Ernste Komödie» von Anne Meara.
 Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
 Groteske von Werner Schwab.
 Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater
Premiere «Medea 2000»
 (mehr: S. 8)
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Hurra! Hurra! Hurra! Ich bin da! Tischbombe!»
 Jugendclub des Theater Basel

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
 (mehr: S. 4)
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Die Kunst der Fuge»
 von J. S. Bach. Choreographie von A. Miller, Ballett Freiburg pretty ugly
- 19.30–22.30 Schiffflände
Flamenco-Show auf dem Rheinschiff
 Live-Show mit dem Flamenco-Ensemble La Tina
- 20.30 La Manufacture, Colmar
«Carnets de bal 3»
 Ballet de l'Opéra National du Rhin

MUSIK

- 16.00 Musik-Akademie
«Das isch ds Lied vo de Bahnhöf...»
 Musikalisch-szenische Collage der Jugendchöre der Musikschule
- 18.00 Antikenmuseum
Melodramen von Georg Benda
 Schola Cantorum Basiliensis
- 19.00 Galerie Graf & Schelble
«La musique en plein air»
 Lieder und Texte von Claude Debussy, Maurice Ravel, Erik Satie, Darius Milhaud
- 19.30 St. Jakobshalle
The Kelly Family
- 20.00 Burghof Lörrach
Doudou N'Diaye Rose & Bagad Men Ha Tan
 Keltische Melodien und afrikanische Trommeln (mehr: S. 14)
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen
«Canto 2000»
 Chorgemeinschaft Contrapunkt (mehr: S. 24/25)
- 20.00 Kirchengemeindehaus Feldreben, Muttenz
Kantorei St. Arbogast Muttentz
 Werke von Huber, Dvorák und Dudlí
- 20.15 Predigerkirche
Zwei Trompeten und Orgel
 Werke von Vivaldi, Manfredini und Franchescini
- 20.30 Depot14
Knorr² – Acoustic Songs
- 20.30 Freiburger Theater, Theatercafé
Die Meedels
«Am liebsten ohne...»
 Münchner A-cappella-Quartett
- 20.30 Parterre/Kasernenareal
Generell Mundartfolk
 (mehr: S. 17)
- 21.00 Hirschenek
Die Cadizier
 Satter Deutschpunk aus der Innerschweiz (TBC)
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Philipp Schaufelberger Trio
- 22.00 Theater Basel, Komödienfoyer
klub Kasernekonzert

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957
- 20.30 Stadtkino
«Finye (Der Wind)»
 S. Cissé, Mali 1982 (mehr: S. 17)
- 23.00 Stadtkino
«Diva»
 Jean-Jacques Beneix, F 1981

FÜHRUNG

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
 Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 14.00–18.00
 Atelieregemeinschaft Grenze
Offene Ateliers
 Elsässerstrasse 248
- 15.00 Museum für Neue Kunst,
 D-Freiburg
Die Autonomie des Bildes
 Informelle Kunst der 50er
 und 60er Jahre

KINDER

- 13.30–15.30 Fondation Beyeler
Ein Nachmittag für Kinder
 Workshop
- 16.00 Basler Kindertheater
«Fuchs Rotnase»
 Zaubhaftes Märchen ab 4 J.
- 18.00–22.00 BFA-Treffpunkt
«Barracuda» Kleinhühningen
«Barracuda Party»
 Die Disco für 10- bis 15jährige

DANCE&PARTY

- 18.00 Atelieregemeinschaft Grenze
DJ Ben Venuto, Ambient
 Elsässerstrasse 248
- 21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
- 21.00 Cargo Bar
Galler Bellevue
 Jazzy Latin Loungecore
- 21.00 Kuppel
Sonnenwende
 DJ Angelo & Surprise Guest
- 21.00 Plaza Club
Bang!
- 21.00 Sommercasino
Representation – Hip Hop
 Tomb, Rook (SuB)
 Tho, Abart, Salamander (Takt Pakt)
 Opined, Blaze (OIC)
 Thierway, Lolo (Freakanoid)
- 21.00 Ort erfragen
Vollmond-Tango
 Info T 981 69 96
- 22.00 Isola Club
Disco Gay Only
 Othersby Invitation
- 23.00 Depot14
Let's Dance
 Disco Überdreissig mit DJ MozArt
- 23.00 Echo Club
«Double Trouble Part 3»
 She-DJ Paulette (London, Ministry
 of Sound), DJ Pee (BS)

ETCETERA

- Margarethenpark
Gundeli-Fest
 mit Kultur- und Kunstaktionen des
 Vereins Gundeldinger Kunsthalle
- 10.00–20.00 Claraplatz
Schweizerischer Flüchtlingstag
 Schwerpunkt: Jugendliche. Stände,
 Musik und Infos organisiert von der
 Schweizerischen Flüchtlingshilfe
- 10.15–14.00 Off. Kirche Elisabethen
Tag der Achtsamkeit
- 17.00–05.00 Engelhof, Nadelberg 4
Hörspiele Non-Stop
 (mehr: S. 17)
- 18.30 Forum für Zeitfragen
Ausflug zum Zürcher Labyrinth
 (mehr: S. 23)

ANZEIGE

**Buchhandlung am
 Goetheanum**
**Fachbuchhandlung für
 Anthroposophie**

Rüttiweg 45, 4143 Dornach
 Tel. 061 706 42 75, Fax
 061 706 42 76

18. Sonntag

THEATER

- 19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
 Melodrama von Giuseppe Verdi
- 19.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
- 19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Il Trovatore»
 Oper von G. Verdi
- 20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
 von A. Miller. Mit Publikumsgespräch
- 20.00 Kuppel
«Madam Gladyla»
 (mehr: S. 27)
- 20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)
- 20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
 Groteske von Werner Schwab.
 Theaterwerkstatt Rheinfelden
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)
- 20.15 Theater Basel, Kleine Bühne
**«Früher war ich sehr ruhig,
 jetzt ist's etwas besser»**
 Keinakter von Ruedi Häusermann

TANZ&PERFORMANCE

- 15.00/20.00 Musical Theater Basel
«Stomp»
 (mehr: S. 4)

MUSIK

- 11.00 Galerie Graf & Schelble
«La musique en plain air»
 Lieder und Texte von Claude
 Debussy, Maurice Ravel,
 Erik Satie, Darius Milhaud
- 11.00 Maja-Sacher-Platz
**Blechbläserensemble «Brass
 Connection» Basel/Zürich**
 Musik von J. Pachelbel, J. S. Bach, S.
 Sondheim und G. Gershwin. Bei
 schlechtem Wetter im Museum für
 Gegenwartskunst. Sommer-Matinée
 des Rotary Club Basel
- 11.30 Musik-Akademie
**«Das isch ds Lied
 vo de Bahnhöf...»**
 Musikalisch-szenische Collage
 der Jugendchöre der Musikschule
- 16.30 Goetheanum, Dornach
Akademisches Orchester Zürich
 Leitung: Johannes Schlaefli,
 Ariane Haering. Klavier.
 Werke von Grieg und Tschairowsky
- 17.00 Bischofshof
musica viva – Kammerkonzert
 Werke von Daniel Schnyder, Fabian
 Müller und Jacques Offenbach
- 17.00 St. Alban 2000
Marianne Schroeder, Klavier
Matthias Diener, Cello
 Duokonzert
- 19.00 Martinskirche
Neues Orchester Basel
 Werke v. Rodrigo, Mozart, Schubert
- 19.00 Stadtcasino
IGNM Basel
 Werke von Gahn (UA), Kyburz,
 Scartazzini (UA), Vassena, Xenakis.
 Ensemble Phoenix Basel & Gäste,
 Leitung Jürg Henneberger
- 19.00 Kath. Kirche, Gelterkinden
Kantorei St. Arbogast Muttentz
 Werke von Huber, Dvorák und Dudli
- 20.00 Burghof Lörrach
Bratsch
 Reise durch die Musikkulturen
 Europas (mehr: S. 14)
- 20.30 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
Late Nite Jazz Quintet

FILM&VIDEO

- 15.30 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957
- 18.00 Stadtkino
«Cremaster 2»
 Matthew Barney, USA 1999
- 20.30 Stadtkino
**«Taaf Fange
 (Macht des Hüfttuchs)»**
 A. Drabo, Mali 1997 (mehr: S. 17)

LITERATUR

- 11.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
Christa Schuenke:
Shakespeare «Die Sonette»
 Übersetzerlesung und Vortrag

VORTRAG&DISKUSSION

- 17.00 Mitte
Café Philo SFDRS
«Das Geld, die Gier und das Glück»
 (mehr: S. 27)

FÜHRUNG

- 12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
 Öffentliche Führung (mehr: S. 29)
- 13.00–18.00
 Atelieregemeinschaft Grenze
Offene Ateliers
 Elsässerstrasse 248
- 14.00 St. Alban-Tor
**«Unter die Haut: Geschichten
 und Bilder vom Körper»**
 Frauenstadtrundgang
- 15.00 Kunstmuseum
Skulptura dhe piktura evropiane
 (Europäische Bildhauerei
 und Malerei). Führung in Albanisch
 und Bosnisch

KINDER

- 10.30 Fondation Beyeler
**Ein Rundgang für Kinder
 mit Begleitung**
 Familienführung ab 6 J.
- 11.00–16.00 Naturhistor. Museum
Familiensonntag
 mit den Künstlern der Sonderaus-
 stellung «Conserving Animals»

ETCETERA

- Margarethenpark
Gundeli-Fest
 mit Kultur- und Kunstaktionen
 des Vereins Gundeldinger Kunsthalle
- 10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
 (mehr: S. 27)
- 18.00 Offene Kirche Elisabethen
**Lesbische und
 Schwule Basiskirche**
 (mehr: S. 24)
- 18.30 Leonhardskirche
FrauenFeiern

19. Montag

THEATER

- 17.00–22.00 Warteck, Sudhaus
«Fremde Gäste, falsche Wilde...»
 eine Aktion mit Klara
 Theaterproduktionen (mehr: S. 26)
- 20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Oper von Charles Gounod.
 Opéra National du Rhin
- 20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
 Drama von Jean-Paul Sartre
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)

MUSIK

- 6.30–8.00 Mitte
Morgensingen
 (mehr: S. 27)
- 18.15 Clarakirche
«Die Orgelprobe»
 Johan Matthesons Anforderungen
 an einen guten Improvisator, 1739.
 Improvisationsklassen der Schola
 Cantorum Basiliensis
- 20.00 Offene Kirche Elisabethen
Danny Boy meets Satin Doll
 Sommerkonzert des
 Elisabethenchors (mehr: S. 24)
- 20.15 Stadtcasino
**1. Schlusskonzert
 der Musikhochschule**
 Sinfonieorchester Basel,
 Studierende der Musikhochschule.
 Werke von Walton, Tschairowsky,
 Bartók, Mozart, Wagner und Liszt

FILM&VIDEO

- 18.00 Stadtkino
«Cremaster 2»
 Matthew Barney
- 20.30 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

KINDER

- 15.00 Stadtbibliothek, Weil a. Rhein
«Na warte, sagte die Schwarte»
 Bilderbuchkino von Helme Heine

DANCE&PARTY

- 21.00 Cargo Bar
Miron: Somnujazz
- 21.00 Kuppel
Black Monday
 R&B, Hip-Hop & Soul mit DJ El-Q
- 21.00–24.00 Palazzo, Liestal
Tango-Bar
 Tanzparkett mit Musik ab Disc.
 Tangokurs ab 20 Uhr
- 21.00 Plaza Club
Postillon d'amour – Singles-Party
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
DJ Moonboot 30
 (mehr: S. 26)

20. Dienstag

THEATER

- 20.00 Eulerstroos Nüün
«mobil mobil»
 Theater Puravida: Geschichten, die
 das Publikum erzählt (mehr: S. 15)
- 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
 Melodrama von Giuseppe Verdi
- 20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)

MUSIK

- 19.00 Musik-Akademie
**Konzert der Aufbauklasse
 der Musikschule**
- 20.00 Leonhardskirche
Paul Giger
 eigene Werke zum Thema Labyrinth
 (mehr: S. 23)
- 20.00 Théâtre de la Sinne, Mulhouse
Rezitil der Jeunes Voix du Rhin
- 20.15 Musik-Akademie
**Konzert der PreisträgerInnen
 des Basler Förderpreises
 der BOG 2000
 für junge MusikerInnen
 der Musikschule**
- 20.30 Depot14
Aernschd Born
 Songs pur
- 21.00–24.00 The Bird's Eye
Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli

FILM&VIDEO

- 22.00 Stadtkino
**Film- und Video-Programm
 der Art-Galerien**

LITERATUR

- 20.00 Literaturhaus
«20 Uhr Ortszeit»
 Ein Abend mit Peter Bichsel – Lesung
- 20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
**Annette Kolb – Biografie einer
 literarischen Stimme Europas**
 Lesung und Diskussion mit
 Charlotte Mario Werner,
 Schriftstellerin und Publizistin

VORTRAG&DISKUSSION

- 20.30 Mitte
Jour Fixe
 (mehr: S. 27)
- 20.30 Uni Freiburg,
 Studium Generale
Text und Szene
 Podiumsdiskussion zu «Der Tod
 eines Handlungsreisenden»

FÜHRUNG

- 12.30 Kunstmuseum
Faszination Rom
 Führung in der Sammlung:

DANCE&PARTY

- 21.00 Kuppel
Nu Jazz
 Straight Ahead Label-Night
- 21.00 Plaza Club
Karaoke
- 21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
DJ Windows 5000
 (mehr: S. 26)

21. Mittwoch

THEATER

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Opervon Charles Gounod.
 Opéra National du Rhin

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«20th Century Blues»
 Ein Interieur von Christoph Marthaler,
 J. Henneberger und A. Viebrock

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)

TANZ&PERFORMANCE

18.00 Theater Basel, Kleine Bühne
«Sommerzauber»
 Ballettschule Theater Basel
 und Kammermusik

MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen
Mittwoch-Mittag-Konzert
 Violoncello-Sonaten von J. Brahms

20.30 Depot14
Don & Pink
 Rock, Pop & Country
Fanny & Bread
 mit Stimme und 6 Saiten

21.00 Mitte
Belcanto
 (mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye
Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Kumar Talkies»
 Film und Kino in Indien

20.00 Stadtkino
Filme von Carolee Schneemann
 Vorgestellt von Kathleen Bühler

22.00 Stadtkino
**Film- und Video-Programm
 der Art-Galerien**

VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Museum Kleines Klingental
**Hieronymus Hess (1799–1850)
 und die Juden**
 Referat von Katia Guth
 mit musikalischer Umrahmung
 (Ensemble Habriela Scheinpflug)

FÜHRUNG

12.30 Museum für Gegenwartskunst
Nam June Paik
 Führung durch die Ausstellung

18.00 Fondation Beyeler
**Sonderausstellung
 «Farbe zu Licht»**
 Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

KINDER

14.00–17.00 Spielzeugmus., Riehen
Der kleine Botaniker
 Mit einer selbstgebauten
 Pflanzenpresse auf Entdeckungs-
 reise. Workshop ab 7 J.,
 Anm. T 641 28 29

15.00 Burghof Lörrach
«Das Wasserkind»
 Theater Marabu (mehr: S. 14)

16.00 Basler Kindertheater
«Fuchs Rotnase»
 Zaubhaftes Märchen ab 4 J.

DANCE&PARTY

21.00 Plaza Club
Taxi Dancer's

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
**Asian Vibes, Drum'n'Bass
 & UK Garage**
 (mehr: S. 26)

22.00 Kuppel
Pump it up!
 Uhs Night

ETCETERA

19.00 Mitte
Arteplage
 Essen und Trinken am Kunststrand
 (mehr: S. 27)

22. Donnerstag

THEATER

20.00 Musical Theater Basel
**Geschwister Pfister
 «The Voice of Snow White»**
 (mehr: S. 4/15)

20.00 Theater Basel, Grösse Bühne
«Die Räuber»

20.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)

TANZ&PERFORMANCE

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Sommerzauber»
 Ballettschule Theater Basel
 und Kammermusik

20.00 La Filature, Mulhouse
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra
 National du Rhin, Choreographie
 und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

20.00 Depot14
Steve Young – Singer/Songwriter
 Der letzte grosse Rebell der
 Americana/Country-Szene

20.15 Stadtcasino
**2. Schlusskonzert der
 Musikhochschule**
 mit dem Sinfonieorchester Basel.
 Werke von Hummel, Dvorák,
 Brahms und Reinecke

21.00–24.00 The Bird's Eye
Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

20.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949

20.15 Landkino im Sputnik, Liestal
«Cinéma pur» (III)
 Avantgarde-Kurzfilme (mehr: S. 20)

21.00 Neues Kino
«Siamo italiani»
 Alexander Seiler, CH 1964

22.00 Stadtkino
**Film- und Video-Programm
 der Art-Galerien**

LITERATUR

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
«Das schöne hässliche Leben»
 Lesung und Diskussion mit Ljudmila
 Ulitzkaja, russische Schriftstellerin,
 und Ganna Braungardt, Übersetzerin

VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Uni Basel, Kollegienhaus
**Entwicklung als Surfen auf dem
 Wellenkamm zwischen
 Erinnerung und Neubeginn**
 Referat von D. Bürgin, Ordinarius für
 Kinder- und Jugendpsychiatrie

FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Cy Twombly, Ctesiphon, Gaeta 1987

18.30/20.15 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur
 Anm. T 206 62 42

DANCE&PARTY

21.00 Cargo Bar
Abstract

21.00 Kuppel
Funky Dance Night
 DJ Raimund Flöck

21.00 Mitte
Tango
 (mehr: S. 27)

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
DJ Space-Maker
 Abstract Beatz (mehr: S. 26)

ETCETERA

19.00 Mitte
Arteplage
 Essen und Trinken am Kunststrand
 (mehr: S. 27)

23. Freitag

THEATER

19.00 Nellie Nashorn, Lörrach
Habbe & Meik
 Masken-Comedy (mehr: S. 23)

20.00 Eulerstroos Nüün
«Doktorgeschichten»
 Theater Puravida (mehr: S. 15)

20.00 Musical Theater Basel
**Geschwister Pfister
 «The Voice of Snow White»**
 (mehr: S. 4/15)

20.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Macbeth»
 Melodrama von Giuseppe Verdi

20.00 Theater Basel, Komödie
«Die schmutzigen Hände»
 Zum letzten Mal

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
 Groteske von Werner Schwab.
 Theaterwerkstatt Rheinfelden

20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
 (mehr: S. 8)

21.30 Nellie Nashorn, Lörrach
Peter Shub
 Comedy-Mime (mehr: S. 23)

TANZ&PERFORMANCE

19.15 Theater Basel, Kleine Bühne
«Sommerzauber»
 Ballettschule und Kammermusik

20.00 La Filature, Mulhouse
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew.
 Ballet de l'Opéra National du Rhin

20.00 Offene Kirche Elisabethen
«Erzähler der Nacht»
 von Rafik Shami. Eurythmiebühne
 Dreiländereck (mehr: S. 24)

21.00/23.00/01.00 Mitte
IG Tanz: Einblicke XII
 (mehr: S. 9/27)

MUSIK

18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend

20.00 Ref. Kirche, Arlesheim
Uni Basel – Sommerkonzert 2000
 Felix Mendelssohn-Bartholdy:
 2. Sinfonie. Chor und Orchester
 der Universität Basel

20.30 Depot14
S.A.M. – BluesRock

20.30 Palazzo, Liestal
«Il Prete Rosso»
Kammerorchester
 «caprice excentrique»: Werke von E.
 Satie, experimentelle Kompositionen
 von C. Farina und H. I. F. Biber

21.00–24.00 The Bird's Eye
Bionda / Eckinger / «PS» Schmidli

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
 George Cukor, USA 1949

20.00 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

22.00 Stadtkino
**Film- und Video-Programm
 der Art-Galerien**

LITERATUR

20.00 Kulturzentrum Leimental,
 Witterswil
Helen Rüegger-Keller
 liest aus ihren Werken

20.00 Literaturhaus
**«Die Bedeutung der Wörter
 ist noch nicht festgelegt»**
 Literaturzeitschriften und ihre
 Autorinnen und Autoren (III)

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
Oleg Jurjew liest
 aus dem Roman «Habinsel Judatin»

FÜHRUNG

12.30 Fondation Beyeler
Robert Ryman

DANCE&PARTY

19.00–02.00 Festzelt Dreiländereck
Tanz mit den «Grinde-Buewe»
 Auftakt Hafenfest 2000

21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
 Mit Tankurs ab 19.00

21.00 Cargo Bar
**Jakobert & Jon Lemon
 «Controllo #16»**

21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay

21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 mit Salsatanzkurs ab 18.30

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Tanzparty
 mit DJ Rockenschau (mehr: S. 26)

23.00 Depot14
Bis zum erschte Drämmli
 Disco Überdreiss mit DJ Rico

23.00 Echo Club
«Boombastic»
 DJ Mandrax (NYC, Boombastic
 Records), DJ Pee (BS)

23.00 Sommercasino
Mephisto Club – Art F'ckers Nite
 Houseparty mit DJ George
 & Special Guest

ETCETERA

18.00–02.00 Kloster Dornach
Chloschter-Räbä-Fesch
 Die Zünfte der Region laden ins
 Kloster (mehr: S. 24)

19.00 Mitte
Arteplage
 Essen und Trinken am Kunststrand
 (mehr: S. 27)

ArtZapping 2000: 24. Juni, 20.00–08.00

Antikenmuseum: Processione – La Lupa (Gesang); Film; Antico-Bar

Fondation Beyeler: «Licht»–Bar am Theaterplatz

Historisches Museum: Schwanengesang von Schubert

Kunsthalle Basel: Message Salon

Kunstmuseum: Opernstudio Zürich; Widder Jazz

Museum der Kulturen: Ausstellungseröffnung & Führungen; Spezialveranstaltungen:
 Open-Air-Konzerte & Open-Air-Filme; kulinarische Köstlichkeiten aus Ost-/Westafrika

Naturhistorisches Museum: Attraktionen aus dem zoolog. Museum Zürich;
 laufende Ausstellungen

Puppenhausmuseum: Comedy Show

Theater Basel: longlong night im Foyer Grosse Bühne, Bürgerfest zum Saison-
 abschluss des Theater Basel in Kooperation mit Anmari Wili

Theaterplatz: Bars, Zürcher Modeschau & Theaterproduktion

Restaurant Kunsthalle: Art-Club Barbetrieb

FBJ Zukunftsanstalt GmbH: House-Party

Literaturhaus Basel: Die andere Schweizer Literatur (Lesung und Gespräch)

Offene Kirche: Monotonie/Polyphonie: Musik & Gesang

Stadtkino: Kurzfilme aus Zürich

Teufelhof: Kurzauftritte von Christine Lather mit Liedern

Unternehmen Mitte: Zürcher Arteplage

Bird's Eye Jazz Club: Il Trittico

Kuppel & Atlantis: Kaufleuten meets Atlantis; fiesta espagnola zurichese

Eintritt frei! Änderungen vorbehalten.
 Detailprogramm bei den Institutionen, Tagespresse oder T 061 267 66 45 (vormittags).

THEATER

19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«Merlin»

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
Premiere «Die Zauberflöte»
Singspiel von W.A. Mozart

20.00 Eulerstroos Nüün
«Blut und Tränen»
Theater Puravida: Geschichten, die das Publikum erzählt (mehr: S. 15)

20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
von Arthur Miller

20.00 Musical Theater Basel
Geschwister Pfister
«The Voice of Snow White»
(mehr: S. 4/15)

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
Groteske von Werner Schwab.
Theaterwerkstatt Rheinfelden

20.15 Schönes Haus, Kellertheater
«Medea 2000»
(mehr: S. 8)

TANZ&PERFORMANCE

14.00/18.00 Theater Basel, Kl.Bühne
«Sommerzauber»
Ballettschule Theater Basel
und Kammermusik

20.00 La Filature, Mulhouse
«Romeo und Julia»
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra
National du Rhin, Choreographie
und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

14.00 Kunstmuseum Solothurn
«Leichte Brise und Wind im Haar»
Konzert für Kinder und Familien.
Musikalische Reise durch die Epoche
des Jugendstils für Augen und Ohren

16.00 Depot14
Goodbye Depot14
am Wiesenplatz
21.00 Groove-T-Gang (Rock &
Blues), ab 23.00 Disco, Eintritt frei

20.00 Martinskirche
Uni Basel – Sommerkonzert 2000
Felix Mendelssohn-Bartholdy:
2. Sinfonie «Lobgesang». Chor und
Orchester der Universität Basel,
Leitung: Daniel Schmid

20.15 Musik-Akademie
3. Schlusskonzert
der Musikhochschule
Mit dem Kammerorchester Basel.
Werke von Mozart, Hindemith,
Schnittke, Haydn

20.30 Musik-Akademie,
Haus Kleinbasel
«Parlez-moi d'amour»
Schlusskonzert des
Sonderkurses der Musikschule

21.00 Hirschenkeck
«Ein Herz für Aargauer»
Dainese & Lunazone & Hellmute (AG):
PopRock & Ländler aus der Hölle

21.30 Nellie Nashorn, Lörrach
Lydie Auvray
Akkordeonkonzert (mehr: S. 23)

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«Cremaster 2»
Matthew Barney

18.00 Stadtkino
«Ta Dona (Das Feuer)»
A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

LITERATUR

20.15 Kurhaus, D-Badenweiler
«Diskurs im Forum:
Russische Wendezeit?»
Diskussion mit Politikern, Historikern,
Schriftstellern und Übersetzern

FÜHRUNG

10.30 Kunstmuseum
Hodlers Ostern
Religion und Kunst im Dialog
(mehr: S. 23)

12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

15.00 Museum für Neue Kunst,
D-Freiburg
Skulptur und Plastik:
Tradition und Neuanfang

DANCE&PARTY

19.00–23.00 BFA-Treffpunkt
«Colibri» Hirzbrunnen
«Oxid»
Die Disco für 12- bis 16jährige

20.30 KIK, Sissach
Oldies Night
mit DJs Hirsch & Kröte

21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke

21.00 Cargo Bar
Urs Rüüd – Music for Bars #10

21.00 Plaza Club
Bang!

21.00 Sommercasino
Reggae Party

22.00 Isola Club
Disco Gay Only
Others by Invitation

22.00 Kuppel
Fiesta Rociera
Spanischer Tanzbeat

23.00 Echo Club
«Tarotissimo»
Mas Ricardo (ZH, Tarot),
X-Rhythm (ZH, Oxa), J-Perez (BS)

ETCETERA

09.00–23.00 Dreiländereck
Hafenfest 2000
Regattas, Polizei-Musik, Seemanns-
Chor, Samba-, Country- und Steel-
Bands, Feuerwerk u.v.a.

11.00–02.00 Kloster Dornach
Chloschter-Räbä-Feschd
Die Zünfte der Region laden ins
Kloster (mehr: S. 24)

19.00 Mitte
Arteplage
Essen und Trinken am Kunststrand
(mehr: S. 27)

THEATER

19.00 Theater Basel, Grosse Bühne
«20th Century Blues»
Zum letzten Mal

19.00 Theater Basel, Komödie
«Antigone»
Zum letzten Mal

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
Theater Liberté (mehr: S. 21)

20.00 Alter Schlachthof, Rheinfelden
«Die Präsidentinnen»
Groteske von Werner Schwab.
Theaterwerkstatt Rheinfelden

TANZ&PERFORMANCE

Güterstr. 119
Graffiti-Happening
Künstler aus Berlin, Biel und Basel

15.00 La Filature, Mulhouse
«Romeo und Julia»
Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra
National du Rhin, Choreographie
und Inszenierung: Bertrand d'At

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Die Kunst der Fuge»
von J.S. Bach. Choreographie von A.
Miller, Ballett Freiburg pretty ugly

21.00/23.00/01.00 Mitte
IG Tanz: Einblicke XII
(mehr: S. 9/27)

MUSIK

11.00 Clarakirche
J. B. Hilber: Messe zu Ehren
des Hl. Franziskus
Liturgische Chorgemeinschaft
und Orgel

11.00 Museum für Gegenwartskunst
Duo Stimmhorn
Sommer-Matinée des Rotary Club

11.00 Nellie Nashorn, Lörrach
Matinée-Gesang
Flat & Co. Scatn' Types, Jetsam 2,
Pickpockets of Soul (mehr: S. 23)

17.00 St. Alban 2000
Peter Waters, Klavier
Esther Hope, Violine
Werke von N. Rorem, A. Schnittke,
F. Schubert und Improvisation

20.00 Kuppel
Sapphire
70er- bis 90er-Sound (mehr: S. 27)

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«The African Queen»
John Huston, USA 1957

18.00 Stadtkino
«Adam's Rib»
George Cukor, USA 1949

20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Anna Boleyn»
Ernst Lubitsch, D 1920.
Rekonstruierte und viragierte
Neufassung, musikalisch begleitet
von Günter Buchwald

20.30 Stadtkino
«Cremaster 2»
Matthew Barney

22.00 Stadtkino
Film- und Video-Programm
der Art-Galerien

LITERATUR

11.00 Kurhaus, D-Badenweiler
«Kiemen und Lunge der Sprache»
Lesung und Diskussion mit
Boris Chazanow, russischer
Schriftsteller und Historiker

20.30 Freiburger Theater,
Theatercafé
Elke Schmitter
liest aus ihrem Buch «Frau Sartoris»

VORTRAG&DISKUSSION

11.00 Atlantis
DRS1 Persönlich
mit Michael Köchlin & Gästen

19.00 Offene Kirche Elisabethen
Feier der Erde
Leben und Überleben im Kongo
(mehr: S. 24)

FÜHRUNG

11.00 Villa Aichele, Lörrach
Führung mit Helen Hirsch Kempf
durch die Ausstellung
(siehe Galerieenseite)

11.00 Museum für Neue Kunst,
D-Freiburg
Skulptur und Plastik:
Tradition und Neuanfang

12.30/14.30 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

13.00–16.00 Ethno Galerie Hilt
St. Alban-Vorstadt 52
Offener Sonntag
In Anwesenheit des Künstlers Emeka
Udemba (siehe Galerieenseite)

13.00–16.00 Galerie Hilt, Freie Str. 88
Offener Sonntag
In Anwesenheit des Künstlers
Kurt J. Haas (siehe Galerieenseite)

KINDER

15.00 Freiburger Theater,
Theatercafé
Premiere
«Die verzauberte kleine Flöte»
Mozarts Zauberflöte ab 5 J.
Fassung von Anthony Pilavachi

DANCE&PARTY

21.00 Sommercasino
Tarek Bittersüess
Plattentaufe mit DJs Tray, El-Q,
Philister, Dimos; MCs Poet, Shape,
TNN, UCM, Mind Nation, Tarek

ETCETERA

10.00 Mitte
Sonntags-Brunch
(mehr: S. 27)

10.00–15.00 Dreiländereck
Hafenfest 2000
Brunch und Jazz mit Dixie Surprise

19.00 Mitte
Arteplage
Essen und Trinken am Kunststrand
(mehr: S. 27)

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
Künstlerporträts
«Not Vital – Half Man, Half Animal»,
Hercli Bundi, CH 2000; «The Beauty
of my Island – Shooting Klaus Lutz»,
Frank Matter, CH/USA 1999

20.30 Stadtkino
«The African Queen»
John Huston, USA 1957

FÜHRUNG

14.00 Fondation Beyeler
Sonderausstellung
«Farbe zu Licht»
Montagsführung Plus (mehr: S. 29)

DANCE&PARTY

21.00 Cargo Bar
Miron – Somnujazz

21.00 Kuppel
Black Monday
R&B, Hip-Hop & Soul mit DJ El-Q

21.00–24.00 Palazzo, Liestal
Tango-Bar
Tanzparkett mit Musik ab Disc.
Tangokurs ab 20 Uhr

ETCETERA

16.30/19.00 Rosentalanlage
Zirkus-Schule Basel
(ehemals Zirkusschuel Rägeboge).
Grosse SchülerInnen-Aufführung

ANZEIGE

Veloladen
CO 13

Beratung
Reparaturen
Verkauf

Hegenheimerstr. 59–61
4055 Basel
T 061 386 90 30
F 061 386 90 31

ANZEIGE

FRISCHER FRUCHTSAFT ?

SAFT - BAR
TRANS - BAR - ENT

ZWISCHEN RÜMELINSPLATZ UND HAUPTPOST

THEATER

20.00 Freiburger Theater, Kurbel
«Tod eines Handlungsreisenden»
 von Arthur Miller

20.00 Musical Theater Basel
Mummenschanz
 (mehr: S. 4)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

20.00 Konzerthaus Freiburg
SWR-Sinfonieorchester
 Dirigent: Hans Zender. Werke von Haydn, Zender, Reger, Mendelssohn Bartholdy

20.00 Offene Kirche Elisabethen
a-cappella-Chor Cantus
 (mehr: S. 24)

20.15 Stadtcasino
4. Schlusskonzert der Musikhochschule
 Mit dem Sinfonieorchester Basel. Werke von Nielsen, Ishii, Chausson, Prokofiev. Leitung: Patrick Furrer

21.00–24.00 The Bird's Eye
Mark Soskin Trio

VORTRAG&DISKUSSION

20.30 Mitte
Jour Fixe
 (mehr: S. 27)

FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur
 18.45 Fondation Beyeler
Ernst Beyeler führt

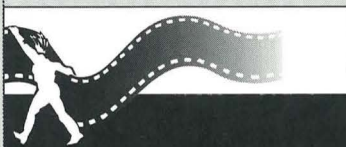
KINDER

9.30/11.00 Kesselhaus, Weil a. Rh.
Clown Sandor
 Theater für Kindergartenkinder

DANCE&PARTY

21.00 Kuppel
Nu Jazz
 Kat La Luna (DRS3) & Alex Dallas
 21.00 Plaza Club
Karaoke

ANZEIGE



VINCENT COPPEY
 ALEXANDRA TIEDEMANN
 PIETRO MUSILLO
 NALINI SELVADORAY

**PAS DE CAFÉ
 PAS DE TÉLÉ
 PAS DE SEXE**

UN FILM DE ROMEO WYDER

Zwei Männer und eine Frau.
 DIE welsche beschwingte
 Beziehungskomödie

Demnächst im **CAMERA**

THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Il Trovatore»
 Oper von G. Verdi

20.00 Baggestooss, Kaserne
«Die Tochter des Ganovenkönigs»
 nach Ad de Bont. Probenpräsentation des Theaterkurses des jungen theaters basel. Spielleitung: Uwe Heinrich

20.00 La Filature, Mulhouse
«Romeo und Julia»
 Oper von Charles Gounod

20.00 Musical Theater Basel
Mummenschanz
 (mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

12.15 Offene Kirche Elisabethen
Mittwoch-Mittag-Konzert
 Werke von Clara Schumann

12.30 Musik-Akademie,
 Haus Kleinbasel
Spanische Musik für Cello und Gitarre

20.00 Mundenhofgelände,
 D-Freiburg

Zelt-Musik-Festival
 20.00 Nina Hagen & Band
 22.00 Naked Raven

21.00 Mitte
Belcanto
 (mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye
Mark Soskin Trio

FILM&VIDEO

18.00 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

FÜHRUNG

12.30 Museum für Gegenwartskunst
Tacita Dean
 Führung durch die Ausstellung

18.00 Fondation Beyeler
**Sonderausstellung
 «Farbe zu Licht»**
 Öffentliche Führung (mehr: S. 29)

KINDER

14.00–18.00 Literaturhaus
Schmetterlingsfest für Kinder
 Lukas Hartmann stellt sein Buch
 «Leo Schmetterling» vor (mehr: S. 27)

16.00 Basler Kindertheater
«Fuchs Rotnase»
 Zaubenhaftes Märchen ab 4 J.

DANCE&PARTY

21.00 Plaza Club
Taxi Dancer's
 22.00 Kuppel
Pump it up!
 Garage Night

ETCETERA

19.30 Parterre/Kasernenareal
EM-Halbfinale I
 (mehr: S. 17)

Wieso ist Ihre
Veranstaltung
 nicht in der **Agenda?**

Weil wir nichts davon wussten!
 Schicken Sie uns Ihre Angaben
 bis zum 15. des Vormonats
 (Auswahl vorbehalten).

Gerbergasse 30, 4001 Basel
 T 262 20 40 F 262 20 39
 e-mail: luethi@prozbasel.ch

THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
«Die Zauberflöte»
 Singspiel von W.A. Mozart

20.00 Musical Theater Basel
Mummenschanz
 (mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

19.30 Musik-Akademie
«Flautastico»
 Konzert der Musikschule

20.00 Mundenhofgelände,
 D-Freiburg
Zelt-Musik-Festival
 20.00 Comedy & Musik Power mit
 Götz Alsmann & Band, Martin
 Schneider, Patrick Schleifer, Kaya
 Yanar, Marc 'n' Simon; 21.00 Masha
 Bjijsma Band und Toni Lakatos

20.15 Stadtcasino
5. Schlusskonzert der Musikhochschule
 Sinfonieorchester Basel und
 Studierende der Musikhochschule.
 Werke von Walton, Khatschaturian,
 Debussy und Brahms.
 Leitung: Jost Meier

20.30 Theodorskirche
**Capriccio Basel &
 Amphion Bläseroktett Basel**
 Werke von Mozart, Triebensee
 (mehr: S. 25)

21.00–24.00 The Bird's Eye
Mark Soskin Trio

FILM&VIDEO

17.00 Landkino im Sputnik, Liestal
«General Sutter»
 Benny Fasnacht, CH/USA 1999
 (mehr: S. 20)

18.00 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

20.00 Kommunales Kino, Freiburg
«Film Klasse Film»
 Kurzfilmprogramm der Uni Mainz

20.30 Stadtkino
«Ta Dona (Das Feuer)»
 A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

21.00 Neues Kino
«Underground»
 Emir Kusturica, F 1995, 169 Min.

LITERATUR

20.00 Alter Wiehrebahnhof, Freiburg
Offene Lesung
 Lesung unveröffentlichter
 literarischer Texte

VORTRAG&DISKUSSION

18.15 Uni Basel, Kollegienhaus
Die Last der Geschichte
 Zur Dialektik von Tradition,
 Erinnerung und Vergessen in der
 Historiographie des Humanismus.
 Referat von A. v. Müller, Ordinarius für
 Geschichte des Mittelalters

FÜHRUNG

12.30 Kunstmuseum
Werkbetrachtung über Mittag
 Cy Twombly, Thermopylae,
 Meudon 1992

18.30/20.15 Kunstmuseum
Cy Twombly – Die Skulptur
 Anm. T 206 62 42

DANCE&PARTY

21.00 Cargo Bar
Abstract
 21.00 Kuppel
Funky Dance Night
 DJ Raimund Flöck
 21.00 Mitte
Tango
 (mehr: S. 27)

ETCETERA

17.30 Parterre/Kasernenareal
EM-Halbfinale II
 Fussball, Literatur und Live-
 Kommentar (mehr: S. 17)
 21.00 Villa Wettsteinallee 40
SpielBar
 «Eine Reise nach Australien»

THEATER

19.30 Freiburger Theater, Gr. Haus
**«Der aufhaltsame Aufstieg
 des Arturo Ui»**
 Schauspiel von Brecht

20.00 Musical Theater Basel
Mummenschanz
 (mehr: S. 4)

20.00 Roxy, Birsfelden
«Nachspiel»
 Theater Liberté (mehr: S. 21)

TANZ&PERFORMANCE

20.00 Opéra National, Strasbourg
«Romeo und Julia»
 Musik: S. Prokofjew. Ballet de l'Opéra National du Rhin, Choreographie und Inszenierung: Bertrand d'At

MUSIK

18.15 Leonhardskirche
Orgelspiel zum Feierabend
 Johannes Diederich (Visp)
 spielt Werke von Bach-Schülern

19.30 Freiburger Theater,
 Konzerthaus
**2. Jugendkonzert:
 Mord und Totschlag!**
 Werke von Leonard Bernstein,
 Mozart, Prokofjew, Verdi,
 Krimi- und Filmmusik u.a.

20.00 Mundenhofgelände,
 D-Freiburg
Zelt-Musik-Festival
 20.00 Dynamite Deluxe / Eins, Zwo;
 21.00 B. B. Bernhard

20.15 Landgasthof, Riehen
Kammerorchester Basel
 Sommerabend-Konzert mit Robert
 Levin, Klavier; Leitung: Christopher
 Hogwood. Werke von Bach, Mozart,
 Martinu und Schubert

20.30 Burghof Lörrach
**Goran Bregovic
 Funeral & Wedding Band**
 Stimmen-Festival (mehr: S. 5/15)

20.30 La Filature, Mulhouse
**Sinfonieorchester Mulhouse
 Konzert Nr. 9**
 Musikalische Leitung: Cyril Diederich;
 Françoise Pollet, Sopran. Werke von
 Berlioz, C. M. v. Weber, Wagner, Verdi

21.00 Mitte
«caprice excentrique»
 Kammerorchester «il prete rosso»
 (mehr: S. 27)

21.00–24.00 The Bird's Eye
Mark Soskin Trio

FILM&VIDEO

15.30 Stadtkino
«The African Queen»
 John Huston, USA 1957

18.00 Stadtkino
«Ta Dona (Das Feuer)»
 A. Drabo, Mali 1991 (mehr: S. 17)

20.30 Stadtkino
«The Piano»
 Jane Campion, Australien/F 1993

21.00 Gartenbad St. Jakob
Kino am Pool
 Sommer-Openair

DANCE&PARTY

21.00–02.00 Allegra / Hilton
Salsa-Nacht mit DJ Dilke
 Mit Tanzkurs ab 19.00

21.00 Cargo Bar
Black Latin America

21.00 Isola Club
Disco Lesbian / Gay

21.00 Kuppel
Salsa-Kuppel
 mit Salsatanzkurs ab 18.30

21.00 Parterre/Kasernenareal
Sounds!
 mit DJ Christian Fink (mehr: S. 17)

21.00 Plaza Club
Friday Friday

21.00 Sommercasino
Basler Schulabschlussfest
 Farewell-Party 2000

21.00 Werkraum Warteck, Sudhaus
Sudfunk Party mit vitto

23.00 Echo Club
«Kingsquare»
 Dani König (ZH, Kaufleuten),
 Christopher S. (BE, Take 5),
 DJ Daniel (VD, Mad)

DIE
PROGRAMM-
ZEITUNG
JEDEN MONAT
NEU.

Abo-Wettbewerb:

Unter

den ersten

NeuabonnentInnen

im Juni (bis 10.6.) verlosen wir

3x2 Freikarten

für die Show

der Geschwister

Pfister im Musical

Theater Basel

Zwei Freikarten haben den Wert von Fr. 196.–

Abonnieren Sie jetzt die ProgrammZeitung schnell und erleben Sie die Geschwister Pfister live.

☐ Ich bestelle ein Jahresabo
zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)

☐ Ich bestelle ein Geschenkab
zu Fr. 65.– (Ausland Fr. 69.–)

☐ Ich bestelle ein Studenten-,
Lehrlingsabo zu Fr. 45.–
(bitte Ausweis kopieren)

☐ Ich bestelle ein Förderabo
zu Fr. 150.–

Die ProgrammZeitung geht ab Monat

an: Name, Vorname

Adresse

Rechnung geht an:

Name, Vorname

Adresse

Unterschrift

Einsenden an: ProgrammZeitung, Gerbergasse 30, 4001 Basel, Tel. 061/262 20 40, Fax 061/262 20 39, info@programmzeitung.ch

A

Allegra – los amigos de la salsa
Hilton Basel, Aeschengraben 31,
separater Eingang

Allg. Lesegesellschaft
Münsterplatz 8, Basel

Alpenblick
Klybeckstr. 29, Basel

Alte Kanzlei
Baselstr. 43, Riehen

Alter Wiedrehbahnhof
Urachstr. 40, D-Freiburg
☎ 059/761/70 95 95

Alter Zoll, Restaurant
Elsässerstr. 127, Basel
☎ 322 46 26

Atelierhaus Sissach
Bergweg 8a ☎ 973 20 33

Atlantis
Klosterberg 13, Basel ☎ 228 96 96

B

Baggestooss
Theaterraum Junges Theater Basel
im Kasernenareal, Klybeckstrasse

Basler Kindertheater
Schützengraben 9, Basel
☎ 261 28 87

BaZ am Barfi, Vorverkauf
Kohlenberg 7, Basel ☎ 281 84 84

Bird's Eye Jazz Club
Lohnhof, Kohlenberg 20, Basel
☎ 263 33 41

Birseckerhof, Restaurant
Binnigerstr. 15, Basel
☎ 281 50 10

Borromäum
Byfangweg 6, Basel

Bivoba, Billettvorverkauf
Auberg 2a, Basel ☎ 272 55 66

Brauereihaller
Delsbergerallee 82, Laufen
☎ 761 71 48

Burgfelderhof, Restaurant
Im Burgfelderhof 60, Basel
☎ 322 00 17

Burghof Lörrach
Herrenstr. 5 ☎ 059/7621/940 89 11
VV: BaZ am Barfi

C

Carambar
St. Johannis-Vorstadt 13, Basel

Cargo Bar
St. Johannis-Rheinweg 46, Basel
☎ 321 00 72

D

Dance Experience Studio
Spalendorweg 20 ☎ 261 16 62

Davidseck
Davidsbodenstr. 25, Basel
☎ 321 48 28

Depot14
Gärtnerstr. 55, Basel ☎ 631 22 55

Dorfkino Riehen
Baselstr. 43

Drei Könige, Restaurant
Kleinhünigeranlage 39, Basel

E

Echo-Club
Hagenastrasse 29, 4056 Basel
☎ 383 27 60

Erica, Restaurant & Hotel
Erikaweg 7, Langenbruck
☎ 062/390 11 17

Eulerstroos Nüün
Kleinkunsthöhne Rampe
Eulerstr. 9, Basel ☎ 271 10 21

E-Werk, AAK
Eschholzstr. 77, D-Freiburg
☎ 059/761/20 75 70
Reservation ☎ 059/761/20 75 747

F

Fauteuil Theater
Spalenberg 12, Basel ☎ 261 26 10

La Filature, F-Mulhouse
20, allée Nathan Katz
☎ 059/389/36 28 28

Fondation Beyeler Riehen
Baslerstrasse 101 ☎ 645 97 00

Forum für Zeitfragen
Leonhardskirchplatz 11, Basel
☎ 264 92 00

Frauenstadtrundgang
Sekretariat: ☎ 261 56 36

Frauenzimmer
Klingentalgraben 2, Basel
☎ 681 33 45

Free Cinema, D-Lörrach
Flachsländerhof, Tumringerstr. 248

Freiburger Theater
Bertoldstr. 46, D-Freiburg
☎ 059/761/34 8 74

Frick's Monti
5070 Frick
☎ 871 04 44

G

Galerien
siehe letzte Seite KULTUR-SZENE

Goetheanum Dornach
Rütiweg 45 ☎ 706 42 42

Goldenes Fass
Restaurant & Bar ☎ 693 11 11
Hammerstr. 108, Basel

Grenzwert Bar
Rheingasse 3, Basel ☎ 681 02 82

H

Häbse-Theater
Klingentalstr. 79 ☎ 691 44 46

Haus Salmegg
Verein für Kunst und Geschichte
D-79618 Rheinfelden
☎ 059/7623/95 237

Haus der Vereine, Kellertheater
Baselstrasse 43, Riehen
☎ 641 55 48

Helmut Fölnbacher Theater Company
Auskünfte und Vorbestellungen:
☎ 061 361 90 33

Hirscheneck
Lindenberg 23 ☎ 692 73 33

I

zum Isaak
Café & Kellertheater
Münsterplatz 16 ☎ 261 77 11

Isola Club

Gempenstr. 60, Basel

J

Jazzclub 56, D-Lörrach
Haagensteg 3

Jazzclub Q4, CH-Rheinfelden
Quellenstr. 4 ☎ 831 16 56

Jazzhaus D-Freiburg
Schnewlinstr. 1 ☎ 059/761/349 73

Junges Theater Basel
Wettsteinallee 40 ☎ 681 27 80
und Baggestooss, Kasernenareal

K

Kaisersaal
Spalenberg 12, Basel ☎ 261 26 10

Kaserne Basel
Klybeckstr. 1B, Basel ☎ 681 20 45

Kaskadenkondensator
Burgweg 7, 2. Stock ☎ 693 38 37

Kath. Studentenhaus
Herbergsgasse 7, ☎ 264 63 63

Kesselhaus, Kunstzentrum
Am Kesselhaus 5, D-Weil a.Rh.
☎ 059/7621/793 746

KiK/Kultur im Keller
Bahnhofstr. 11, Sissach
☎ 079/356 37 53

Kino Atelier
Theaterstr. 7 ☎ 272 87 81

Kino Borri
Zentrum Borromäum,
Byfangweg 6 ☎ 205 94 46

Kino Camera
Rebgasse 1 ☎ 681 28 28

Kino Club
Marktplatz 34 ☎ 261 90 60

Kino Movie
Clarastr. 2 ☎ 681 57 77

Kino Sputnik & Landkino
im Palazzo Liestal ☎ 921 14 17

Neues Kino
Klybeckstr. 247 ☎ 693 44 77

Stadtkino Basel
Klostergasse 5 ☎ 272 66 88

Kleintheater Liestal
im Kantonsmuseum BL,
Zeughausplatz ☎ 927 27 80

Kloster Dornach
Amthausstr. 7 ☎ 701 12 72

Kommunales Kino D-Freiburg
Alter Wiedrehbahnhof
Urachstr. 40 ☎ 059/761/70 95 94

KulturWerkStadt Schützen
Bahnhofstr. 19, Rheinfelden
☎ 831 50 04

Kulturzentrum Leimental
Bahnhofstr. 17/19, Witterswil

Kunsthalle Basel
Steinenberg 7 ☎ 272 48 33

Kuppel
Binnigerstr. 14 ☎ 270 99 33

L

Literaturhaus Basel
Gerbergasse 30 ☎ 261 29 50

Lohnhof

im Lohnhof 4, Basel

M

Marabu
Schulgasse 5, Gelterkinden

Marionetten-Theater
Münsterplatz 8, Basel

Messe Basel
Messeplatz, Basel

Mitte (ehemalige Volksbank)
Gerbergasse 30 ☎ 262 21 05

Museen
siehe letzte Seiten KULTUR-SZENE

Musical-Theater
Messeplatz 1 ☎ 699 88 99

Musikwerkstatt Basel
Theodorskirchplatz 7 ☎ 699 34 66

Musik-Akademie
Leonhardsstr. 6 ☎ 264 57 57
Haus Kleinbasel: Rebgasse 70

N

Nellie Nashorn, D-Lörrach
Flachsländer-Hof-Areal
Tumringerstr. 248
☎ 059/7621/166 101

Neue Musik St. Alban 2000
Weidengasse 5, 4052 Basel
☎ 313 50 38

O

Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstr. 10 ☎ 272 03 43
☎ 272 12 25 (Café-Bar)

Online
Leimgrubenweg 10, Basel

P

Palazzo Kulturhaus
Poststr. 2, Liestal (Bahnhofplatz)
☎ 921 14 01 (Theater)
☎ 921 50 62 (Kunsthalle)
☎ 921 14 17 (Kino Sputnik)

Parterre
Kasernenareal Basel
Klybeckstr. 1B ☎ 695 89 92

Platanen Hof
Klybeckstrasse 241, Basel
Reservierungen ☎ 631 00 90

Plaza Club
Messeplatz, Basel ☎ 692 32 06

R

Raum 33
St. Alban-Vorstadt 33 ☎ 381 38 20

Roxy Kulturraum
Muttenerstr. 6, Birsfelden
Res. ☎ 319 31 42

S

Salon de Musique
Ali Akbar College of Music
Birmannsgasse 42 ☎ 272 80 32
☎ 273 93 02 (Kartenreservierung)

Scala Basel

Freie Strasse 89, Basel
☎ 270 90 50

Schmiedenhof

Rümelinplatz 6 ☎ 261 58 46

Schönes Haus, Kellertheater
Englisches Seminar, Nadelberg 6

„Sprützezüli“

Hauptstrasse 32, 4104 Oberwil

Sudhaus im Wartek

Burgweg 7, Basel ☎ 693 35 02

Sommercasino

Münchensteinerstr. 1, ☎ 313 60 70

Sprützezüli

Hauptstrasse 32, Oberwil

Stadtcasino

am Barfüsserplatz ☎ 272 66 57

T

Neues Tabouretti Theater
Spalenberg 12 ☎ 261 26 10

Tanzbüro Basel

Clarastrasse 139 ☎ 681 09 91

Teufelhof

Theater & Gasthaus ☎ 261 12 61
Leonhardsgraben 47–49, Basel

Theater Basel

Theaterstr. 7 ☎ 295 11 33

Komödie

Steinervorstadt 63

Theater im Hof, D-Kandern

Ortsstrasse 15 ☎ 059/7626 208

Tresor

Münchensteinerstr. 1 ☎ 313 60 70

Trotte, Arlesheim

Theater auf dem Lande
☎ 701 15 74

U

Utopia, Club
Auf dem Wolf 4, Basel

Uni Basel

Kollegienhaus, Petersplatz 1

Universitätsbibliothek

Schönbeinstr. 18–20, Basel

V

Volkshaus
Rebgasse 12–14, Basel

Volkshochschule BS
Freie Strasse 39 ☎ 269 86 66

Volkshochschule BL
Rathausstr. 1, Liestal ☎ 926 98 98

Vorstadt-Theater

St. Alban-Vorstadt 12 ☎ 272 23 43

W

Werkraum Wartek pp
(Burg, Kaskadenkondensator,
Stiller Raum, Sudhaus)
Burgweg 7–15, Basel ☎ 693 34 39

Z

Z7
Kraftwerkstr. 7, Pratteln
☎ 821 48 00

Zwinglihaus

Gundeldingerstr. 370 ☎ 331 70 60

Impressum

Programm-Zeitung Nr. 142, Juni 2000,
13. Jahrgang
Auflage: 6500, erscheint monatlich.
Einzelpreis: Fr. 6.50 / DM 6.50
Jahresabo: Fr. 65.– / Ausland Fr. 69.–
(11 Ausgaben). ISSN 1422-6898

Herausgeberin:

ProZ ProgrammZeitung Verlags AG,
Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel,
Tel. 061/262 20 40, Fax 061/262 20 39,
E-Mail info@programmzeitung.ch

Verlagsleitung: Klaus Hubmann
hubmann@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung: Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch
Kultur-Szene: Susan Lüthi
luethi@programmzeitung.ch
Administration: Urs Hofmann
hofmann@programmzeitung.ch
Agenda: Nina Stössinger

Mit redaktionellen Beiträgen von:

Simon Baur, Dagmar Brunner (db), Tom
Gsteiger (tg), Benjamin Herzog, Samuel
Herzog, Lukas Holliger, Klaus Hubmann,
Christoph Rácz, Arlette Schnyder, Nina
Stössinger, Verena Stössinger, Willy Sur-
beck, Alfred Ziltner, Martin Zingg.
Korrektur: Karin Müller.

Gestaltung: vista point, Basel
Cover: „Altered Landscapes“, Flamenco-
Ensemble La Tina (S. 21)
Lithos: Typosign, Basel
Druck: Schwabe & Co. AG, Basel/MuttENZ
Insere: Ruweba Kommunikation,
Im Hirshalm 49, Postfach, 4125 Riehen 2,
Telefon 061/606 96 96, Fax 061/606 96 95.

Redaktionsschluss Juni-Ausgabe:
Redaktionelle Beiträge: Do 8.6.
Kultur-Szene: Do 8.6.
Insere: Di 13.6.
Agenda: Mo 19.6.
Die nächste ProgrammZeitung (7-8/00)
erscheint am Fr 30.6.

Hier kriegen Sie die ProZ

Basel-Stadt
• Ausstellungsraum Klingental,
Kasernenstr. 23
• Basel Tourismus, Schiffände
• Bider & Tanner Buchhandlung,
Aeschenvorstadt 2
• Biolade Quelle, Hammerstr. 105
• Comix-Shop, Theaterpassage
• Going Bananas, Universität,
Petersplatz 1
• Jäggi Bücher, Freie Str. 32
• Kiosk AG
(ca. 70 Verkaufsstellen in und um Basel)
• Labyrinth, Buchhandlung,
Nadelberg 17
• Musik Hug, Freie Str. 70
• Narrenschiff, Buchhandlung,
Gerbergasse 22
• Schule für Gestaltung,
Öffentliche Fachbibliothek,
Spalenvorstadt 2
• Stadtkino Basel, Theaterplatz
• Studiokino AG
(Atelier, Camera, Club, Movie)

• Teufelhof, Gasthaus,
Leonhardsgraben 47–49
• Vorstadt-Theater,
St. Alban-Vorstadt 12

Baselland

• Kantonsmuseum Baselland,
Im alten Zeughaus, Liestal

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernimmt die Redaktion
keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie
nicht verantwortlich. Textkürzungen und
Bildveränderungen behält sie sich vor.

Die Ansichten der AutorInnen entsprechen
nicht unbedingt denjenigen der Redaktion.

Fotos ohne Nachweis wurden zur Verfügung
gestellt. Die Abonnemente verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

70 JAHRE SCHWEIZERISCHER INVALIDENVERBAND

Jubiläumsveranstaltung
Samstag, 17. Juni, 19.30 Uhr
St. Jakobshalle, Basel

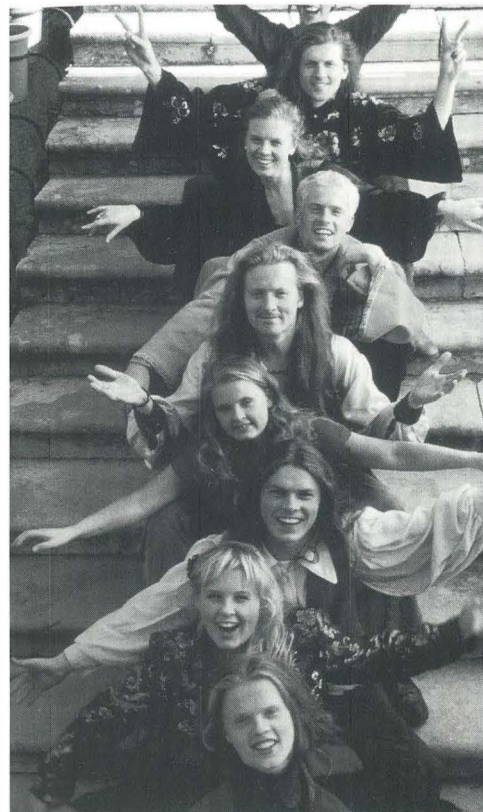
The Kelly Family

Der schweizerische Invalidenverband (SIV) ist die grösste Selbsthilfeorganisation der Schweiz. Der Anlass symbolisiert somit das Ziel des Verbandes, auf eine Gesellschaft hinzuwirken, in der die schwächeren und behinderten Menschen vollumfänglich integriert sind.

Der Reinerlös der Veranstaltung wird zugunsten eines Ferienlagers für behinderte Kinder und Jugendliche zusammen mit bekannten Schweizer Musikern im Jahr 2001 verwendet werden.

Nur wer diese Truppe einmal live gesehen hat, kann den Rummel verstehen, den die vorwiegend jungen Fans um Ihre Lieblinge machen. Auf jeden Fall sind die Kellys bis auf den heutigen Tag eine Erfolgsgeschichte!

Vorverkauf Schweiz: BaZ am Barfi, Bivoba, Migros Claramarkt-Infoschalter Basel, bei allen UBS-Geschäftsstellen mit TicketCorner, bei Manor, City Disc und den übrigen TicketCorner-VVK-Stellen, Tickets auch unter T 0848 800 800. Vorverkauf Deutschland: Tibs Kartenservice unter T 0049 (0)761 88 58 130 Vorverkauf Frankreich: FNAC unter T 0033 (0)803 020 040



Am 17. Juni live zu sehen: Ein Anlass, den man nicht versäumen sollte!

KargerLibri
 Buchhandlung

Wir machen kein Theater

- unkompliziert
- kompetent
- köstlich

CaféLibri
 Ein Treffpunkt

Basel
 Petersgraben 31
 306 15 00
www.libri.ch

Gegen Abgabe dieses Inserats
 erhalten Sie
 einen Café gratis!

allegra

das neue Salsa-Lokal in Basel
 Jeden Freitag & Samstag 21.00h - 02.00 Uhr
 Hilton Basel, separater Eingang

WoZ
DIE WOCHENZEITUNG

SCHNUPPERABO WoZ (8x) FR. 20.-
JAHRESABO WoZ FR. 235.-
HALBJAHRESABO WoZ FR. 130.-
AUSBILDUNGSABO WoZ FR. 165.-
 (LEGI-KOPIE BEILEGEN),
 12 AUSGABEN DES
 «LE MONDE DIPLOMATIQUE»
 SIND IM WoZ-ABO INBEGRIFFEN,
 ALS SEPARATABO FR. 72.-
 AUSBILDUNGSABO FR. 48.-
 (LEGIKOPIE BEILEGEN),
 AUSGEFÜLLTEN TALON
 EINSENDEN AN:
 WoZ, POSTFACH, 8031 ZÜRICH,
 TELEFON 01 448 14 14,
 FAX 01 448 14 15.
 ABO@WOZ.CH
 WWW.WOZ.CH

EINMAL PRO WOCHE IN DIE ANDERE RICHTUNG.

NAME: _____

VORNAME: _____

ADRESSE: _____

PLZ/ORT: _____

ICH BESTELLE: _____

ProZ.Mai '00

DER SCHNELLSTE WEG ZUR CROSSAIR.



Mit **www.crossair.com** können Sie sich jetzt 24 Stunden täglich noch schneller und einfacher über unsere Flugverbindungen, Preise und Spezialangebote informieren und rund um die Uhr buchen. Zudem können Sie alles über unsere Flotte, unseren Service an Bord und am Boden sowie vieles mehr über Crossair erfahren. Interessiert? Dann surfen Sie doch mal zu uns und mit einer **Online-Buchung** sind Sie tip tap auf und davon.

Jetzt neu mit:

- Quick Booking
- Web Specials
- Elektronisches Ticketing
- Qualiflyer Bonus
- Optionsbuchung
- SMS Benachrichtigung
- Flugplan Download



CROSSAIR

www.crossair.com